

Emil Schlagintweit.

VERZEICHNISS



DER

TIBETISCHEN

HANDSCHRIFTEN UND HOLZDRUCKE

IM

ASIATISCHEN MUSEUM DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

VERFASST VON

I. J. SCHMIDT und O. BÖHTLINGK.

(Aus dem *Bulletin historico-philologique de l'Académie Impériale des Sciences de St.-Pétersbourg, T. IV, NNo.* 6. 7. 8.)

ST. PETERSBURG,

GEDRUCKT BEI DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

(Zu haben bei Eggers *et Comp.* in St. Petersburg, und bei Leopold Voss in Leipzig.)

A. Tibetische Werke.

1—101. བཀའ་འགྱུར། « Uebersetzung der Worte (Verordnungen Buddha's) » in *hundert* Bänden, nebst *einem* den Index der Sammlung bildenden Bande. Der *Kandjur* enthält **1083** Werke und Werkchen und besteht aus folgenden Klassen oder Hauptstücken: — *a*) Band **1.** bis **13.** འདུལ་བ། « Bekehrung, Zähmung » d. h. Disciplin und moralische Pflichten des geistlichen Standes in dreizehn Bänden, welche 7 verschiedene Werke enthalten. — *b*) Band **14.** bis **34.** ཤེས་རབ་ཀྱི་ཕ་རོལ་ཏུ་ཕྱིན་པ། oder abgekürzt ཤེར་ཕྱིན། « an das Jenseits der höchsten Weisheit gelangt », in ein und zwanzig Bänden, welche eine Gesammtzahl von **36** verschiedenen, theils sehr grossen, theils kleinern und ganz kleinen Werken enthalten. Das grösste und vorzüglichste derselben ist der (in unserer *Kandjur*-Ausgabe) **12** Bände starke འབུམ་པ། « der Hunderttausendige », d. h. **100,000** Çloken Enthaltende, auch vorzugsweise ཡུམ། « die Mutter » genannt. — *c*) Band **35.** bis **38.** སངས་རྒྱས་ཕལ་པོ་ཆེ། oder abgekürzt ཕལ་ཆེན། « der Verein (die Mehrzahl) der Buddha's », ein einziges Werk von vier Bänden. — *d*) Band **39.** bis **44.** དཀོན་མཆོག་བརྩེགས། oder abgekürzt དཀོན་བརྩེགས། « Bau

von kostbaren Juwelen», in sechs Bänden, welche 49 verschiedene Werke enthalten. — *e*) Band 45. bis 76. མདོ་སྡེ། «die *Sûtra's*», in zwei und dreissig Bänden mit einer Gesammtzahl von 264 Werken. Unter denselben befindet sich das, von de Körös als besondere Klasse angegebene, Werk མྱ་ངན་ལས་འདས་པ། «dem Jammer entwichen» oder «*Nirvâṇa* geworden», die beiden Bände 32. und 33. bildend. — *f*) Band 77. bis 96. རྒྱུད། «die *Tantra's*», d. h. Anrufungs- oder Ausrufungsformeln, in zwanzig Bänden, welche 464 Werke und kleinere Abhandlungen enthalten. — *g*) Band 97. und 98. གཟུངས་འདུས། «Sammlung der *Dhâraṇî's*», d. h. der Kraftsprüche und Beschwörungsformeln, in zwei Bänden mit einem Inhalte von 261 Werken und kleineren Abhandlungen. — *h*) B. 99. und 100. དྲི་མ་མེད་པའི་འོད། oder abgekürzt དྲི་མེད་འོད། «fleckenloser Lichtglanz», in zwei Bänden, welche zwei Theile bilden und den Commentar zu den *Tantra's* und *Dhâraṇî's* enthalten, zu deren Klasse das Werk demnach zu rechnen ist. Diese Ausgabe des *Kandjur* ist in སྣར་ཐང་ *Narthang*, einem Klostertempel im westlichen Tibet, veranstaltet; das Papier ist einheimisches Fabrikat und der Druck roth.

102 – 117. शतसाहस्रिकप्रज्ञापारमिता ॥ ཤེས་རབ་ཀྱི་ཕ་རོལ་ཏུ་ཕྱིན་པ་སྟོང་ཕྲག་བརྒྱ་པ།། «der an das Jenseits der höchsten

Weisheit gelangte Hunderttausendige», auch ཡུམ། «die Mutter» oder འབུམ་པ་ «der Hunderttausendige» genannt; — ein Prachtexemplar in sechszehn Bänden, in Peking gedruckt und mit roth lackirten Banddeckeln versehen. (Siehe *Kandjur*, B. 14. bis 25., No. 8.)

118—131. Dasselbe Werk in einer andern, roth gedruckten Pekinger Ausgabe von vierzehn Bänden.

132—147. Dasselbe Werk, schwarz gedruckt, kleineres Format in sechszehn Bänden.

148—163. Dasselbe Werk, ähnliches Format, andere Ausgabe in sechszehn Bänden.

164—179. Dasselbe Werk, ähnliches Format, andere Ausgabe in sechszehn Bänden.

180—186. Sieben Kasten mit neunzehn unvollständigen, von Alter morschen Theilen desselben Werkes, gr. Format, auf schwarzem Grunde mit Silberschrift geschrieben.

187—190. पञ्चविंशतिसाहस्रिकप्रज्ञापारमिता ॥ཤེས་རབ་ཀྱི་ཕ་རོལ་ཏུ་ཕྱིན་པ་སྟོང་ཕྲག་ཉི་ཤུ་ལྔ་པ॥ «der an das Jenseits der höchsten Weisheit gelangte Fünfundzwanzigtausendige (25000 Çloken Enthaltende)»; abgekürzt ཉི་ཁྲི་ «zwanzigtausend» genannt, in vier Bänden. (Siehe *Kandjur*, B. 26—28., No. 9.)

191. Dasselbe Werk, Silberschrift auf Schwarz, unvollständig.

192. आर्याष्टादशसाहस्रिकप्रज्ञापारमिता नाम महायानसूत्र ॥འཕགས་པ་ཤེས་རབ་ཀྱི་ཕ་རོལ་ཏུ་ཕྱིན་པ་ཁྲི་བརྒྱད་སྟོང་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མདོ॥ «Das ehrwürdige Mahâjâna-Sûtra,

genannt: der an das Jenseits der höchsten Weisheit gelangte Achtzehntausendige»; abgekürzt ཁྲི་བརྒྱད་, Silber auf Schwarz, zwei Bände in einem Kasten. (Siehe *Kandjur*, B. 29—31, No. 10.)

193. आर्यदशसाहस्रिकप्रज्ञापारमिता नाम महायानसूत्र || འཕགས་པ་ཤེས་རབ་ཀྱི་ཕ་རོལ་ཏུ་ཕྱིན་པ་ཁྲི་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མདོ || «Das ehrwürdige Mahâjâna-Sûtra, genannt: der an das Jenseits der höchsten Weisheit gelangte Zehntausendige», Silber auf Schwarz, ein Band unvollständig. (Siehe *Kandjur*, B. 32. und 33., No. 11.)

194. आर्याष्टसाहस्रिकप्रज्ञापारमिता || འཕགས་པ་ཤེས་རབ་ཀྱི་ཕ་རོལ་ཏུ་ཕྱིན་པ་བརྒྱད་སྟོང་པ || «Der ehrwürdige, an das Jenseits der höchsten Weisheit gelangte Achttausendige»; Prachtausgabe in einem Bande. (Siehe *Kandjur*, B. 34., No. 12.)

195. Dasselbe Werk, andere Ausgabe.
196. Dasselbe Werk, andere Ausgabe.
197. Dasselbe Werk, andere Ausgabe.
198. Dasselbe Werk, andere Ausgabe.
199. Dasselbe Werk, Silber auf Schwarz, in zwei Bänden. (Das letzte Blatt des ersten Bandes fehlt.)
200. Dasselbe Werk, Silber auf Schwarz, unvollständig.
201. Dasselbe Werk, Silber auf Schwarz, unvollständig.
202. Dasselbe Werk, gewöhnliche Handschrift.

203—213. आर्यवज्रच्छेदिकप्रज्ञापारमिता नाम महायानसूत्र || འཕགས་པ་ཤེས་རབ་ཀྱི་ཕ་རོལ་ཏུ་ཕྱིན་པ་རྡོ་རྗེ་གཅོད་པ་ཞེས་བྱ་བ་

ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མདོ།། « Das ehrwürdige Sûtra, genannt: der an das Jenseits der höchsten Weisheit gelangte Diamantzerschneider ». Elf versch. Ausgaben. (Siehe *Kandjur*, B. 34., No. 16.)

214—216. भगवतीप्रज्ञापारमिताहृदय ||བཅོམ་ལྡན་འདས་མ་ཤེས་རབ་ཀྱི་པ་རོལ་ཏུ་ཕྱིན་པའི་སྙིང་པོ།། « Das Herz der an das Jenseits der höchsten Weisheit gelangten Siegreich-Vollendeten »; drei verschiedene Ausgaben. (Siehe *Kandjur*, B. 34., No. 21. und 525.)

217.—220. Aus der Sammlung དཀོན་མཆོག་བརྩེགས་ von sechs Bänden (siehe *Kandjur*, B. 39. bis 44., No. 45. bis 93.) die Bände 2. bis 6. Handschriftlich, Silber auf Schwarz, sämmtlich unvollständig.

221. आर्यभद्रकल्पिक नाम महायानसूत्र ||འཕགས་པ་བསྐལ་པ་བཟང་པོ་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མདོ།། « Das ehrwürdige Mahâjâna-Sûtra vom trefflichen Kalpa. (Siehe *Kandjur*, B. 45., No. 94.)

222. Dieselbe Ausgabe, stark beschnitten, mit Glossen.

223. Dasselbe Werk in einer andern Ausgabe.

224. Dasselbe Werk in einer andern Ausgabe.

225. Dasselbe Werk, Handschrift, Silber auf Schwarz.

226. Die Abtheilungen ཀ་ཁ་ desselben Werkes, Silber auf Schwarz.

227. Die Abtheilungen ཀ་ཁ་ཨ་ desselben Werkes, Silber auf Schwarz, sehr unvollständig.

228. आर्यसर्वधर्मस्वभावसमताविपञ्चितसमाधिराज नाम महा-यानसूत्र ||འཕགས་པ་ཆོས་ཐམས་ཅད་ཀྱི་རང་བཞིན་མཉམ་པ་ཉིད་

རྣམ་པར་སྤྲོས་པ་ཏིང་ངེ་འཛིན་གྱི་རྒྱལ་པོ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མདོ༎ «Das ehrwürdige Mahâjâna-Sûtra, genannt: der König der innern Beschauung, welcher die Gleichförmigkeit der Natur sämmtlicher Religionslehren zergliedert»; Handschrift, Silber auf Schwarz. (Siehe *Kandjur*, B. 55., No. 127.

229. Die Abtheilungen ཀ་ und ཁ་ desselben Werkes, Silber auf Schwarz.

230. Die Abtheilung ཁ་ desselben Werkes, Silber auf Schwarz.

231—232. आर्यमहासंनिपातरत्नकेतुधारणी नाम महायानसूत्र ༎ འཕགས་པ་འདུས་པ་ཆེན་པོ་རིན་པོ་ཆེ་ཏོག་གི་གཟུངས་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མདོ༎ «Das ehrwürdige Mahâjâna-Sûtra, genannt: die *Dhâranî* des Kleinodienbanners der grossen Ansammlung»; zwei verschiedene Ausgaben. (Siehe *Kandjur*, B. 56., No. 138.)

233—237. འཕགས་པ་ཐར་པ་ཆེན་པོ་ཕྱོགས་སུ་རྒྱས་པ་འགྱོད་ཚངས་ཀྱིས་སྡིག་སྦྱངས་ཏེ་སངས་རྒྱས་སུ་གྲུབ་པར་རྣམ་པར་བཀོད་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མདོ༎ «Das ehrwürdige Mahâjâna-Sûtra, genannt: die in der Richtung zur grossen Befreiung umfangreich angelegte Stiftung, um durch wahre Reue von Sünden gereinigt sich die Buddhawürde zu sichern»; fünf verschiedene Ausgaben. (Siehe *Kandjur*, B. 67, No. 263.)

238. མཛངས་བླུན་ཞེས་བྱ་བའི་མདོ༎ «Das Sûtra, genannt: der

Weise und der Thor»; Handschrift in ledernem Einband. (Siehe *Kandjur*, B. 74., No. 339.)

239. ཐབས་མཁས་པ་ཆེན་པོ་སངས་རྒྱས་དྲིན་ལན་བསབ་པའི་མདོ|| «Das Sûtra von der Wiedervergeltung der Wohlthat (von Seiten) des grossen, an Mitteln reichen Buddha»; Handschrift, Silber auf Schwarz. (Siehe *Kandjur*, B. 76., No. 351.)

240. Ein anderes Exemplar desselben Werkes; Silber auf Schwarz.

241. द्वादशलोचन नाम सूत्र || མིག་བཅུ་གཉིས་པ་ཞེས་བྱ་བའི་མདོ|| «Das Sûtra, genannt: der Zwölfäugige»; Handschrift. (Siehe *Kandjur*, B. 76., No. 357.)

242. Der erste Band aus der Klasse རྒྱུད་ «die *Tantra's*» (siehe *Kandjur*); das erste Blatt fehlt.

243. आर्यसप्ततथागतपूर्वप्रणिधानविशेषविस्तार नाम महायानसूत्र || འཕགས་པ་དེ་བཞིན་གཤེགས་པ་བདུན་གྱི་སྔོན་གྱི་སྨོན་ལམ་གྱི་ཁྱད་པར་རྒྱས་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མདོ|| «Das ehrwürdige Mahâjâna-Sûtra, genannt: die ausführliche Darstellung des Unterschiedes (der Verschiedenheit) der ehemaligen Wunschgelübde der sieben Wahrhaft-Erschienenen (Buddha's)». (Siehe *Kandjur*, B. 87., No. 496.)

244—248. आर्यसुवर्णप्रभासोत्तमसूत्रेन्द्रराज नाम महायानसूत्र || འཕགས་པ་གསེར་འོད་དམ་པ་མདོ་སྡེའི་དབང་པོའི་རྒྱལ་པོ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མདོ|| «Das ehrwürdige Mahâjâna-Sûtra, genannt: der erhabene Goldglanz, der mächtige Kö-

nig der Sûtra's »; fünf verschiedene Ausgaben. (Siehe *Kandjur*, B. 89. und 90., No. 556. und 557.)

249. Dasselbe Werk handschriftlich.

250—253. महासहस्रप्रमर्दन नाम सूत्र ॥ སྟོང་ཆེན་མོ་རབ་ཏུ་འཇོམས་པ་ཞེས་བྱ་བའི་མདོ། ॥ « Das Sûtra, genannt: die völlige Besiegung (Zerstörung) des grossen Tausends (d. h. des ganzen Weltensystems) »; vier verschiedene Ausgaben. (Siehe *Kandjur*, B. 90., No. 558.)

254—257. आर्यतथागतोष्णीषसितातपत्रा अपराजितमहाप्रत्यङ्गिरपरमसिद्धा[1]) नाम धारणी ॥ འཕགས་པ་དེ་བཞིན་གཤེགས་པའི་གཙུག་ཏོར་ནས་བྱུང་བའི་གདུགས་དཀར་པོ་ཅན་གཞན་གྱིས་མི་ཐུབ་པ་ཕྱིར་ཟློག་པ་ཆེན་མོ་མཆོག་ཏུ་གྲུབ་པ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས ॥ « Die ehrwürdige *Dhâraṇî*, genannt: die hauptsächlich dadurch bewirkte grosse Umkehr (Bekehrung), dass aus dem Hauptschmucke des Wahrhaft-Erschienenen ein weisser Sonnenschirm entstand, und weil niemand anders es (ein solches Wunder hervorzubringen) vermochte »; vier verschiedene Ausgaben. (Siehe *Kandjur*, B. 90., No. 591.)

258—260. आर्यअपरिमितआयुर्ज्ञान नाम महायानसूत्र ॥ འཕགས་པ་ཚེ་དང་ཡེ་ཤེས་དཔག་ཏུ་མེད་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མདོ ॥ « Das ehrwürdige Mahâjâna-Sûtra, genannt: das unermessliche Lebensalter und die unermessliche Erkenntniss »; drei verschiedene Ausgaben. (Siehe *Kandjur*, B. 91., No. 673, 674, 675.; ferner B. 97, No. 825. und 826.)

---

1) परमसिद्ध ।

261. Dasselbe Werk, Prachthandschrift, Gold auf Schwarz.

262. Index des *Kandjur* von Narthang; Querfolio, Handschrift.

263. Systematischer und alphabetischer Index des *Kandjur* von Narthang; Grossquarto.

264. Ein zweites Exemplar davon; dasselbe Format.

265. Index des *Kandjur* von Narthang, die Sanskrittitel alphabetisch geordnet, in sieben Packen. Der achte Pack enthält auf losen Blättern die alphabetisch geordneten Titel derjenigen Werke, die keinen Sanskrittitel haben

266. Ein Band des *Kandjur* aus ཅོ་ནི་ Tschoni, die NN. 994. bis 1019., also im Ganzen sechs und zwanzig Werke enthaltend; Handschrift.

267. Systematischer Index des *Kandjur* von Tschoni; Handschrift, Querfolio.

268. Systematischer Index derselben Edition des *Kandjur;* ein zweites Exemplar.

269. Systematischer und alphabetischer Index des *Kandjur* von *Tschoni;* Grossquarto.

270. Ein zweites Exemplar davon, mit dem Datum: Kjachta, 1831.

271—272. Alphabetisch nach den Sanskrittiteln geordneter Index des *Kandjur* von *Tschoni*, auf losen Blättern.

273. Index des *Kandjur* von སྐུ་འབུམ་ *Kumbum*, unter dem Titel: རྒྱལ་བའི་བཀའ་འགྱུར་རིན་པོ་ཆེའི་དཀར་ཆག་ཅེས་བྱ་བ།། « Index des siegreichen (ruhmgekrönten) Kleinods, *Kandjur* genannt»; Handschrift in Querfolio.

274. Derselbe Index in einem zweiten Exemplare, auf losen Blättern.

275. Index des བསྟན་འགྱུར་ *Tandjur* von *Potála*, dem berühmten Klostertempel bei *Hlassa* und Sitze des Dalailama, unter dem Titel: བསྟན་བཅོས་འགྱུར་རོ་ཅོག་གསུང་རབ་བསྒྱུབས་པའི་དཀར་ཆག་ཚངས་པའི་དབྱངས་ཞེས་བྱ་བ ‖ «Der Wohllaut Brahma's, oder geordneter Index aller 'Lehrbücher des Tantschöidjur (*Tandjur*), 'Uebertragung der *Çástra's*'; » Handschrift in Querfolio.

276. Systematischer Index des *Tandjur* von *Potála.*

277. Alphabetischer Index des *Tandjur* von *Potála.*

278—279. Systematischer und alphabetischer Index des im Kloster von *Potála* gedruckten *Tandjur*; Handschrift des verst. Barons Schilling von Canstadt, Kjachta, 1831.

280—281. Index derselben *Tandjur*-Ausgabe, alphabetisch geordnet nach den Tibetischen Titeln; auf losen Blättern.

282—284. Index derselben *Tandjur*-Ausgabe, alphabetisch geordnet nach den Sanskrittiteln. No. 284. enthält den alphabetisch geordneten Index derjenigen Werke, die keinen Sanskrittitel haben.

285. སངས་རྒྱས་བཅོམ་ལྡན་འདས་ཀྱི་རྣམ་པར་ཐར་པ་རྨད་དུ་བྱུང་བ་མཛད་པ་འཁྲུལ་པ་མེད་པར་བརྗོད་པ་བདེ་བར་གཤེགས་པའི་སྤྱོད་པ་མཆོག་གི་གཏེར་ཤེས་བྱ་བ ‖ «Der Schatz der Hauptverrichtungen des zum Heil Erschienenen; oder: von Irrthum freie Erzählung des Lebens und der wundervollen Thaten des siegreich-vollendeten Buddha.» — 5 Hefte in chinesischem Format.

286. Dasselbe Werk in einem Bande.

287 — 290. ལྷ་ཀྱིའི་བཙུན་པ་བློ་བཟང་འཕྲིན་ལས་ཀྱི་ཟབ་པ་དང་རྒྱ་ཆེ་བའི་དམ་པའི་ཆོས་ཀྱི་ཐོབ་ཡིག་གསལ་བའི་མེ་ལོང་ ‖ « Der den Inbegriff der tiefen sowohl als ausführlichen erhabenen Lehre des göttlichen weisen Propheten (aus dem Geschlechte) der Çâkja erhellende Spiegel. » Vier Bände.

291. महाकरुणिकनमग्र्यर्यग्रवलोकितेश्वरचरनग्रनुशंससिद्धतत्रं-तसंवद्धत[1]) ‖ འཕགས་པ་སྤྱན་རས་གཟིགས་དབང་ཕྱུག་ལ་ཕྱག་འཚལ་ལོ ‖ ནུབ་ཕྱོགས་བདེ་བ་ཅན་གྱི་ཞིང་ཁམས་པད་མ་ཅན‖ « Anbetung dem ehrwürdigen, machtvollkommenen *Tschanreisig!* (aus den Augen Schauenden). Der Padmahaltende (Padmapâṇi) des glücklichen Landes der Westgegend (Tibet's).» Der kurze Titel des Werkes ist: མ་ཎི་བཀའ་འབུམ་ « Die kostbaren hunderttausend Verordnungen »

292. Dasselbe Werk, blos mit dem kurzen Titel; Silber auf Schwarz.

293. Dasselbe Werk, ebenso.

294. — — —

295. — — —

296 — 300. པཎ་ཆེན་ཆོས་རྗེའི་གསུང་འབུམ ‖ « Die hunderttausend Lehren des Pantschen *Tschöidschè*, (eines Oberlama von *Taschihlunpo*).» Fünf Bände.

301 — 304. ཡི་དམ་རྒྱ་མཚོའི་སྒྲུབ་ཐབས་རིན་ཆེན་འབྱུང་གནས་ཀྱི་ལྷན་ཐབས་གསལ་བའི་མེ་ལོང་ ‖ «Zur Vollendung gebrachte Be-

---

1) Das Ende vermag ich nicht zu restituiren, der Anfang lautet: महाकारुणिकाय नम ग्रार्यग्रवलोकितेश्वर. *B.*

schaffenheit des Meeres der Göttlichkeit (wahrsch. in Beziehung auf die Erbfolge des Dalailama), oder: der die ergänzende Zugabe zum Ursprungsorte der Kostbarkeiten erhellende Spiegel.» Vier Bände. ཀ་ང་ཅ་ཆ་

305—311. བྱང་ཆུབ་ལམ་གྱི་རིམ་པའི་གདམས་པའི་ཚིགས་སུ་བཅད་པ་ ཀུན་མཁྱེན་བདེ་ལམ། «Rhythmisch abgefasste Belehrung auf dem Pfade zur Heiligkeit, oder: der heilbringende Weg des Allwissenden.» Der kurze Titel heisst: ལྕང་སྐྱ་ཧུ་ཐོག་ཐུའི་གསུང་འབུམ། «*Sungbum* oder hunderttausend Lehren des *Tschantscha-Chutuktu* (des Oberlama in Peking).» Sieben Bände. ཀ་ཁ་ག་ང་ཅ་ཆ་ཇ་

312—322. སློབ་དཔོན་བཤད་སྒྲུབ་མིང་ཅན་གྱིས་བརྩམས་པའི་དཔེ་ཚོ་རིན་ཆེན་འབྱུང་གནས། «Die von dem Hauptlehrer, Namens *Schad-dub*, verfasste Schriftensammlung: eine Kostbarkeiten spendende Mine.» Der kurze Titel heisst: ཅོ་ནེའི་གྲགས་པ་བཤད་སྒྲུབ་ཀྱི་གསུང་འབུམ། «Der *Sungbum* (hunderttausend Lehren) des berühmten *Schad-dub* von *Tschoni.*» Elf Bände, gezeichnet ཀ་ཁ་ག་ང་ཅ་ཆ་ཇ་ ཉ་ཏ་ཨ་ཨཨ་

323. གཟུངས་འདུས་ «Sammlung von *Dhâranî's.*» Prachtausgabe.

324. Ein anderes Exemplar derselben Ausgabe.

325. Dasselbe Werk, andere Ausgabe.

326. आर्यमञ्जुश्रीनामसंगीति ||འཕགས་པ་འཇམ་དཔལ་གྱི་མཚན་ཡང་དག་པར་བརྗོད་པ|| «Die Namen des ehrwürdigen *Dscham-pal (Mańdschuçrî)* in wahrhafter Weise vorgetragen.»

327. Dieselbe Ausgabe auf blauem Papier; nur die erste und letzte Seite roth.

328. Dasselbe Werk, andere Ausgabe.

329. Dasselbe Werk, andere Ausgabe.

330. བྱམས་ཆོས་སྔ་སྔའི་བསྡུས་དོན་བྱམས་མགོན་དགྱེས་པའི་མཆོད་སྤྲིན || «Dem Beschützer *Dschampa (Maitreja)* wohlgefällige Opferwolke; oder: gesammelter Inbegriff der früheren Religionslehren über *Dschampa.*» Handschrift.

331. आर्यकुवेररत्नभमेसवर्तनम[1]) (?) || འཕགས་པ་ནོར་ལྷུགས་བསྲུང་ཞིང་སྤྲོ་ལ་བཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས || «Ehrwürdige, Güter und Vieh erhaltende und vervielfältigende *Dhâranî.*»

332. བླ་མ་ཡི་དམ་མཆོག་གསུམ་བཀའ་སྐྱོང་དང་བཅས་པའི་ཚོགས་ཞིང་གི་སྐུ་བརྙན་སུམ་བརྒྱའི་གྲངས་ཚང་པ || «Abbildungen der Körpergestalt der drei höchsten Principien, nebt denen ihrer Diener, der Zahl nach in dreihundert Abtheilungen.» Auf jeder ersten Seite eines Blattes befinden sich drei Figuren, auf der andern Blattseite die *Dhâranî's* der dargestellten Gottheiten. — Rother Druck.

333. Dieselbe Ausgabe. Die Figuren mit einem, mit mongolischen Characteren beschriebenen Löschblätte geschützt.

---

1) रत्न st. रत्न.

333, *a*. Dasselbe Werk, in europäischem Ledereinbande, grosses Format. Die Figuren sind ohne die *Dhâranî's* in sehr vergrössertem Massstabe gezeichnet.

334. དཔལ་རྡོ་རྗེ་འཇིགས་བྱེད་ཀྱི་སྨོན་ལམ་ཤིས་བརྗོད་ཡན་ལག་བདུན་པ་རྣམས། || «Gebet an die furchtbaren *Pal-dordsche*; Anrufungen in siebenfacher Gliederung.»

335. བར་དོའི་གསོལ་འདེབས་ཀྱི་རྣམ་བཤད་གསལ་བའི་མེ་ལོང་ || «Der die vollständige Erklärung der Gebete (für die Seelen vor ihrer Wiederverkörperung erhellende Spiegel.» Handschrift.

336. མགོན་པོ་ནག་པོའི་གདན་རྒྱུག་ཀྱི་མདོ || «Das Sûtra von dem Sitze und dem Laufe (der Wirksamkeit) des schwarzen Beschützers (Schutzgeistes).» Handschrift.

337. གནས་བརྟན་ཆེན་པོ་བཅུ་དྲུག་གི་མཆོད་པ་རྒྱལ་བསྟན་འཛད་མེད་ནོར་བུ || «Opfer der Verehrung der sechszehn grossen Stellvertreter (Buddha's), oder: Kleinod der Unerschöpflichkeit der siegreichen Lehre.»

338. བཀའ་གདམས་ཀྱི་སྐྱེས་བུ་དམ་པ་རྣམས་ཀྱི་གསུང་བགྲོས་ཐོར་བུ་བ་རྣམས|| «Die vereinzelten Gutachten der heiligen, Rath vertheilenden Männer.» Handschrift.

339. आर्यमङ्गलकूट नाम महायानसूत्र || འཕགས་པ་བཀྲ་ཤིས་བརྩེགས་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མདོ|| «Das ehrwürdige Mahâjâna-Sûtra, genannt: der heilvolle (ruhmvolle, segensreiche) Bau.

340. Dasselbe Werk, andere Ausgabe.

341. དཔལ་རྡོ་རྗེ་འཇིགས་བྱེད་ཀྱི་བླ་བརྒྱུད་གསོལ་འདེབས || «Gebete an die Folgenreihe der furchtbaren *Pal - dordsche* (furchtbaren Gottheiten).» Ausserdem zwei Blätter, darauf: དཔལ་རྡོ་རྗེ་འཇིགས་བྱེད་ཀྱི་མངོན་པར་རྟོགས་པ || «Die klare Auffassung der furchtbaren *Pal-dordsche.*» Später noch mehrere Titel.

342. Dasselbe Werk, andere Ausgabe.

343. 1) དཔལ་རྡོ་རྗེ་འཇིགས་བྱེད་མངོན་རྟོགས་སྒྲུབ་ལམ་ཆོ་ག་སྟོད་པ་བཀྲ་ཤིས || « Ceremonial - Gebete an die furchtbaren *Pal-dordsche* und segensreiche Lobpreisungen derselben in klarer Auffassung.»

2) བྱུང་མཛད་ཡེ་ཤེས་ཀྱི་མགོན་པོ་ཕྱག་དྲུག་པའི་གཏོར་ཆོག་བསྐང་གསོ་ཆ་ལག་དང་བཅས་པ || «Ceremonial des Streuopfers für den sechshändigen Herrn der erschienenen (offenbarten) Urweisheit (*Mañdschuçrî*), nebst (Anordnung) der Vollziehung, Behandlung und der Werkzeuge (Geräthe).»

3) དམ་ཅན་ཆོས་ཀྱི་རྒྱལ་པོའི་གཏོར་ཆོག་བསྐངས་སོ་བསྟོད་བསྐུལ་དང་བཅས་པ || «Ceremonial des Streuopfers für den durch Gelübde gebundenen König der Lehre, nebst Anempfehlung der Vollziehung und Behandlung.»

4) འདོད་ཁམས་དབང་ཕྱུག་དམག་ཟོར་རྒྱལ་མོའི་སྒྲུབ་ཐབས་གཏོར་ཆོག || «Art der Vollziehung des Ceremonials des Streuopfers für die mächtige Königin des fluchwürdigen Krieges in den Weltregionen des Gelüstes.»

5) རྒྱལ་པོ་ཆེན་པོ་རྣམ་ཐོས་སྲས་ལ་མཆོད་གཏོར་འབུལ་བའི་རིམ་པ་བང་མཛོད། «Vorrathskammer der Methode, wie dem grossen Könige (Gotte) des Reichthums Ehrenbezeigungen und Streuopfer darzubringen sind.»

344. ཤེས་རབ་ཀྱི་ཕ་རོལ་ཏུ་ཕྱིན་པའི་མན་ངག་གི་བསྟན་བཅོས་མངོན་པར་རྟོགས་པའི་རྒྱན། «Schmuck der klaren Auffassung des Çâstra der Unterweisung in der *Pradschñâ-pâramitâ* (an das Jenseits der höchsten Weisheit gelangt).»

345. सुभाषितरत्ननिधि नाम शास्त्र[1]) ॥ ལེགས་པར་བཤད་པ་རིན་པོ་ཆེའི་གཏེར་ཞེས་བྱ་བའི་བསྟན་བཅོས། «Çâstra, genannt: Bestens erklärter Schatz von Juwelen»

346. བཅོམ་ལྡན་འདས་ངན་སོང་ཐམས་ཅད་ཡོངས་སུ་སྦྱོང་བ་གཟི་བརྗིད་ཀྱི་རྒྱལ་པོའི་བདག་བསྐྱེད་ཤིན་ཏུ་རྒྱས་པ། «Wie der Siegreich-Vollendete, in vollem Umfange die Gestalt des Königs des Glanzes und der Majestät angenommen habend, sämmtliche den verworfenen Naturen anheimgefallene Wesen vollständig läutert.»

347. बुद्धनामपञ्चसहस्रचतुःशतपञ्चाशत्त्रि[2]) ॥ སངས་རྒྱས་ཀྱི་མཚན་ལྔ་སྟོང་བཞི་བརྒྱ་ལྔ་བཅུ་རྩ་གསུམ་པའོ། «Die fünftausend vierhundert dreiundfunfzig Namen Buddha's.» Handschrift.

348. Dasselbe Werk, Handschrift.

349. Dasselbe Werk, gedruckt.

---

1) सुभाषितरत्ननिधि नाम शास्त्र.
2) °चतुश्शतपञ्चाशत्त्रि ।

350. Dasselbe Werk, Silber auf Schwarz, in drei Exemplaren, von welchen zwei sehr unvollständig.

351. 1) Dasselbe Werk.

2) འདུལ་བའི་བཟོད་པ། « Die Geduld, als geistliche Disciplinar-Pflicht.»

3) ཐར་པ་ཆེན་པོ། « Die grosse Befreiung.» (Siehe *Kandjur*, B. 67, No. 263., und No. 233—237. des Katalogs.

4) རྟོག་པ་ཆེན་པོ་རྒྱས་པ། « Die grosse, weitumfassende Prüfung (Beurtheilung).»

5) མེ་ཏོག་གི་ཚོགས། «Die Blumen-Ansammlung.» Silber auf Schwarz.

352. Dieselben fünf Werke, Silber auf Schwarz.

353. Dieselben fünf Werke, Gold auf Schwarz.

354. Dieselben fünf Werke, Silber auf Schwarz.

355. Dieselben fünf Werke, Silber auf Schwarz.

356. ཆོས་སྐྱོང་བསྲུང་མའི་དབྱངས་ཡིག། «Gesang (zu Ehren) der Vertheidigerin und Schützerin (Schutzgöttin) der Religion.» Europäische Handschrift.

357. འཕགས་པ་ཐར་པ་ཆེན་པོ་ཕྱོགས་སུ་རྒྱས་པའི་མདོ་སྡེ་འདོན་པའི་ཚོག་སྡིག་སྒྲིབ་ཐམས་ཅད་རབ་ཏུ་ལ་ཐུ་བར་བྱེད་པའི་བདུད་རྩིའི་ཆར་ཆེན། «Methode, das ehrwürdige Sûtra der in der Richtung zur grossen Befreiung angelegten Stiftung zu lesen, oder: jedwede Sünde und Verfinsterung völlig niederschlagender grosser Nektarregen.»

358. འཕགས་པ་ཐར་པ་ཆེན་པོ་ཕྱོགས་སུ་རྒྱས་པའི་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་

པོའི་མདོ། «Das ehrwürdige Mahâjâna-Sûtra, genannt: der in der Richtung zur grossen Befreiung angelegte etc.» Vorher sieben Blätter, mit folgendem Anfang: Anbetung dem Allwissenden! Die Art und Weise, das zum Kleinodien-Schatze der Verdienste gewordene Sûtra *Tarpa tschhenpo* (die grosse Befreiung) zu lesen, ist (folgende) u. s. w.

359. མཛད་པ་བཅུ་གཉིས་ལས་བཙམས་པའི་བསྟོད་པ་མཆོག་དམན་ཀུན་གྱི་གོ་བདེ་བར་འབབ་ཤིག། «Von den zwölf Thaten (Lebensperioden Buddha's) blos das Lob der ersten, für das Begriffsvermögen Aller, der Hohen sowohl als der Niedern, gleich verständlich.» Handschrift.

360. བྱ་རྒྱུད་སོགས་ལས་དཀྲའི་སཱ་ཙྪ་གདབ་ཚུལ་གྱི་ལོ་རྒྱུས་ཕན་ཡོན་དང་གདབ་ཚུལ་གྱི་དངོས་གཞི། «Aus den Thaten und deren Folgen *(Krijâtantra's?)* der Nutzen und das Verdienst der Einrichtungsmethode der Jahrbücher des würdigen *Sâtschtschha*, so wie das Wesen jener Methode (dargestellt).» Europäische Handschrift.

361. Dasselbe Werk, Handschrift.

362. གྲུབ་ཆེན་དྲིལ་བུ་པའི་ལུགས་ཀྱི་བདེ་མཆོག་ལྔ་ལྔར་སྒྲུབ་ཐབས་ནག་འགྲོས་སུ་བཀོད་པ། «Das nach der Methode des grossen Weisen (Heiligen) *Drilwupa* fünf zu fünf bereitete höchste Glück, für in Finsterniss Wandelnde eingerichtet.» Auch unter dem kurzen Titel: བདེ་མཆོག «das höchste Glück oder Wohl».

363. བསླབ་པ་ཡོངས་སུ་སྦྱོང་བའི་ཐབས་གཞི་གསུམ་གསལ་བྱེད། «Der

die drei Mittel und Wege zum vollständigen Genuss des Unterrichts Aufhellende.» Europ. Handschrift.

364. ཚེ་ཚོག་འཆི་མེད་འདོད་འཇོ་དབང་གི་རྒྱལ་པོ༎ «Der für alle Zeit unsterbliche, alle Wünsche zu befriedigen befähigte König.»

365. Dieselbe Ausgabe auf blauem Papier, die ersten Seiten roth.

366. Dasselbe Werk, andere Ausgabe, die ersten Seiten roth.

367. Dasselbe Werk, dieselbe Ausgabe, ganz schwarz auf blauem Papier.

368. བདེ་བར་གཤེགས་པའི་བསྟན་པའི་གསལ་བྱེད་ཆོས་ཀྱི་འབྱུང་གནས་གསུང་རབ་རིན་པོ་ཆེའི་མཛོད༎ «Reiche Vorrathskammer von Juwelen, oder: die Erläuterung der ursprünglichen Hauptlehren der Religion des zum Heil Erschienenen *(Sugata)*.»

369. བྱང་ཆུབ་ལམ་གྱི་རིམ་པའི་ཉམས་ལེན་མདོར་བསྡུས༎ «Die Betrachtung (Zugemütheziehung) der Wegespur zur Heiligkeit, im Auszuge.»

370. सर्वतथागतस्य गुह्यसिद्धार्थग्रभिसमयन्हेतुसर्वबोधिसत्वस्य[1]) चर्यसमुपदेशबुद्धोष्णीषशूर[2]) नाम महायानसूत्र ॥ དེ་བཞིན་གཤེགས་པའི་གསང་བ་བསྒྲུབ་པའི་དོན་མངོན་པར་ཐོབ་པའི་རྒྱུ༎ བྱང་ཆུབ་སེམས་དཔའ་ཐམས་ཅད་ཀྱི་སྤྱོད་པ་རྒྱ་མཚོ་སྟོན་པ། སངས་རྒྱས་ཀྱི་གཙུག་ཏོར་དཔའ་བར་འགྲོ་བ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མདོ༎ «Das

---

1) गुह्यसिद्धेर्थ°.
2) चर्यसुत्रदेश.

ehrwürdige Mahâjâna-Sûtra, genannt: Anleitung zur klaren Auffindung des Gesammtverständnisses der Geheimnisse des Wahrhaft-Erschienenen *(Tathâgata's)*, des Universallehrers des Wandels für sämmtliche Bodhisatwas; oder: der tapfere (sich als Held erzeigende) Kopfschmuck Buddha's.» Handschrift.

371. གཡང་འགུགས་འདོད་དགུའི་ཆར་འབེབས ‖ «Das Herabfallen des Regens der neun Glück bringenden Wünsche.»

372. 1) སྐྱབས་འགྲོ་སེམས་པ་སྐྱད ‖ «Gedanken, sich in den Schutz (Buddha's) zu begeben.» Der kürzere Titel heisst: འཁར་རྔ' «Die bronzene Trommel oder Pauke.»

2) བྱང་ཆུབ་སེམས་དཔའི་ལྟུང་བཤགས ‖ «Das wiederholentliche Bekenntniss des Bodhisatwa.»

3) श्रीज्ञानगुणाफल[3]) नाम स्तोत्र[4]) ‖ དཔལ་ཡེ་ཤེས་ཡོན་ཏན་བཟང་པོ་ཞེས་བྱ་བའི་བསྟོད་པ ‖ «Lobpreisung, genannt: das treffliche Verdienst der herrlichen (göttlichen) Weisheit.»

4) आर्यमञ्जुश्रीनामसंगीति ‖ འཕགས་པ་འཇམ་དཔལ་གྱི་མཚན་ཡང་དག་པར་བརྗོད་པ ‖ «Die Namen des ehrwürdigen *Dscham-pal (Mañdschuçrî)* in wahrhafter Weise vorgetragen» (Siehe No. 326.)

5) མཁྱེན་རབ་འཇམ་དཔལ་དབྱངས་ཀྱི་བསྟོད་པ ‖ «Das Lob des weisheitsvollen Wohllaut verbreitenden *Dscham-pal.*»

---

1) गुणाफले.

2) स्तोतिर्.

6) आर्यतथागतोष्णीषसितातपत्रा[1]) अपराजितमहाप्रत्यङ्गिरपरमसिद्धा[2]) नाम धारणी[3]) || འཕགས་པ་དེ་བཞིན་གཤེགས་པའི་གཙུག་ཏོར་ནས་བྱུང་བའི་གདུགས་དཀར་པོ་ཅན་གཞན་གྱིས་མི་ཐུབ་པ་ཕྱིར་ཟློག་པ་ཆེན་པོ་མཆོག་ཏུ་གྲུབ་པ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས ||
«Die ehrwürdige *Dhâranî* von dem aus dem Scheitelschmuck des Wahrhaft-Erschienenen hervorgegangenen weissen Baldachin, wodurch er (Buddha), da Andere es nicht vermochten, vor Allem eine grosse Umkehr (Bekehrung) bewirkte.» (Siehe No. 254—257.)

7) གདུགས་དཀར་པོ་ཅན་བཟློག་པ || «Die Rücksendung (Bekehrung) durch den weissen Baldachin.»

8) वज्रविदारणा नाम धारणी || རྡོ་རྗེ་རྣམ་པར་འཇོམས་པ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས || «Die *Dhâranî* des vollständig siegreichen Scepters.»

9) आर्यखिड्डंधर्मतवयेसूत्र (?) नाम[4]) महायानसूत्र || འཕགས་པ་ཁ་མཆུ་ནག་པོ་ཞི་བར་བྱེད་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མདོ ||
«Das ehrwürdige Mahâjâna-Sûtra, genannt: das den schwarzen (sündigen) Zank und Streit Beruhigende.»

10) རྗེ་བཙུན་སྒྲོལ་མ་ཕྱག་འཚལ་ཉི་ཤུ་རྩ་གཅིག་མ་བཞུད || «Die einundzwanzig Prosternationen vor der göttlichen *Dolma (Târâ)*.»

---

1) सितातपत्रे.
2) अपराजिद्°सिद्ध.
3) धरणि.
4) नमो.

11) आर्यताराभद्रनामाष्टशतक[1]) ‖ རྗེ་བཙུན་མ་འཕགས་མ་སྒྲོལ་མའི་མཚན་བརྒྱ་རྩ་བརྒྱད་པ ‖ « Die hundert und acht Namen der göttlichen und ehrwürdigen *Dolma.* » (Siehe *Kandjur*, No. 723.)

12) भगवतीप्रज्ञापारमिताहृदय ‖ བཅོམ་ལྡན་འདས་མ་ཤེས་རབ་ཀྱི་ཕ་རོལ་ཏུ་ཕྱིན་པའི་སྙིང་པོ ‖ « Das Herz der siegreich-vollendeten an das Jenseits der Urerkenntniss Gelangten. » (Siehe No. 214—216. des Katalogs.)

13) आर्यमृतज्ञान[2]) नाम महायानसूत्र ‖ འཕགས་པ་འདའ་ཀ་ཡེ་ཤེས་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མདོ ‖ « Das ehrwürdige Mahâjâna-Sûtra, genannt: die hohe Erkenntniss in der Todesstunde. »

14) आर्यषड्मुखी[3]) नाम धारणी ‖ འཕགས་པ་སྒོ་དྲུག་པ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས ‖ « Die ehrwürdige *Dhâraṇí*, genannt: die sechsfache Thür. »

15) བྱམས་པའི་དམ་བཅས་པའི་གཟུངས ‖ « Die *Dhâraṇí* von dem Gelübde des *Dschampa (Maitreja).* »

16) ཚེ་གཟུངས ‖ « Die *Dhâraṇí* vom Lebensalter. »

373. आर्यपतपोदेचिमेडའགལ་ यपानमदेह्निदेकारसूत्र (?) ‖ འཕགས་འདུས་པ་ཆེན་པོ་བྱང་ཆུབ་སེམས་དཔའ་མེ་ཏུ་འགལ་གྱི་བུའི་མ་ལ་པན་

---

1) आर्याताराभिमद्रमष्टशतक; vgl. jedoch den Index des *Kandjur*, No. 723. und No. 505. dieses Katalogs.

2) आर्यमृत°.

3) षटमुखि.

འདུས་པའི་མདོ || « Das Sûtra von der grossen Ansammlung des Ehrwürdigen, von dem Bodhisatwa *Meu-galdschi-bu* (Sohn des Feuerbrandes), wie derselbe seiner Mutter Nutzen sicherte. » Silber auf Schwarz, zwei Theile.

374. བཅོམ་ལྡན་འདས་ཀུན་རིག་གི་ཚིག་རྒྱུད་དོན་གསལ་བའི་སྙིང་པོ་བསྡུས་པ་ཡིད་བཞིན་གྱི་ནོར་བུ || « Das alle Wünsche befriedigende Kleinod, oder: Sammlung des Inbegriffs alles vom Siegreich-Vollendeten erläuterten Wissens und dessen Bedeutung. »

375. Dasselbe Werk, andere Ausgabe.

376. སྐྱེས་བུ་གསུམ་གྱི་ལམ་གྱི་རིམ || གསལ་བར་བྱེད་པ་དཔེ་ཡི་ཆོས || རིན་ཆེན་སྤུངས་པ་མན་ངག་མཆོག || བུ་ཆོ་བསྐྱང་པའི་ཁྲིད་ཆོས ||

1) « Der drei (grossen) Männer Wegespur (Pfad). »
2) « Das (Religions-) Buch der erläuternden Beispiele. »
3) « Hauptunterweisung, oder: Anhäufung von Juwelen. »
4) ?

377. མགོན་དཀར་ཡིད་བཞིན་ནོར་བུའི་གཏེར་ཆོག || « Die Ausstreuung des alle Wünsche befriedigenden Kleinods durch den weissen Beschützer. »

378. ཉོན་མོངས་ངོ་ཤེས་སེམས་ཀྱི་མེ་ལོང || « Der Spiegel zum Erkennen des Sündenelends. » Handschrift.

379. 1) སྐྱབས་འགྲོའི་ཁྲིད་ཡིག་མདོར་བསྡུས་གསལ་མ || « Erläuternder Auszug aus der Schrift: der Führer für die sich in den Schutz (Buddha's) Begebenden. »

2) སྒྲ་ཆོག་སྡིག་སྒྲིབ་ཀུན་འཇོམས || «Die alle Sünden und Verfinsterung besiegende Stimme.»

3) འཇིགས་བྱེད་ལ་གཏོར་འབུལ་བྱེད་ཚུལ || «Regel der Darbringung eines Streuopfers an die Furchtbaren.»

4) མགོན་ཆོས་སོགས་ཀྱི་གཏོར་འབུལ་བསྐང་གསོ་དང་བཅས་པ || «Streuopfer für die Religion und deren Beschützer, nebst (Anleitung der) Ausführung und Behandlung.»

5) ཟབ་ལམ་འཕོ་བའི་མན་ངག་གི་སྐོར || «Kreis der Unterweisung, die Tiefe und Methode zu wechseln.»

6) གཟུངས་ག(?)ག་འབུལ་བ་དང་རབ་གནས་བྱ་ཚུལ་མདོར་བསྡུས་འཕྲེར་བདེ || «Kurzgefasster Inbegriff der Regeln und Pflichten eines wahren Geistlichen.»

7) དགེ་སློང་མ་དཔལ་ལ་མོ་ནི་ལུགས་ཀྱི་ཞལ་བཏུག་ཅིག་པའི་སྒྲུབ་ཐབས་སྦྲོང་བར་གནས་པ་ནི་ཆོག་ཕན་བདེའི་འབྱུང་གནས || «Der Ausgangsort des in der Verborgenheit sich befindenden Nutzens und Wohles, oder: Lehrmethode nach der Weise der Priesterin *Palmo.*»

8) མདོ་ཆོག་ཡིད་བཞིན་ནོར་བུའི་ལྷན་ཐབས་རིན་བུམ་བཟང || «Die schöne, werthvolle Vase, oder Ergänzung des wichtigen Sûtra: das alle Wünsche befriedigende Kleinod (Talisman).»

9) དཀོན་མཆོག་གསུམ་དང་སྐྱབས་འགྲོའི་རྣམ་གཞག་གསལ་བར་བསྟན་པ་དངོས་གྲུབ་འབྱུང་གནས || «Ort des Ausgangs der Vollkommenheit, oder: klare Darstellung der Unterscheidung der drei höchsten Seltenheiten *(Triratna)* und der sich in den Schutz Begebenden.»

10) ལས་ཀྱི་རྣམ་གཞག་གསལ་བའི་མེ་ལོང་ ‖ « Der die Unterscheidung der Thaten (Handlungen) klar darstellende Spiegel. »

11) སྣོད་བཅུད་ཀྱི་རྣམ་གཞག་གསལ་བར་བྱེད་པའི་སྒྲོན་མེ ‖ « Die das Gefäss und den Saft (Inhalt des Gefässes) unterscheidend erhellende Leuchte. »

12) མདོན་མ་དངོས་སུ་གསུངས་པའི་བསླབ་བྱ་མདོར་བསྡུས ‖ « Kurzgefasste (Anleitung), das offenbarlich undeutlich Gelehrte (zu lernen.) »

13) སྐྱེས་བུ་གསུམ་དང་བསླབ་པ་གསུམ་དང་ཐོས་བསམ་སྒོམ་གསུམ་གྱི་དཀའ་གནས་ལེགས་པར་བཤད་པའི་སྙིང་པོ ‖ « Kern der richtigen Erklärung der schweren Stellen für die drei (dreierlei) Männer, für die dreierlei Lern(-arten) und für das Drei des Hörens, Ueberlegens und der Betrachtung. »

380. རྗེ་བླ་མའི་རྣལ་འབྱོར་དངོས་གྲུབ་ཀུན་འབྱུང་བདུད་རྩིའི་སྙིང་ཁུ ‖ « Die Nektaressenz, entstanden aus allen den vollendeten Fähigkeiten und der Gemüthsruhe des edeln Lama. »

381. བྱང་ཆུབ་ལམ་གྱི་སྒྲོན་མའི་འགྲེལ་པ་ཅུང་ཟད་རྣམ་གསལ་ཇོ་བོ་ཆེན་པོ་དགྱེས་པའི་མཆོད་སྤྲིན ‖ « Die freudebringende Opferwolke, oder: die grosse Fähigkeit, den Commentar zur Leuchte auf dem Wege zur Heiligkeit ein wenig heller zu machen. » Handschrift.

382. 1) བདེ་མཆོག་ལ་བརྟེན་པའི་བླ་མའི་རྣལ་འབྱོར ‖ « Die auf die höchste Glückseligkeit sich stützende Gemüthsruhe (*Joga*) eines Lama. »

2) བདེ་མཆོག་ལྷ་ལྔའི་སྨོན་ལམ་ཤིས་བརྗོད། «Wunschgebet und Segensspruch der fünf Götter (Buddha's) und Oberhäupter der Glückseligkeit *(Sambara)*.»

3) བདེ་མཆོག་ལྷན་སྐྱེས་ཀྱི་སྒྲུབ་ཐབས་མདོར་བསྡུས། «Kurzgefasster Inbegriff der Methode, zu erwirken, dass man mit den Höchstbeglückten zusammen geboren werde.»

4) དཔལ་རྡོ་རྗེ་འཇིགས་བྱེད་ལ་བརྟེན་པའི་བླ་མའི་རྣལ་འབྱོར་ཉམས་སུ་ལེན་ཚུལ་དངོས་གྲུབ་ཆར་འབེབས། «Die andächtige Gemüthsruhe des sich auf die furchtbaren *Pal-dordsche* (Gottheiten) stützenden Lama, oder: der Regen der Fähigkeit, die Art und Weise derselben (der Gemüthsruhe) zu erfassen.»

5) གསོལ་འདེབས་མུ་ཏིག་འཕྲེང་མཛེས། «Schöne Perlenschnur von Gebeten.»

6) གསོལ་འདེབས་བྱིན་རླབས་མྱུར་འཇུག་སོགས་གསོལ་འདེབས་ལེ་ཚན། «Aus der Gebetsrubrik: der schnell zu bewirkende Segen (Erhörung) des Gebets.»

7) ཞལ་སྔ་ནས་བློ་བཟང་ཆོས་འཛིན་པའི་ཞབས་བརྟན་སྨོན་ཚིག «Worte des Wunsches des Schülers (Jüngers), der aus dem Munde des Weisen die Lehre auffasst.»

8) ཁྲི་ཆེན་སྤྲུལ་སྐུ་རིན་པོ་ཆེའི་ཞབས་བརྟན། «Der Schüler (Jünger) der edeln emanirt verkörperten Person des grossen Thrones (Sitzes).»

9) བྱང་ཆུབ་ཀྱི་སེམས་བསྐྱེད་ཚུལ་བཤད་པ་ཐེག་ཆེན་འཇུག་སྒོ། «Eingangsthür zum Mahâjâna, oder: deutliche Methode für die Erzeugung der Gedanken der Heiligkeit.»

10) བྱང་ཆུབ་ལམ་གྱི་རིམ་པའི་ཉམས་ལེན་དང་སྦྱར་བའི་གསོལ་འདེབས། || « Gefühle des Gemüths auf dem Wege zur Heiligkeit, nebst darauf bezüglichem Gebet.»

11) ཆོས་ལ་བསྐུལ་བའི་གླུ་དབྱངས་ཐར་པའི་སྒོ་འབྱེད། || « Die offene Thür zur Befreiung; ein Gesang (Lied) zur Anempfehlung der Religion.»

12) ཐུབ་པའི་དབང་པོ་ལ་མཛད་པ་བཅུ་གཉིས་ཀྱི་སྒོ་ནས་བསྟོད་པ། || « Lobpreisung dem Mächtigsten der Vermögenden *(Çâkjamuni)*, in Betreff seiner zwölf Thaten (Lebensperioden).

13) འཇམ་དཔལ་ལ་གཤེན་རྗེའི་གཤེད་པོར་བསྟོད་པའི་ཚིགས་སུ་བཅད་པ། || « Verse zum Lobe einer der Verkörperungen des *Mañdschuçrî.*»

14) རྗེ་བཙུན་འཇམ་དཔལ་དབྱངས་ལ་བསྟོད་པ་དཔྱིད་ཀྱི་རྒྱལ་མོའི་གླུ་དབྱངས། || « Harmonischer Gesang der Königin des Frühlings, zum Lobe des hochwürdigen *Mañdschuçrî.*»

15) རྒྱལ་ཡུམ་དབྱངས་ཅན་མ་དཀར་མོ་ལ་བསྟོད་པ་ཤེས་རབ་སྣང་བརྒྱས་པའི་དགའ་སྟོན། || « Lobpreisung der ruhmreichen (göttlichen), schönstimmigen weissen Mutter (der weissen *Târâ*), oder: Freudenmahl der klares Licht verbreitenden höchsten Weisheit.»

16) རྒྱལ་ཀུན་མཐུ་སྟོབས་གཅིག་བསྡུས་དགྲ་ཐལ་བར་བརླག་མཛད་དཔལ་ཙ་ཏུར་མུ་ཁ་འཁོར་བཅས་ལ་བསྟོད་ཅིང་འཕྲིན་ལས་འཚོལ་བ་བསྟན་དགྲ་བརླག་བྱེད། || « Der sich als (Vollbringer) an-

vertrauter Geschäfte zeigende den Feind Vernichtende. — Dem siegreichen, sich als jede Kraft und Stärke in Eins versammelnd zeigenden, den Feind zu Asche und Staub vernichtenden, dem grossen *Tschaturmukha* nebst seiner Umgebung Ruhm und Preis!»

17) རྒྱལ་བའི་བསྟན་པ་ལ་ཇི་ལྟར་སློབ་པའི་རིམ་པ་མདོ་ཙམ་བརྗོད་པ་གཞན་ཕན་བདུད་རྩིའི་སྙིང་པོ། ‖ «Nektaressenz zum Nutzen Anderer, oder: in der Art eines Sûtra vorgetragene Anleitung, in welcher Weise der Unterricht in der erhabenen Religionslehre zu ertheilen ist.»

18) ཁྲུས་འདེབས་གསེར་ཞུན་འཁྱིལ་བ ‖ «Einrichtung zum Giessen geschmolzenen Goldes (?)»

19) བཀའ་དྲིན་གསོལ་འདེབས ‖ «Gebet um Gnade oder Gunst.»

20) གསོལ་འདེབས་སྨོན་ལམ་དང་བཅས་པ ‖ «Gebet nebst Wunschgelübde.»

21) གསུང་མགུར་ཞིག ‖ «Ein Lehrgesang.»

22) ཉམས་འཆའ་ཞིག ‖ «Eine Bereitung (Vorbereitung, Sammlung) des Gemüths.»

23) དབེན་པར་དགའ་བའི་གཏམ་ཚིགས་གླུ་རིང་མོ ‖ «Langer religiöser Gesang, sich in der Einsamkeit zu erheitern.»

24) བརྒྱད་སྟོང་པའི་ཐིས་བྱང་ ‖ «Titelschrift der Achttausend (?).»

25) དགའ་ལྡན་བྱང་ཆུབ་གླིང་གི་བཅའ་ཡིག ‖ «Statuten der Region der Heiligkeit *Galdan (Tuschita)*.

26) དཔལ་འཁོར་ལོ་སྡོམ་པའི་ལྷ་ཚོགས་ལ་བསྟོད་པའི་རབ་བྱེད་ དཔའ་བོ་དགྱེས་པ་སྐྱེད་བྱེད་བདེ་བ་ཆེན་པོའི་གླུ་དབྱངས། «Vorzüglicher Preis und Ruhm den sämmtlichen zum herrlichen Kreise gehörigen Göttern! — Den Herrlichen Freude erzeugender Gesang von der grössten Glückseligkeit.»

27) གསོལ་འདེབས་མགུར་མ། «Gebetsgesang.»

28) ཁྲི་ཆེན་ནོ་མིན་ཧན་རིན་པོ་ཆེའི་མྱུར་འབྱོན་གསོལ་འདེབས། «Gebet um baldige Ankunft (in einer seligen Region) von *Nominhan - Rinpotschhe* vom grossen Throne (einem Oberlama).»

29) ཁྲི་ཆེན་མཆོག་སྤྲུལ་རིན་པོ་ཆེ་བློ་བཟང་བསྟན་པའི་ཉི་མའི་མྱུར་འབྱོན་གསོལ་འདེབས། «Das von der edeln Verkörperung des grössten Thrones, *Lobsang*, gelehrte Gebet um baldige Ankunft der Sonne (?).»

30) གསོལ་བརྟན། «Stete oder beständige Bitte.»

31) རྒྱལ་དབང་ཐམས་ཅད་མཁྱེན་པའི་མཆོག་སྤྲུལ་རིན་པོ་ཆེ་བློ་བཟང་འཇམ་དཔལ་རྒྱ་མཚོའི་ཞབས་བརྟན། «Der Jünger des siegreich-mächtigen, allwissenden, höchsten verkörperten Kleinods, *Lobsang Dschampal Djamtso* (wahrscheinlich ein Dalailama).»

32) སྨོན་ལམ། «Wunschgebet.»

33) ལྟ་བའི་གསུང་མགུར་ཐབ་མོ། «Polemischer Lehrgesang über Ansichten (Theorien).»

34) རི་བོ་རྩེ་ལྔའི་གནས་བསྟོད་དང་འབྲེལ་བའི་མགུར་འཇམ་དཔལ་དགྱེས་པའི་མཆོད་སྤྲིན༎ « Opferwolke der Freude für *Dschampal (Mañdschuçrî)*, eine Gesangscomposition, oder: Lobpreisung der Oertlichkeit (dem Kloster) des Berges mit fünf Spitzen (*Potála*, Sitz des Dalaïlama's). »

35) གདུགས་དཀར་གྱི་རྒྱལ་མཚན་འཛུགས་པའི་ཕྱག་ལེན་གྱི་བརྗེད་ཐོ་བཀྲ་ཤིས་རབ་རྒྱས༎ « Sehr weit verbreiteter Ruhm und Segen, oder: Memorandum des Gehülfen (Handlangers) dessen, der das Siegeszeichen des weissen Baldachins aufgepflanzt hat. »

36) བསླབ་བྱ་བདུད་རྩིའི་ཡང་ཞུན༎ « Auf's Neue geschmolzene (bereitete) Nektaressenz des zu Lernenden. »

37) དགེ་ལེགས་སུ་བྱེད་པའི་གཏམ་དྲང་སྲོང་མངོན་པར་དགའ་བའི་ཟློས་གར༎ « Der Tanz des offenbarlich vergnügten *Drangsrong (Rischi)*, oder: die Tugend und gute Werke (empfehlender) Vortrag. »

38) སྙན་དར་ཞལ་བྱང༎ « Verzeichniss des Wohlgefälligen und weit Verbreiteten. »

39) འདོད་གསོལ་བྱིན་རླབས་མྱུར་འཇུག༎ « Schnelle Erfüllung der Segensspendung in Betreff des Gewünschten und Erbetenen. »

40) བླ་མ་རྡོ་རྗེ་འཆང་གི་ཞབས་འདེགས་ཞུ་ལུགས་ཞལ་གདམས་ཤིང་པག་ལོ་སྨུ་ལ་བ༎ « Art und Weise, die Hülfeleistung des sceptertragenden Lama zu erbitten, oder: Beleh-

rung um Verleihung des hölzernen Schweine-Jahres (der Geburt in demselben).»

41) བདེ་བར་གཤེགས་པའི་སྐུ་གསུང་ཐུགས་ཀྱི་རྟེན་བཞེངས་པའི་ཕན་ཡོན་སོགས་དང་དགེ་བ་བསྔོ་བའི་ཚིགས་སུ་བཅད་པ || «Das Çâstra von dem Nutzen und dem Verdienst der Aufstellung der (drei) symbolischen Darstellungen des zum Heil Erschienenen (*Sugata*), so wie von dem Segen der Tugend.»

42) སོ་ཉིད་ཀུ་ཤྲི་ཆོས་རྗེའི་མྱུར་འབྱོན་གསོལ་འདེབས || «Gebet um baldige Ankunft (Erscheinung) des Herrn der Religion *Sonjingguçrî.*»

43) བཀའ་བློན་མདོ་མཁར་བར་གནང་བའི་ཆབ་ཤོག || «Verliehenes Diplom des ersten Ministers (?).»

44) གོང་ས་རིན་པོ་ཆེར་ཕུལ་བའི་ཞུ་ཡིག་དཔལ་ལྡན་ཕུན་ཚོགས་མ || «Die in werthvollen Kleinodien dargebrachte Bittschrift, die durchaus herrliche (genannt).»

45) གོང་ས་རིན་པོ་ཆེར་ཕུལ་བའི་ཞུ་ཡིག་བདེ་འབྱུང་གཙུག་རྒྱན་མ || «Die in werthvollen Kleinodien dargebrachte Bittschrift, der Glück hervorbringende Scheitelschmuck (genannt).»

46) གོང་ས་རིན་པོ་ཆེར་ཕུལ་བའི་ཞུ་ཡིག་དགེ་ལེགས་རྒྱ་ཆེན་མ || «Die in werthvollen Kleinodien dargebrachte Bittschrift, die in grossem Umfange verbreitete Tugend und Trefflichkeit (gen.)»

47) བཀའ་འགྱུར་བཞེངས་པའི་ཁ་བྱང || «Titel zur Erhebung des *Kandjur.*»

383. འཇམ་པའི་དབྱངས་ཀྱི་ཀུན་ཐུབ་འཁོར་ལོ།། « Das allvermögende Gebetsrad des *Dchampaidschang* (*Mañdschuçrí* oder *Mañlschughoscha*).» Europ. Handschrift.

384. བཟང་སྤྱོད་སྨོན་ལམ།། « Wunschgebet um einen guten Wandel (Lebensverhältniss der Zukunft).» Gezeichnet ཀ. Silber auf Schwarz.

385. བར་དོ་འཕྲང་སྒྲོལ་གྱི་གསོལ་འདེབས་འཇིགས་སྒྲོལ་གྱི་དཔའ་བོ་ཞེས་བྱ་བ།། « Das von dem Abgrunde des Zwischenzustandes (zwischen Tod und Wiedergeburt) befreiende Gebet, genannt: der von Angst (Schrecken) befreiende Held.»

386. Dieselbe Ausgabe, nur die ersten Seiten roth.

387. བྱང་ཆུབ་ལམ་གྱི་རིམ་པའི་དམར་ཁྲིད་ཐམས་ཅད་མཁྱེན་པར་བགྲོད་སའི་མྱུར་"" (der übrige Theil des Titels ist verwischt und völlig unleserlich; das Obige heisst ungefähr): «Wie der Führer auf dem niedern Pfade zur Göttlichkeit in allwissender Weise schnell das zu durchwandernde Land etc.»

388. སྤྱོད་འཇུག་སྨོན་ལམ།། « Wunschgebet zur Erlangung eines Genusses.»

389. རྣམ་རྒྱལ་མ།། « Die durchaus Siegreiche.» (Ist ein Gebet an eine Göttin, verm. die *Târá*. Der Anfang lautet: « Zu den Füssen der herrlichen Göttin, von der Farbe des Herbstmondes, mit drei Antlitzen, acht Händen und der reizendsten Körperhaltung der Ruhe (Seligkeit), — der durch den Heldenmuth der Weisheit das hochste Alter erstrebten *Nampar-*

Dschalma (durchaus Siegreichen) bete ich an.» Dann folgen *Dhâraṇi's* und Gebete).

390. བསྲུང་འཁོར་ལོ། « Das schützende (erhaltende) Rad.» Zwei Blätter mit Rädern.

391. ཉེན་མོངས་དང་ཤེས་སེམས་ཀྱི་མེ་ལོང་། « Der Spiegel des mit dem Elende bekannten Gemüths.» Handschrift.

392. ཆོས་སྤྱོད་ནོར་བུ་འཕྲེང་བ། «Die *Tschintâmaṇi*-Schnur der Ausübung religiöser Pflichten.» Europ. Handschrift.

393. རྗེ་བཙུན་སྒྲོལ་མ་ཕྱག་འཚལ་ཉི་ཤུ་རྩ་གཅིག་མ། « Die ein und zwanzig Verbeugungen (Anbetungen) vor der hochwürdigen (göttlichen) *Dolma* (*Târâ*).»

394. आर्यभद्रचर्यप्रणिधानराज [1]) ། འཕགས་པ་བཟང་པོ་སྤྱོད་པ་སྨོན་ལམ་གྱི་རྒྱལ་པོ། « Der ehrwürdige König der Wunschgebete zur Erlangung des Guten »

395. 1) Dasselbe Werk.

2) आर्यमैत्रीप्रणिधानराज [2]) ། འཕགས་པ་བྱམས་པའི་སྨོན་ལམ་གྱི་རྒྱལ་པོ། « Der König des Wunschgebets um Güte oder Milde.»

3) དཔལ་གསང་བ་འདུས་པའི་སྨོན་ལམ ། « Das treffliche Wunschgebet um Ansammlung des Verborgenen.»

4) ཐོག་མཐའ་བར་དུ་དགེ་བའི་སྨོན་ལམ། « Wunschgebet um die Zwischentugenden zwischen Anfang und Ende (des tugendhaften Wandels).»

---

1) चर्य.

2) मित्रिप्रणिधन.

5) བདེ་བ་ཅན་གྱི་ཞིང་དུ་སྐྱེ་བ་འཛིན་པའི་སྨོན་ལམ་ཞིང་མཆོག་སྒོ་འབྱེད॥ « Aufschliessung der Hauptthüre, oder: Wunschgebet die (Wieder-) Geburt im Lande der Glückseligen zu erhalten. »

6) བྱང་ཆུབ་སེམས་དཔའི་སྤྱོད་པ་ལ་འཇུག་པ་བསྔོ་བ་ལེ་ཨུ་བཅུ་པ॥ « Das zehnte Capitel von dem Segen beim Eintritt in den Wandel eines Bodhisatwa. »

396. 1) = No. 395. 1.

2) འཕགས་པ་བྱམས་སྨོན॥ Siehe No 395. 2.

3) སྤྱོད་འཇུག་སྨོན་ལམ॥ Siehe No. 388.

4) མཐར་ཡས་མ॥ «Das obere Ende (?) »

5) བདེ་སྨོན་ཞིང་མཆོག་སྒོ་འབྱེད་མ॥ Siehe No. 395 5.

6) བསང་འདུས་སྨོན་ལམ॥ « Wunschgebet zur Ansammlung des Reinen oder Lautern. »

397. བྱང་ཆུབ་སེམས་དཔའི་ལྟུང་བཤགས॥ « Das Sündenbekenntniss eines Bodhisatwa. »

398. འོད་དཔག་མེད་ཀྱི་སྨོན་ལམ॥ « Des unermesslichen Lichtes *(Amitâbha's?)* Wunschgebet. »

399. སྐྱབས་སུ་འགྲོ་བའི་འཁྲིད་པའི་མདོ॥ « Das leitende Sûtra für die sich in den Schutz Begebenden. » Handschrift.

400. बोधिसत्वमणिग्रावलि [1]) ॥ བྱང་ཆུབ་སེམས་དཔའི་ནོར་བུའི་

---

1) ग्रवलि.

འཕྲེང་བ|| « Die *Tschintâmaṇi*-Schnur eines Bodhisatwa.» Handschrift.

401. ལྷག་པའི་སྨོན་ལམ་ཐེམ་སྐས་མ|| «Die Treppe (Leiter) zum vorzüglichsten Wunschgebet.»

402. Andere Ausgabe desselben Werkes.

403. སྨོན་ལམ་བཅུ་ཐམ་འབྱོར་བའི་ལྷག་སྨོན་བསྔོ་བ || «Segen zur Ankunft zur vorzüglichsten Bitte aller zehn Wunschgebete.» (Scheint dasselbe Werk wie No. **401.** zu sein, mit anderm Titel.)

404. མ་ཎིའི་འཁོར་ལོའི་བསྐོར་བའི་ཕན་ཡོན|| «Der Nutzen und das Verdienst des Umdrehens des Maṇi-Rades» (d. h. des Cylinders mit der Formel *Om-ma-ni-pad-me-hûm*). Europäische Handschrift.

405. རྗེ་བཙུན་མཆོག་གི་སྐུ་ལ་སྐུའི་ཞབས་བརྟན་གསོལ་འདེབས|| « Bitte, der Leibdiener (Jünger) der Verkörperung des Ersten der Hochwürdigen (dereinst) zu werden.» Handschr.

406. རིམས་ནད་ཐམས་ཅད་ཞི་བར་བྱེད་པའི་གཟུངས|| «Die alle pestartige Krankheiten (Epidemien) beruhigende *Dhâraṇî.*» Handschrift.

407. རྒྱལ་པོ་གསེར་གྱི་ལག་པའི་སྨོན་ལམ་དང་འབྲེལ་བའི་མར་མེ་ཇི་ལྟར་འབུལ་བའི་ཚུལ་བདེ་ལེགས་འབྱུང་གནས || «Ausgangsort der Glückseligkeit, oder: Wunschgebet des Königs *Serdschilag* (goldene Hand), so wie die Art und Weise, wie die damit (mit dem Gebet) verbundene Lampe darzubringen ist.» Handschrift.

408. བཀའ་དྲིན་གསོལ་འདེབས || «Gebet um Gunst oder Gnade.» Handschrift.

409. ཆོས་ཐམས་ཅད་ཀྱི་སྔོན་འགྲོའི་བསླབ་བྱ་དང་སྣང་དོན་གྱི་ཆོས་ཀྱི་རྒྱ་མཚོ།། « Das Meer des natürlichen (wahren) Begriffes der Religionslehren, oder: Aufgabe der Frühern (Lehrer) in Betreff der sämmtlichen Religionslehren. » (Der Inhalt betrifft das Betragen der Geistlichkeit.) Europäische Handschrift.

410. Eine andere Handschrift desselben Werkes.

411. དགའ་ལྡན་བྱང་ཆུབ་གླིང་གི་དགེ་འདུན་རྣམས་ལ་ཁྲིམས་སུ་བཅའ་བ་མདོར་བསྡུས་བླང་དོར་གསལ་བའི་མེ་ལོང་།། « Der die Unterscheidung (Annahme und Verwerfung) aufhellende Spiegel, oder: die Gesetze (gesetzlichen Verordnungen) der Geistlichkeit von *Galdan Dschangtschhubling* (dem Lande oder der Region der Heiligkeit, Sanskr. *Tuschtta)* im Auszuge. » Europ. Handschrift.

412 བྱང་ཆུབ་ལམ་གྱི་རིམ་པ།། « Der Weg zur Heiligkeit. »

413. Andere Ausgabe desselben Werkes.

414. 1) བླ་མ་མགོན་དབྱེར་མེད་ཀྱི་རྣལ་འབྱོར་ཉམས་སུ་ལེན་ཚུལ།། « Regel, die untrennbar leidenschaftlose Andacht des obersten Schützers sich zu Herzen zu nehmen. »

2) བླ་མའི་རྣལ་འབྱོར་བྱིན་རླབས་མྱུར་འཇུག།། « Die schnelle Erfüllung des Segens der leidenschaftlosen Andacht des Lama. »

3) བདེ་མཆོག་དཀར་པོའི་སྒོ་ནས་ཞབས་བརྟན་འབུལ་ཚུལ་གྱི་ཆོ་ག་འཆི་མེད་ཚེའི་མཆོག་སྦྱིན།། « Die höchste Gabenspendung für ein unsterbliches Lebensalter, oder: Ceremonial der Art und Weise, wie ein Jünger (Anhänger Bud-

dba's) aus der weissen Pforte der höchsten Beglückung Gaben spendet.»

4) རྗེ་བཙུན་འཇམ་དཔལ་དབྱངས་ཨ་ར་པ་ཙ་ན་དཀར་པོ་གཙོ་རྐྱང་གི་སྒྲུབ་ཐབས་རབ་དཀར་ཟླ་བའི་འོད་ཟེར། ||« Der blendendweisse Mondstrahl, oder: (schriftliche) Darstellung des hochwürdigen einzigen Herrn, des sanftharmonischen weissen *Arapatschana* (wahrscheinlich *Mañdschuçrî*).»

5) གསང་བདག་འཁོར་ལོ་ཆེན་པོའི་སྒོ་ནས་ཞི་བའི་སྦྱིན་བསྲེག་བྱ་ཚུལ་དངོས་གྲུབ་གཏེར་མཛོད། || «Die Schatzkammer der Vollkommenheit, oder: die Art und Weise, wie aus dem Thore (nach dem Ritus) des grossen Rades, des Herrn der Geheimnisse, Beruhigungsgaben zu verbrennen sind (ein Brandopfer darzubringen ist)»

6) དཔལ་འཁོར་ལོ་སྡོམ་པ་དྲིལ་བུ་ལུགས་ཀྱི་སྒོ་ནས་ལྷོ་སྒོའི་ཆོ་ག་བྱ་ཚུལ་སྡིག་སྒྲིབ་སྦྱོང་བྱེད་ཟླ་བའི་འོད་ཟེར། || « Der Sünde und Verfinsterung läuternde Mondstrahl, oder: Regel, wie aus dem Thore (nach dem Ritus) des Gebrauchs der zum herrlichen Rade (Kreise) gehörigen Glocke das Ceremonial des südlichen Thores (?) zu vollführen ist.»

7) དཔལ་གསང་བདག་འཁོར་ལོ་ཆེན་པོའི་མདུན་བསྐྱེད་སྒྲུབ་མཆོད་ཀྱི་བག་འདོན་བྱ་ཚུལ། || « Regel, wie vor dem Herrn des Verborgenen, dem grossen Rade, die geneigt machende Rede beim Opfer vorzutragen ist »

8) གསང་བདག་འཁོར་ལོ་ཆེན་པོའི་སྒྲུབ་ཐབས་ཁམས་གསུམ་ལ[illegible]

རྣམ་པར་རྒྱལ་བའི་རྡོ་རྗེའི་ལྷུན་པོ་བརྩེ་གས་པ || «Darstellung des Herrn des Verborgenen, des grossen Rades (Kreises), oder: Aufhäufung des die drei Weltregionen weit überragenden Sumeru, 'des Scepters'.»

9) རི་བོ་རྩེ་ལྔའི་གཞི་བདག་རྣམས་ལ་གཏོར་འབུལ་འཕྲིན་བཅོལ་མདོར་བསྡུས་པ || «Kurzgefasster Auszug der anbefehlenden Botschaft, den Herren (Eigenthümern) des Berges mit fünf Spitzen *(Potâla)*. Streuopfer darzubringen.

10) རྡོ་རྗེ་སེམས་དཔའ་བླ་མེད་ལུགས་ཀྱི་རྗེས་གནང་སྦྱིན་ཚུལ || «Art und Weise, wie der heldenmüthige höchste Scepter(-träger) den gebräuchlichen Abdruck (seiner Hand als Siegel) verleiht.»

11) དཔལ་གསང་བ་འདུས་པའི་བསྙེན་ཡིག་དངོས་གྲུབ་བདུད་རྩིའི་བུམ་བཟང་ || « Die schöne Nektarvase der Vollkommenheit, oder: Versöhnungsschrift des hohen Vereins der Verborgenen.»

12) རྒྱལ་བ་རྒྱ་མཚོའི་ཚོགས་མཆོད || «Versammlungsopfer dem siegreichen Meere (Dalailama).»

13) བདེ་མཆོག་གི་ཟས་མཆོད|| «Speiseopfer dem höchsten Glücke.»

14) དཔལ་འཁོར་ལོ་སྡོམ་པ་དྲིལ་བུ་ལུགས་ཀྱི་ཞི་བའི་སྦྱིན་སྲེག་བྱ་ཚུལ་འདོད་པ་འཇོ་བ || « Die alle Wünsche befriedigende Kuh, oder: Regel über die Handhabung der zum herrlichen Rade (Kreise) gehörigen Glocke beim Beruhigungs-Brandopfer.» Vergl. 5) und 6) dieser No.

15) བླ་མའི་རྣལ་འབྱོར་དངོས་གྲུབ་ནོར་བུའི་བང་མཛོད || « Die Vorrathskammer von köstlichen Juwelen, oder: die Vollkommenheit der leidenschaftlosen Andacht des Lama. »

16) སྐལ་ལྡན་གྱི་སྐྱེས་བུས་བླ་མ་ལྷའི་རྣལ་འབྱོར་ལ་བརྟེན་ནས་ལམ་གྱི་རིམ་པའི་དགེ་སྦྱོར་སྐྱོང་ཚུལ་མདོར་བསྡུས་ཞིག || « Ein kurzer Auszug von der Methode, wie ein beglückter Mensch, nachdem er sich auf die leidenschaftlose Andacht des obersten Gottes (Buddha's) gestützt hat, die Tugenden des Pfades zur Göttlichkeit damit verbindend in Wirksamkeit setzt. »

17) ཞབས་བརྟན || « Der Jünger (Anhänger Buddha's). »

18) དཔལ་གསང་བའི་བདག་པོ་འཁོར་ལོ་ཆེན་པོའི་ལྷན་སྐྱེས་ཀྱི་སྒྲུབ་ཐབས་བདུད་ཐམས་ཅད་ལས་རྣམ་པར་རྒྱལ་བ || « Der über alle teuflische Wesen vollständig Siegreiche, oder: Handelsweise des mit dem grossen Rade, dem trefflichen Herrn des Verborgenen, Zusammengeborenen. »

19) དཔལ་རྡོ་རྗེ་འཇིགས་བྱེད་ལྷ་བཅུ་གསུམ་མའི་དབང་གི་བརྒྱུད་པའི་ཁ་བསྐོང་བླ་བརྒྱུད་གསོལ་འདེབས || « Gebet an die dreizehn furchtbaren Gottheiten u. s. w. »

20) དཔལ་འཁོར་ལོ་སྡོམ་པ་ལོ་དྲིལ་གཉིས་ཀྱི་བསྐྱེད་པ་བྱེད་ཚུལ་གསལ་བར་བཤད་པ་མཁའ་འགྲོའི་གསང་མཛོད་བདུད་རྩིའི་བུམ་བཟང | « Die schöne Nektarvase aus der geheimen Vorrathskammer der am Himmel Wandelnden, oder: deutliche Erklärung der Methode, wie die Verbindung zweier

voller, zum herrlichen Rade (Kreise) gehöriger Jahre zu bewerkstelligen ist.»

21) གསུང་མགུར། « Lehrgesang.»

22) བྱང་ཕྱོགས་འགྲོ་བའི་འདྲེན་པ་རྗེ་བཙུན་དམ་པའི་མཆོག་སྤྲུལ་རིན་པོ་ཆེ་ཡེ་ཤེས་བསྟན་པའི་ཉི་མའི་ཞབས་བརྟན་བཀྲ་ཤིས་རབ་རྒྱས། « Der sehr ruhmreiche Fussschemel der Sonne der Lehre des Anführers der in der Richtung zur Heiligkeit Wandelnden, des hochwürdigen, erhabenen, vorzüglichsten verkörperten Kleinods.»

23) བླ་མ་དང་དཔལ་འཁོར་ལོ་སྡོམ་པ་དབྱེར་མེད་པའི་བླ་མའི་རྣལ་འབྱོར་དངོས་གྲུབ་ཀུན་འབྱུང་། «Ausgang aller Vollkommenheiten, oder: die mit dem Lama (seiner Persönlichkeit) und dem trefflichen Rade (Kreise) verbundene untrennbare leidenschaftlose Andacht.»

24) ཛའི་སང་རབ་འབྱམས་པ་ངག་དབང་བསྟན་འཛིན་ལ་གནང་བའི་འཕྲིན་ཆུང་། « Die vom Saissang *Rab-dschampa* dem trefflichen Redner *Tandsin* ertheilte kurze Anzeige.»

25) དྲིལ་བུ་པའི་སྐྱེད་རྫོགས་དང་འབྲེལ་བའི་བླ་མའི་རྣལ་འབྱོར་མདོར་བསྡུས། « Auszug über die leidenschaftlose Andacht des Lama »

415. आर्यमूलसर्वास्तिवादिश्रामणेरकारिका [1]) ||འཕགས་པ་གཞི་ཐམས་ཅད་ཡོད་པར་སྨྲ་བའི་དགེ་ཚུལ་གྱི་ཚིག་ལེའུར་བྱས་པ། « Die

---

1) नुन und श्रमणेर.

ehrwürdigen, in Capitel getheilten Worte eines Getsüls (Novizen), bei allen Gelegenheiten (Veranlassungen) in gebührlicher Weise zu sprechen.» Europäische Handschrift.

416. དགེ་བསྙེན་རབ་བྱུང་དགེ་ཚུལ་དགེ་སློང་རྣམས་སྡོམ་པ་ལེན || «Die übernommenen Verpflichtungen der Laienbrüder und der in den geistlichen Stand getretenen Priester und Novizen» Europ. Handschrift.

417. उपासकसमपराष्टक[1]) || དགེ་བསྙེན་གྱི་སྡོམ་པ་བརྒྱད་པ || «Die acht Verbindlichkeiten eines geistlichen Lehrlings oder Laienbruders» Europ. Handschrift.

418. ཏི་བུ་བཱུ་ར་པཎྜི་ཏ་མཁན་པོའི་བཀའ་སྐུལ || «Die gesprochenen Worte (Reden) des Paṇḍita und Meisters *Tiphuthára.*» Europ. Handschrift.

419. རྒྱལ་བ་བཙོང་ཁ་པ་ཆེན་པོ་ལ་སྟོད་མཆོད་འབུལ་བའི་ཆོ་ག་བཀྲ་ཤིས་གཡས་འཁྱིལ || «Ritual zur Darbringung eines Opfers zum Lobe des siegreichen grossen *Tsongkhapa.*»

420. བཅའ་ཡིག་འགའ་ཞིག || «Eine gesetzliche Verordnung» Europ. Handschrift.

421. 1) པ་ཎྜི་ཏ་མཁན་པའི་བཀའ || «Worte des Paṇḍita und Vorstehers *(Upádhjája)*» Vergl. No. 418.

2) མཁས་པ་སྐུ་སྐྱེས་བླ་མས་མཁན་པོ་བླ་མའི་སྦྱིན་པའི་བདག་པོ་རྣམས་ལ་བྲིན་ཡིག་གེ || «Schriftgabe der weisen Lama's an die Herren der Gaben (Verpfleger) des Oberlama.»

---

1) उपासिक.

3) མཁྱེན་པའི་བདག་ཉིད་རིན་ཅན་མཆོག་སྤྲུལ་པཎྜི་ཏ་མཁན་པོ་བླ་མ་བསྟན་འཛིན་དཀའ་དབང་བསོད་ནམས་རྒྱ་མཚོའི་ཞབས་དྲུང་དུ ||
« Zu den Füssen des selbständigen, wohlwollenden Wissens, der vornehmsten der Verkörperungen des Paṇḍita und Oberlama, des Fürsten des Lehrbegriffs, *Sodnam Djamtsho.*» (Name eines berühmten Dalai-lama. — Weniger Titel als Einleitung.)

4) མཆོག་སྤྲུལ་དཀའ་སྤྲུར་མཆོག་ལྡན་གྱི་འབྱུངས་རབས་གསོལ་འདེབས || « Gebet an die vornehmste der Verkörperungen, den strengen Büsser vom Geschlechte, aus welchem das Vorzüglichste hervorgegangen.»

5) པཎྜི་ཏ་མཁན་པོའི་བཀའ || Siehe No. 421, 1.

6) པཎ་ཆེན་རིན་པོ་ཆེན་ལ་སྐྱབས་འཇུག་ཞུས་པའི་བཀའ་ལན་གནང་བ་ནི || « Genehmigende Antwort des Pantschhen *Rinpotschhè* (des Oberlama von *Taschihlunpo*) auf die Bitte um seinen Schutz.»

7) = 5. — Europ. Handschrift.

422. བརྒྱ་བཞི་ཚོག || « Die hundert und vier Ceremoniale.» Handschrift. Der Titel in Tibet. Cursiv-Schrift.

423. 1) བསྟུང་བར་གནས་པའི་ལོ་རྒྱུས || « Die Jahrbücher von *Njungwarnaipa*» (wahrscheinl. ein Kloster in Tibet).

2) བསྟུང་བར་གནས་པའི་ཚོ་གའི་བླ་བརྒྱུད་གསོལ་འདེབས་སྨོན་ལམ་ཤིས་བརྗོད་དང་བཅས་པ || « Die Lama-Erbfolge, die Gebete, Wunschgelübde und Segensanrufungen des Ceremonials von *Njungwarnaipa.*»

3) བསྙུང་བར་གནས་པའི་ཆོ་གའི་ལུས་སྒྲུབ་མདུན་བསྐྱེད་དབང་ཆོག་དང་བཅས་པ|| « Ritual der zu treffenden gottesdienstlichen Einrichtungen und Maassregeln in *Njungwarnaipa.*»

424. ལེགས་པར་གསུངས་པའི་དམ་པའི་ཆོས་འདུལ་བ་མཐའ་དག་གི་སྙིང་པོའི་དོན་ལེགས་པར་བཤད་པ་རིན་པོ་ཆེའི་འཕྲེང་བ|| « Die Juwelenschnur, oder: treffliche Erklärung des Inbegriffs des Kernes der in den Büchern der erhabenen Religion bestens vorgetragenen vollständigen Disciplin-Lehre »

425. རིག་སྔགས་ཀྱི་རྒྱལ་མོ་རྨ་བྱ་ཆེན་པོ་པཾ་འོག་གི་ཆོ་ག|| «Ceremonial oder Ritual der Königin der Beschwörungsformeln, *Madscha tschhenpo* (der grosse Pfau) *Pang-og* (vielleicht ein Klostername)», in drei Bänden.

426. བྱིན་རླབས་མཆོག་སྐུལ་མ|| «Bitte um die höchste Segensspendung.»

427. 1) བླ་མ་མཆོད་པའི་ཆོ་ག|| « Ritual der Verehrung eines Lama.»

2) Dasselbe Werk, daneben der Sanskrit-Titel:
गुरुपूजस्य कल्प नाम ।

3) བྱང་ཆུབ་ལྟུང་བཤགས|| «Das Sündenbekenntniss eines Bodhisatwa.»

4) རྟེན་འབྲེལ་བསྟོད་པ་ལེགས་བཤད་སྙིང་པོ|| «Der bestens erklärte Kern, oder: Lob der Einheit oder des Zusammenhanges der bildlichen Darstellungen (Buddha's).»

5) གནས་བརྟན་ཕྱག་མཆོད། «Ehrenopfer eines Stellvertreters (Vicars)»

6) ལམ་རིམ་གསོལ་འདེབས་ལམ་མཆོག་སྒོ་འབྱེད། «Gebet um auf die Wegespur zu gelangen, oder: das geöffnete Thor zum Hauptwege.»

7) གསང་བའི་རྣམ་ཐར། «Lebensbeschreibung (Wanderungsperioden) des Verborgenen.»

8) བསྟོད་པ་བྱིན་རླབས་ཉེར་འདྲེན་མ། «Der Herführer (Nahebringer) des Segens der Lobpreisung.»

9) ཆོ་འཕྲུལ་བསྟོད་པ་རྒྱ་ཆེན་ཚོགས་གཉིས་མ། «Lobpreisung der wundervollen Verkörperung oder Verwandlung etc.» (Zu dieser Nummer gehören noch eine Anzahl kleiner Werkchen, deren Titel nicht lesbar sind.)

428. गुरुपूजस्य कल्प नाम ॥ བླ་མ་མཆོད་པའི་ཆོ་ག། «Ritual, wie ein Lama zu verehren»

429. བདེ་གཤེགས་བརྒྱད་ཀྱི་ཆོ་ག་མཆོད་པའི་མདོར་བསྡུས། «Ritual (für die Verehrung) der acht *Sugata's;* Auszug aus (dem Werke) über Ehrenopfer.»

430. དགེ་བཤེས་པོ་ཏོ་བ་དང་ཁ་རག་བསྒོམ་ཆུང་གཉིས་གྲོགས་ཀྱི་རྣམ་ཐར། «Lebens- oder Wanderungsgeschichte der beiden gelehrten Priester und Gefährten *Potoba* und *Gomtschhung.*» Europäische Handschrift.

431. Dasselbe Werk, Handschrift.

432. རྗེ་བཙུན་ཏཱ་ར་ནཱ་ཐའི་འབྱུང་རབས་གསོལ་འདེབས་སྨོན་ལམ་དང་བཅས་པ། «Genealogie des ehrwürdigen *Târânâtha,* nebst dessen Gebet und Wunschgelübde.»

433. རྗེ་བཙུན་བཙོང་ཁ་པའི་རྣམ་ཐར་ཆེན་པོའི་ཐུར་འདེབས་རྣམ་ཐར་ལེགས་པར་བཤད་ཀུན་འདུས ‖ «Besonders eingerichtete grosse Lebens- oder Wanderungsgeschichte des hochwürdigen *Tsongkhapa;* eine Sammlung aus allen bestens erklärten Lebensbeschreibungen.» Europ. Handschrift.

434. 1) དཔལ་འཁོར་ལོ་སྡོམ་པ་ནག་པོ་ཞབས་ལུགས་ཀྱི་བླ་བརྒྱུད་འདོད་པ་འཇོ་བའི་ངག་འདོན་འཕྲིག་ཆགས་སུ་བཀོད་པ ‖ «Worte der alle Wünsche befriedigenden Kuh über die Folgenreihe der Grundregeln der finstern Bedingungen des mächtigen, aus der Geschlechtsvermischung gebildeten Kreises.»

2) དཔལ་འཁོར་ལོ་སྡོམ་པ་ནག་པོ་ཞབས་ལུགས་ཀྱི་སྒྲུབ་ཐབས་འདོད་པ་འཇོ་བའི་ངག་འདོན་འཕྲིག་ཆགས་སུ་བཀོད་པ ‖ «Worte der alle Wünsche befriedigenden Kuh über die Entstehungsweise der Grundgesetze der finstern Bedingungen des mächtigen, aus der Geschlechtsvermischung gebildeten Kreises.»

3) དཔལ་འཁོར་ལོ་སྡོམ་པ་ནག་པོ་ཞབས་ལུགས་ཀྱི་བུམ་བསྐྱེད་མདུན་བསྐྱེད་སྒྲུབ་ཅིང་མཆོད་པ་འདོད་པ་འཇོ་བའི་ངག་འདོན་འཕྲིགས་ཆགས་སུ་བཀོད་པ ‖ Von ähnlichem Inhalte wie 1) u. 2).

4) དཔལ་འཁོར་ལོ་སྡོམ་པ་ནག་པོ་ཞབས་ལུགས་ཀྱི་དབང་ཆོག་སྨིན་ལམ་ཤིས་བརྗོད་བཅས་འདོད་པ་འཇོ་བའི་ངག་འདོན་འཕྲིགས་ཆགས་སུ་བཀོད་པ ‖ Von ähnlichem Inhalte wie die obigen 1), 2) und 3).

5) སྐྱབས་མགོན་རྒྱལ་དབང་ཡབ་སྲས་ཀྱི་ཐོག་མའི་བཀའ་བརྩམ་ཞབས་བརྟན་དང་ལྷ་པེག་ཀྱི་བསྔངས་བཅས || «Abfassung der ersten Worte der machtvollkommenen Schützer und Erhalter des Vaters und Sohnes u. s. w.» (bezieht sich augenscheinlich auf *Atischa Lama* und *Brombakschi*, als erste Repräsentanten der Verkörperungen des *Amitâbha* und des *Lokaçrî* in den Personen des *Dschamtso-Rinpotschè* und des *Pantschhen Rinpotschè* in Tibet).

435. མཉམ་མེད་ཙོང་ཁ་པ་ཆེན་པོས་མཛད་པའི་བྱང་ཆུབ་ལམ་རིམ་ཆེན་པོ || «Grosser Heiligkeitswandel (Weg zur Heiligkeit) des unvergleichlich-grossen *Tsongkhapa*.

436. Andere Ausgabe desselben Werkes.

437. རི་བོ་དགེ་རྒྱས་དགའ་ལྡན་བཤད་སྒྲུབ་གླིང་གི་ཆོས་སྤྱོད་རབ་གསལ་རིགས་བསྡུས || «Gesammelte Materialien zur genetischen Geschichte der religiösen Einrichtungen von *Galdan-Schaddubling* im Gebirge *Gedschai.*» Das Werk besteht aus vielen kleinen Abtheilungen unter besondern Titeln.

438. सुभगानां[1]) ग्रीवालंकार[2]) मगधमहात्पेषु[3]) धर्मसनवादा (?) धर्मभिगस्य क्रम || དབུས་འགྱུར་ཆོས་སྡེ་ཆེ་ཆུང་རྣམས་སུ་གསུང་པའི་ཆོས་སྤྱོད་ཀྱི་རིམ་བསྐལ་བཟང་མགྲིན་རྒྱན || «Der Halsschmuck des trefflichen Kalpa, oder : Folgenreihe der religiösen Einrichtungen, in welcher alle in *Ui* (Mittel-

---

1) सुभगाना.
2) ग्रीवालङ्कार.
3) महात्म्येषु.

Tibet, wo *Hlassa* liegt) Statt gehabten grossen und kleinen Veränderungen im Gebiete der Religion gelehrt werden.» Auch unter dem kleinern Titel: དབུས་རབ་གསལ། « Geschichte von *Ui.*»

439. རི་བོ་དགེ་རྒྱས་དགའ་ལྡན་བཤད་སྒྲུབ་གླིང་གི་ཆོས་སྲིད་རབ་གསལ་རིགས་བསྡུས། Siehe No. 437. Auch unter dem kürzern Titel: དགའ་ལྡན་བཤད་སྒྲུབ་གླིང་རབ་གསལ། « Geschichte von *Galdan-Schaddubling.*»

440. རི་བོ་དགེ་རྒྱས་ལྷུན་གྲུབ་བདེ་ཆེན་གླིང་གི་ཆོས་སྲིད་རབ་གསལ་རིགས་བསྡུས། « Sammlung zur genetischen Geschichte von *Hlundub-de-tschhen-ling* u. dessen religiösen Einrichtungen.» Auch unter dem kleinern Titel: ལྷུན་གྲུབ་བདེ་ཆེན་གླིང་རབ་གསལ། « Geschichte von *Hlundub-de-tschhen-ling.*»

441. Auf dem ersten Blatte: གཞི་བདག་གཏོར་འབུལ། «Streuopfer dem Herrn des Bodens.» Auf dem zweiten Blatte: གསུང་མཆོར་རྒྱས་དཔལ་ལྡན་འབྲས་སྤུངས་གླིང་གི་ཆོས་སྲིད་རབ་གསལ་རིགས་བསྡུས། «Sammlung zur genetischen Geschichte der religiösen Einrichtungen von *Paldan-braipungling.*» Nebst einer Menge besonderer darauf bezüglicher Titel.

442. Dieselbe Ausgabe auf blauem Papier.

443. རི་བོ་དགེ་རྒྱས་ཐུབ་བསྟན་དར་རྒྱས་གླིང་གི་ཆོས་སྲིད་རབ་གསལ་

རིགས་བསྡུས || « Summarium der Geschichte der religiösen Einrichtungen von *Thub-tan-Dardschailing*.» Auch unter dem kürzern Titel: ཐུབ་བསྟན་དར་རྒྱས་གླིང་གི་རབ་གསལ || « Geschichte von *Thub-tan-Dardschailing*» (der Ort, woselbst Csoma de Körös starb).

444. ཆོས་འཁོར་བསྐོར་བའི་དགེ་ལྡན་ཕུན་ཚོགས་གླིང་གི་ཆོས་སྲིད་རབ་གསལ་རིགས་བསྡུས || « Summarium der Geschichte der religiösen Einrichtungen von *Galdan-Phun-tshogling* » Der kürzere Titel heisst: དགེ་ལྡན་ཕུན་ཚོགས་གླིང་རབ་གསལ || « Geschichte von *Galdan-Phun-tshogling*.»

445. Dieselbe Ausgabe auf blauem Papier.

446—456. སློབ་དཔོན་བཤད་སྒྲུབ་མིང་ཅན་གྱིས་བརྩམས་པའི་དཔེ་ཐོ་རིན་ཆེན་འབྱུང་གནས || « Das von dem Lehrer *Schad-dub-ming-tschan* verfasste Bücherverzeichniss, (genannt) die Fundgrube von Kleinodien.» Elf Bände.

457. མངོན་བརྗོད་ཀྱི་བསྟན་བཅོས་མཁས་པའི་རྣ་རྒྱན || « Der Ohrenschmuck der Weisen, oder Çâstra der Synonyme.»

458. Ein etymologisches Lexicon ohne weitern Titel. Europ. Handschrift.

459. Der *Amara-Kosha* in tibetischer Uebersetzung.

460 སུམ་ཅུ་པ་དང་རྟགས་འཇུག་གི་དོན་ཅུང་ཟད་བཤད་པ་བློ་ལྡན་དགའ་བསྐྱེད || « Der den Klugen Freude Erzeugende, oder: der die Bedeutung der dreissig (Buchstaben des tibetischen Alphabets) und ihrer hinzukommenden Zeichen ein wenig Erklärende.»

[illegible]

461. བོད་ཤར་ཡི་གེ || « Die tibetischen *Schar* - Buchstaben. » Ein einzelnes Blatt; Europ. Handschrift.

462. *a*) བཙུན་པ་ངག་དབང་བློ་བཟང་བསྟན་པའི་རྒྱལ་མཚན་གྱི་དག་ཡོང་ལས་གླེགས་བམ་དང་པོའི་ཆོས་ཚན་གྱི་ཐེམས་བྱང || « Memorial als besondere Abhandlung aus dem ersten Bande des vom hochwürdigen Rhetoriker *Lobsang* gelehrten 'triumphirenden Hauptschmuckes'. » Drei Bände. Auch unter dem kürzern Titel: ངག་དབང་བློ་བཟང་བསྟན་པའི་རྒྱལ་མཚན་གྱི་གསུང་འབུམ || « Die vom Rhetoriker *Lobsang* vorgetragenen triumphirenden hunderttausend Vorschriften. »

462. *b*) སྔགས་ཀྱི་བཀླག་ཐབས་སླ་བའི་རྒྱན || « Schmuck der Rede, oder: Methode, die Formeln (richfig) zu lesen. » Handschrift.

463. ग्रार्यपद्यज्ञाद्दर्त (?) | འཕགས་པ་གནམ་ས་སྣང་བརྒྱད་ཅེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མདོ || « Das ehrwürdige Mahâjâna - Sûtra, genannt: die acht Lichter des Himmels und der Erde. »

464. Dieselbe Ausgabe auf blauem Papier, die ersten Blätter roth.

465. Eine andere Ausgabe desselben Werkes.

466. ཟ་མ་ཏོག་དཔྱད་མདོ || « *Samatog*, oder: das prüfende (untersuchende) Sûtra. » Der kurze Titel heisst: རྩིས || « Rechnungswesen, Mathematik oder Astronomie. »

467. ལྕགས་པོ་སྟག་ལོའི་ལོ་ཏོ་ཐོབ་པའི་ und ལྕགས་མོ་ཡོས་ལོའི་ལོ་ཏོ་

ཕྱེ་བ་ངའི || « Die Eintheilung des männlichen eisernen Tigerjahres, so wie die des weiblichen eisernen Hasenjahres zu finden.» Europäische Handschrift.

468. Ein tibetischer Kalender.

469. རྩམ་དག་གྲུབ་རྩིས་ཀྱི་རི་བུ་མིག || « Das klare Kaninchenauge der vollendeten Astronomie.» Europ. Handschrift.

470. རབ་བྱུང་བཅུ་བཞི་པར་རྩིས་གཞི་གསར་སྦྱོར་རྩིས་སྐོར་གྱི་རི་མོ་ཕྱོགས་གཅིག་ཏུ་བསྒྲིགས་པ || « Die Kreisfigur der Zeitberechnung auf einen Punkt eingerichtet (festgestellt), oder: in den vierzehn Anfangsjahren der Cyklen die Ursache (Veranlassung) des erneuten Wechsels (dargethan).» Europ. Handschrift.

471. བསྟན་འབབ་མ || « Zauberlehre (?).»

472. བསྟན་བཅོས་བཻ་ཌཱུ་རྱ་དཀར་པོ་ལས་དྲིས་ལན་འཁྲུལ་སྣང་གཡའ་སེལ་དོན་གྱི་བཞིན་རས་སྟོན || « Der aus dem Çâstra 'der weisse *Waidûrja*' in Frage und Antwort die Irrthümer aufklärende, die Flecken reinigende und den Sinn anschaulich machende Lehrer.» Der Sanskrit-Titel nicht lesbar.

473. परुस्य (sic) कण्ठाभरणं वैडूर्यशुक्लास्यमालचर्यमश्चित्तमणि[1]) नाम गृह्यधर्मगणितस्य सुभाषणा || ཕྱུག་ལུགས་རྩིས་ཀྱི་ལེགས་བཤད་མཁས་པའི་མགུལ་རྒྱན་བཻ་ཌཱུ་རྱ་དཀར་པོའི་དོ་ཤལ་དཔྱོད་ལྡན་སྙིང་ནོར || « Der die Natur und Beschaffenheit des

1) वैडूरशुक्लस्य. — In चर्यमन् ist wohl ein Partic. चारयत् zu suchen, mit माल weiss ich nichts anzufangen.

weissen *Waidûrja* prüfende edle Kern, oder: der die unabänderlichen Regeln der Astronomie bestens erklärende Halsschmuck der Weisen.»

474. བརྗོད་བྱོ་ཡང་ཟ་མ་ཏོག་གི་དཀར་ཆག || «Memorandum, nebst dem Index des *Samatog.*» Das Werk handelt von dem Einfluss der Planeten auf die menschlichen Verhältnisse u. s. w. Die Inhaltsanzeige befindet sich auf den ersten neun Blättern.

475. शल्योद्धतापनात्कृत्कत्पूराकालमृतपाश्याछेदस्य [1]) खड्ग नामामृतहृदयाङ्गाष्टगुह्योपदेशगुणातन्त्रस्य गण्डूषिका [2]) ॥ བདུད་རྩི་སྙིང་པོ་ཡན་ལག་བརྒྱད་པ་གསང་བ་མན་ངག་ཡོན་ཏན་རྒྱུད་ཀྱི་ལྷན་ཐབས་ཟུག་རྡུའི་ཚ་གདུང་སེལ་བའི་ག་པཱུ་ར་དུས་མིན་འཆི་ཞགས་གཅོད་པའི་རལ་གྲི || «Nektaressenz oder Zugabe zu dem verdienstvollen, belehrenden Çâstra der achtgliedrigen Geheimnisse, oder: *Katpûra*, die brennenden Schmerzen der Krankheiten zu heilen, genannt: das die Schlinge des unzeitigen Todes zerhauende Schwert.»

476. Eine andere Ausgabe desselben Werkes.

477. Dieselbe Ausgabe desselben Werkes; drei Blätter am Ende Tibetisch und Mongolisch.

478. Das achte Capitel desselben Werkes, als Auszug mit Anmerkungen.

479. མན་ངག་ཟབ་མོ་ཀུན་གྱི་སྙིང་པོ་བསྡུས་པ་དང་མོ་སྨན་རམས་པའི་གདམས་ངག་བཀའ་རྒྱ || «Sammlung des Inbegriffs aller tie-

---

1) पाश्यच्छेदस्य.

2) गण्डुशिक; auf dem Umschlag, der den verkürzten Titel angiebt, finde ich गण्डकोश.

fen (gründlichen) Belehrungen, oder: Rathsertheilungen des Oberarztes (Doctors) *Darmo.*»

480. ཀ་། རྗེ་མཁས་པའི་དབང་པོ་ཟུར་མཁར་པའི་ཁྱད་བཅོས་མན་ངག་བྱེ་བ་རིང་བསྲེལ་རབ་འབྱམས་གསལ་སྒྲོན།། «Des Fürsten und Oberhauptes der Weisen *Sur Kharpa* ärztliche Behandlungslehre (Unterscheidungslehre), oder: die in weiter Verbreitung leuchtende Lampe in einer Million Belehrungen, betreffend die körperlichen Reste (Reliquien, *Çarira*).»

ཁ།། རིན་ཆེན་གཙུག་བཀྲ་ལ་གྱི་མན་ངག་མགོ་སྐྱོན་ཀུན་སེལ་ཞེས་བྱ་བ་དཔལ་ལྡན་ཟུར་མཁར་པའི་ཁྱད་བཅོས།། «Arzneilehre (Unterscheidungslehre) des berühmten *Sur Kharpa*, oder: Kopfschmuck von Kleinodien als Rathgeber für Purganzmittel in allen Gebrechen (Krankheiten) des Hauptes.»

ག། རྩ་དཔྱད་ཉི་འོད་རབ་གསལ་ཞེས་བྱ་བ་དཔལ་ལྡན་ཟུར་མཁར་པའི་ཁྱད་བཅོས།། «Des berühmten *Sur Kharpa* Unterscheidungslehre, genannt: der die Wurzel (Ursache der Krankheit) prüfende überaus helle Sonnenschein.»

481. སྣ་ཚོགས་སྨན་གྱི་མདོ།། ཛ། ཏ། ཐ། ན། པ། ཕ། ཙ། ཚ། «Verschiedene Sûtra's über Medicin.»

ཛ། སྐོར་ཚོམས་སྐྱོན་ཐུན་བཅུ་གཅིག་ལས་མཐའ་མ་ཡན་ལག་སྐྱོན་ཐུན།། «Von den elf Capiteln der Abtheilung über Arzneiverordnungen die letzte der Verordnungen.»

ཛ། སྐོར་ཚོགས་སྐྱོན་ཐུན་བཅུ་གཅིག་ལས་བཅུ་པ་ཟླའི་སྐྱོན་ཐུན།།

Von den elf Capiteln der Abtheilung über ärztliche Verordnungen die zehnte, betreffend die Behandlung von Wunden.»

ཏ། རིན་ཆེན་སྤུངས་པའི་མགྲིན་རྒྱན || «Mit edelm Gestein überhäufter Halsschmuck.» (Folgen noch sieben andere undeutliche und zum Theil unleserliche Titel.)

482. སྨན་གྱི་སྦྱོར་སྡེ || «Ueber den Gebrauch der Arznei.»

483. སྨན་པའི་མདོ་ཚིག་དེའི་བཟུར་དུ་བཀོལ་བ་ཡིད་བཞིན་དབང་རྒྱལ || «Sûtra für den Arzt, oder (Anweisung): beim Purgiren und bei der Diät mit Erfolg zu verfahren.»

484. प्रुगैषधिशक्तिविशेषाख्यातकाशोपदेशनामलो[1]) ५र्कवह्ल-भो[2]) नाम मारगदप्रतिभद्यं[3]) || བདུད་ནད་གཞོམ་པའི་གཉེན་པོ་སྟེ་སྨན་གྱི་ནུས་པ་རྒྱུད་བཤད་གསལ་སྟོན་དྲི་མེད་ཤེལ་གོང || «Der die Krankheiten teuflischen Einflusses besiegende Gegner, oder: der die Wirksamkeit der Arzneimittel in ihrer Einzelnheit lehrend erläuternde fleckenlose Krystallklumpen.» Europ. Handschrift.

485. བརྒྱ་བཞིའི་ཚིག་བདུད་ལས་རྣམ་རྒྱལ || «Der über alle hundert und vier Teufel vollständig Siegreiche.»

486—488. གསོ་བ་རིག་པའི་བསྟན་བཅོས་སྨན་པའི་དགོངས་རྒྱན་རྒྱུད་བཞིའི་གསལ་བྱེད་བཻ་ཌཱུ་རྱ་སྔོན་པོའི་མལླི་ཀ || «Çâstra der Heilkunde, oder: der den Schmuck der Gedanken (Meinungen) der Aerzte, die vier Temperamente (?) er-

---

1) गुभोषधिशक्तिवि°काथार्दैशनानालो.

2) नर्कवलाविर्नाम.

3) मारदोगद:प्रति-त्तं.

hellende *Malleka* (?) des blauen *Waidúrja* (lapis lazuli).»

489—491. Eine andere Ausgabe desselben Werkes.

492. Eine dritte Ausgabe desselben Werkes.

493. विमलार्कमालानामामृतत्नीवस्य[1]) विभेद्भवशक्तिचितोपुह्नितभाषणं[2]) || བདུད་རྩི་སྨན་གྱི་རྣམ་དབྱེ་ངོ་བོ་ནུས་མིང་རྒྱས་པར་བཤད་པ་དྲི་མེད་ཤེལ་འཕྲེང་|| «Die fleckenlose Krystallschnur, oder: ausführliche Belehrung über die Unterscheidung des Arzneinektars, dessen Natur und Eigenschaft, Wirkung und Namen.» Europ. Handschrift.

494. अमृतहृदयअङ्गअष्टगुह्यउपदेशतन्त्र नाम || བདུད་རྩིའི་སྙིང་པོ་ཡན་ལག་བརྒྱད་པ་གསང་བ་མན་ངག་གི་རྒྱུད་|| «Die Quintessenz des Nektars, oder: Abhandlung zur belehrenden Anleitung zu den achtgliedrigen Geheimnissen.» In vier Abtheilungen.

495. Eine andere Ausgabe desselben Werkes.

496. སྨན་བླའི་མདོ་ཆོག་འདོན་བཟུར་དུ་བཀོལ་བ་ཡིད་བཞིན་དབང་རྒྱལ་||
Siehe No. 483.

NACHTRAG.

497. आर्यवज्रच्छेदकप्रज्ञापारमिता नाम महायानसूत्र || འཕགས་པ་ཤེས་རབ་ཀྱི་ཕ་རོལ་ཏུ་ཕྱིན་པ་རྡོ་རྗེ་གཅོད་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མདོ་|| Handschrift. Siehe No. 203—213 des Katalogs und *Kandjur*, B. 34, No. 16.

---

1) विमलार्कमाल°.

2) विभद्भेव — भाषनं.

498. भगवतीप्रज्ञापारमिताहृदय || བཅོམ་ལྡན་འདས་མ་ཤེས་རབ་ཀྱི་ཕ་རོལ་ཏུ་ཕྱིན་པའི་སྙིང་པོ || Siehe 214 — 216 des Katalogs und *Kandjur*, B. 34, No. 21, wie auch No. 525.

499. Eine andere Ausgabe desselben Werkes.

500. Eine andere Ausgabe desselben Werkes, roth.

501. Dieselbe Ausgabe, schwarz.

502. Eine andere Ausgabe.

503. Eine andere Ausgabe.

504. आर्यतथागतोष्णीषसितातपत्रा अपराजितमहाप्रत्यङ्गिरपरमसिद्ध नाम धारणी || འཕགས་པ་དེ་བཞིན་གཤེགས་པའི་གཙུག་ཏོར་ནས་བྱུང་བའི་གདུགས་དཀར་པོ་ཅན་གཞན་གྱིས་མི་ཐུབ་པ་ཕྱིར་ཟློག་པ་ཆེན་མོ་མཆོག་ཏུ་གྲུབ་པ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས || Siehe No. 254—257 des Katalogs und *Kandjur*, B. 90, No. 591.

505. आर्यताराभद्रनामाष्टशतक || རྗེ་བཙུན་མ་འཕགས་མ་སྒྲོལ་མའི་མཚན་བརྒྱ་རྩ་བརྒྱད་པ || Handschrift. Siehe 372, 11. des Katalogs und *Kandjur*, No. 723.

506. आर्यभद्रचर्यप्रणिधानराज || འཕགས་པ་བཟང་པོ་སྤྱོད་པའི་སྨོན་ལམ་གྱི་རྒྱལ་པོ || « Der ehrwürdige, das Gute in Anwendung bringende König des Wunschgebets. » Siehe *Kandjur*, No. 1069.

507. Eine andere Ausgabe desselben Werkes.

508. Dieselbe Ausgabe auf blauem Papier.

509. བཀའ་འགྱུར་གྱི་ཐོབ་ཡིག || « Eine Art Concordanz des *Kandjur*. » Handschrift.

8

510 སྨོན་ལམ་བཅུ་ཐམ་འགྱུར་བའི་ལྷག་སྨོན་བསྒྲོ་བ || « Versuch zur Erlangung des die zehn Wunschgebete übertreffenden Wunsches.»

511. तथागतनामसंगीतिकाल्पिकभद्रग्रलंकारमाला[1]) नाम || དེ་བཞིན་གཤེགས་པའི་མཚན་བརྗོད་བསྐལ་བཟང་རྒྱན་གྱི་ཕྲེང་བ || « Der die Namen des Wahrhaft-Erschienenen nennende Guirlandenschmuck des trefflichen Kalpa.» Handschrift aus dem *Tandjur*.

512. चित्तेन्द्रजयसप्तसुगतपूजन्य[2]) विधिग्रथित नाम || བདེར་གཤེགས་བདུན་གྱི་མཆོད་པའི་ཆོ་ག་བསྒྲིགས་ཡིད་བཞིན་དབང་རྒྱལ || «Der machtvollkommene nach Wohlgefallen Anordnende, oder: Ceremonial des Ehrenopfers für die sieben Sugata's (die 7 ersten Buddha's).»

513. Ein anderes Exemplar derselben Ausgabe; die ersten Blätter roth.

514. ཀླུ་འབུམ་དཀར་པོ || « Die hunderttausend weissen Wasserdrachen.»

515. Alfabetto Thibettano per conoscere e leggere li caratteri impressi ne libri del grand Thibet o sia Butant.

516—520. Defecte verschiedener Werke.

B. Tibetisch-Mongolische und Tibetisch-Mongolisch-Chinesische Werke.

1. u. 2. རྡོ་རྗེ་གཅོད་པ || « Der Diamantzerschneider.» Siehe No. 203 213 des tibet. Katalogs; zwei gleiche Ausgaben, die eine auf blauem Papier. Tibetisch-Mongol.

---

1) माल.

2) सप्तसुगतपूजनस्य.

3. Ein Index des *Kandjur*. Europäische Handschrift. Tibetisch-Mongolisch.

4. ཅོ་ནེའི་བཀའ་འགྱུར་རིན་པོ་ཆེའི་དཀར་ཆག་གསལ་བའི་མེ་ལོང་ || «Der den Inhalt des Kleinodes *Kandjur* von *Tschoni* erhellende Spiegel.» Tibetisch-Mongolisch; Handschr.

5. Ein *Namthar* oder lebensgeschichtliches Werk. Europäische Handschrift, Tibetisch-Mongolisch.

6. སངས་རྒྱས་ཀྱི་གཟུགས་བརྙན་བྲིས་པའི་ཐིག་ཚད || «Die Proportion (der einzelnen Theile) beim Abmalen der Gestalt Buddha's.» Europ. Handschrift, Tibetisch-Mongolisch.

7. གསང་སྔགས་སྐལ་བཟང་ལྷ་སྟོང་འཕགས་སྒྲིབ་ཆོས་ཀ་བརྡུན || «Geheimnissvolle *Dhâranî*, betreffend die tausend Götter (Buddha's) des trefflichen Kalpa.» Tibetisch-Chinesisch.

8. སོ་ཐར་གྱི་བསླབ་བྱ་གཞན་ཕན་སྙིང་པོ || «Der Kern der Unterweisung zur Befreiung, zum Nutzen Anderer.» Tibetisch-Mongolisch.

9. Ein anderes Exemplar desselben Werkes. Europ. Handschrift.

10. སྐྱབས་འགྲོའི་ཁྲིད་ཡིག || «Führende Schrift (Anleitung), sich in den Schutz (der Götter) zu begeben.» Tibetisch-Mongolisch; Handschrift.

11. ལམ་རིམ་གྱི་ཁྲིད་ཀྱི་ཟིན་བྲིས || «Vorschriften des Führers auf dem Pfade.» Tibetisch-Mongolisch.

12. བསླབ་བྱ་གཅེས་པ་བཅོ་བརྒྱད་པ || «Die zu lernenden achtzehn Hauptstücke (Lieblingsstücke).» Tibetisch-Mongolisch.

13. མ་ཧི་སྣ་ཚེ་ཞེས་བྱ་བ || « Der *Mant-Sâtschha* Genannte. » Tibetisch-Mongolisch; Handschrift.

14. པད་མའི་གསོལ་འདེབས || « Das Padma-Gebet. » Tibetisch-Mongolisch.

15. རྒྱལ་ཡུམ་འཕགས་མ་སྒྲོལ་མའི་ཕྱག་འཚལ་ཉི་ཤུ་རྩ་གཅིག་མ || « Die ein und zwanzig Verbeugungen (Anbetungen) vor der glorreichen, ehrwürdigen Mutter *Dolma (Târâ).* » Tibetisch-Mongolisch.

16. Dieselbe Ausgabe auf blauem Papier.

17. Andere Ausgabe des nämlichen Werkes.

18. Dasselbe Werk, Tibetisch-Chinesisch.

19. བཀའ་དང་བསྟན་བཅོས་ལས་གསུངས་པའི་འཁོར་ལོ་བསྐོར་བའི་ཕན་ཡོན || « Der Nutzen und das Verdienst des Drehens des (Gebets-)Rades, nach der Anweisung von Verordnungen und Çâstra's. » Tibetisch-Mongolisch. Handschr.

20. དགའ་ལྡན་བྱང་ཆུབ་གླིང་གི་དགེ་འདུན་རྣམས་ལ་ཁྲིམས་སུ་བཅའ་བ་མདོར་བསྡུས་ཀླང་རོར་གསལ་བའི་མེ་ལོང || « Der erhellende Spiegel der in gedrängter Form gesammelten Unterscheidungen der gesetzlichen Feststellungen der Geistlichkeit des Landes der Heiligkeit, *Galdan (Tuschita).* » Tibetisch-Mongolisch. Handschrift. S. No. 411 des Katalogs.

21. आर्यमूलसर्वास्तिवादिश्रामणेरकारिका [1]) || འཕགས་པ་གཞི་ཐམས་ཅད་ཡོད་པར་སྨྲ་བའི་དགེ་ཚུལ་གྱི་ཚིག་ལེའུར་བྱས་པ || « Ehrwürdige, in Abschnitte getheilte Abhandlung für No-

---

1) श्रमणेर.

vizen (junge Geistliche zweiter Weihe), um von Allem den wahren Grund anzugeben.» Tibetisch-Mongolisch. Handschrift. S. No. 415 des Katalogs.

22. उपासकसमपराष्टक[1]) || དགེ་བསྙེན་གྱི་སྡོམ་པ་བརྒྱད་པ || « Die acht Verpflichtungen (Gelübde) der geistlichen Lehrlinge » Tibetisch-Mongolisch. Handschrift. S. No. 417 des Katalogs.

23. དགེ་ཚུལ་གྱི་བསླབ་བྱ || « Unterricht für die Novizen. » Tibetisch-Mongolisch. Europ. Handschrift.

24. དགེ་བསྙེན་རབ་བྱུང་དགེ་ཚུལ་དགེ་སློང་རྣམས་སྡོམ་པའི་མདོ || « Sûtra über die Verpflichtungen der geistlichen Lehrlinge, Novizen und Priester. » Tibetisch-Mongolisch. Europ. Handschrift.

25. བཅའ་ཡིག་བཀའ་ཤོག || « Gesetzliche Verordnungen und Befehle. » Tibetisch-Mongolisch. Handschrift.

26. བསླབ་པ་ཡོངས་སུ་སྦྱོར་བའི་ཐབས་གཞི་གསུམ་གསལ་བྱེད || « Erläuterung der drei Methoden, um von dem Unterricht vollständigen Nutzen zu ziehen. » Tibetisch-Mongolisch. Handschrift.

27. པཎྜི་ཏ་མཁན་པོའི་རྣམ་ཐར || « Lebens- oder Wanderungsgeschichte des *Paṇḍita-Khanpo.* » Tibetisch-Mongolisch. Europ. Handschrift.

28. བོད་ཀྱི་བརྡའི་བྱེ་བྲག་གསལ་བར་བྱེད་པ་དག་གི་སྒྲོན་མ || « Die den Unterschied der Tibetischen Schriftzeichen erhellende Sprachleuchte. » Tibetisch-Mongolisch. Handschrift.

29. བོད་ཀྱི་བརྡ་ཡིག་རྟོགས་པར་སླ་བ || « Die Tibetischen Schrift-

---

1) उपसिक..

zeichen leicht zu verstehen (zu lernen oder zu begreifen).» Ein Tibetisch-Mongolisches Worterbuch in Chinesischem Heftformat; sehr bekannt unter dem verkürzten Titel: རྟོགས་པར་སླ་བ || «Leicht zu begreifen.»

30. དག་ཡིག་མཁས་པའི་འབྱུང་གནས་ཞེས་བྱ་བ་ལས་པར་ཕྱིན་གྱི་སྐོར ||
«Aus der Rechtschreibung, dem Elemente der Weisen oder Gelehrten, die Abtheilung *Phartschhin* (an das Jenseits gelangt).» Tibetisch-Mongolisch.

31. सूभाषितरत्नकरण्डव्यूह नाम भोटस्य संकेशशास्त्र || བོད་ཀྱི་བརྡའི་བསྟན་བཅོས་ལེགས་པར་བཤད་པ་རིན་པོ་ཆེའི་ཟ་མ་ཏོག་བཀོད་པ || «Der das Çâstra der Tibetischen Grammatik (Orthographie) bestens Erklärende, genannt: der von Kleinodien erbaute *Samatog.*» Tibetisch-Mongolisch. Handschrift.

32. མིང་གི་རྒྱ་མཚོའི་རྒྱལ་གནོན་དག་ཡིག་ཆེན་པོ་སྐད་ཀྱི་རྒྱ་མཚོ་ལམ་སྐད་རིགས་གསལ་བྱེད་ཉི་མ་ཆེན་པོ|| «Die Besiegung (Beherrschung) des Meeres der Namen (Wörter, Benennungen), das grosse Sprachwerk, die das Meer der Wörter sowohl als das Geschlecht derselben (ihre Abstammung) erhellende grosse Sonne.» Ein Tibetisch-Mongol. Wörterbuch, nebst Regeln der Grammatik.

33. Ein Band in Grossquarto, enthaltend handschriftlich folgende Tibetisch-Mongolische Wörtersammlungen und andere Werke:

1) བརྡ་ཡིག་བཏུས་མིང || «Worterbuch gesammelter Namen (Benennungen).»

2) བོད་ཀྱི་བརྡ་ཡི་བྱེ་བྲག་གསལ་བར་བྱེད་པའི་བསྟན་བཅོས་ཚིག་ལེའུར་བྱས་པ་མཁས་པའི་ངག་གི་སྒྲོན་མ ǁ «Çâstra, welches den Unterschied (die Verschiedenheit) der tibetischen Wörter, die Wörter in Capiteln abgefasst (alphabetisch geordnet), klar darstellt; oder: dieSprach-(Rede-) Leuchte der Weisen (Gelehrten).»

3) ལི་ཤི་གུར་ཁང་བཏུས་མིང་བརྡ་ཡིག ǁ «Wörtersammlung des *Lischi-Gurkhang.*»

4) བྱང་ཆུབ་ལམ་གྱི་རིམ་པའི་དམར་ཁྲིད་ཐམས་ཅད་མཁྱེན་པར་བགྲོད་པའི་བདེ་ལམ ǁ « Der rothe Leitfaden auf dem Wege zur Heiligkeit; oder: der sichere Weg, um zum Allwissen zu gelangen.»

5) ལེགས་པར་བཤད་པ་རིན་པོ་ཆེའི་གཏེར་ཞེས་བྱ་བའི་བསྟན་བཅོས ǁ «Çâstra, genannt: bestens erklärter Schatz von Kleinodien.» Siehe No **345** des Katalogs.

34. སྣ་ཚོགས་ཀྱི་བཏུས་མིང་ཤན་སྦྱར ǁ « Zusammenstellung verschiedener gesammelter Wörter.» Tibetisch-Mongolisch; Europäische Handschrift.

35. མིང་གྲངས་བཏུས ǁ «Ansammlung einer Anzahl Wörter.» Tibetisch-Mongolisch; Europ. Handschrift.

36. Dictionnaire tibétain, calqué sur un exemplaire qui est à la bibliothèque du Roi à Paris. 1824. Tibetisch-Mong.

37. སྨན་སྣ་ཚོགས་ཀྱི་མིང་ཚད ǁ « Namensverzeichniss verschiedener Arzneien.» Tibetisch-Mongolisch-Chinesisch; Chinesische Ausgabe.

38—39. སྨན་མིང་བོད་དང་རྒྱའི་སྐད་ཤན་སྦྱར་བ་ || « Zusammenstellung der Arzneinamen in Tibetischer und Chinesischer Sprache. » No. 38 bloss Tibetisch, jedoch Raum gelassen für die andere Sprache; No. 39 Tibetisch-Mongolisch-Chinesisch. Europ. Handschrift.

40. Ein Werk unter dem nämlichen Titel; die Einleitung ist Tibetisch-Mongolisch, der übrige Inhalt Tibetisch-Mongolisch-Chinesisch.

41. སྨན་སྣ་ཚོགས་ཀྱི་མིང་ཚད་ || Siehe No. 37.

42. རྩེ་སེར་སྦྱར་བའི་ཐབས|| « Mittel, Metalle (zu Glocken u. s. w.) zu verbinden. » Tibetisch-Mongolisch. Europ. Hdschr.

43. भोटस्य भाषान्नवपुराणास्य[1]) संकेतविशेषदेशसुभाषितं लवङ्गपञ्जरागार[2]) नाम || བོད་ཀྱི་སྐད་ལས་གསར་རྙིང་གི་བརྡའི་ཁྱད་པར་སྟོན་པ་ལེགས་པར་བཤད་པ་ལི་ཤིའི་གུར་ཁང་ || « Der die neuen und alten Wortformen der tibetischen Sprache unterscheidend darstellende und richtig erklärende *Lischii Gurkhang*. Tibetisch-Mongolisch.

---

1) पुराणास्संकेत°. — 2) लवङ्गापञ्जरागार.

VERZEICHNISS DER DOUBLETTEN[1]).

(Holzdrucke.)

1—16. शतसाहस्रिकप्रज्ञापारमिता || ཤེས་རབ་ཀྱི་ཕ་རོལ་ཏུ་ཕྱིན་པ་སྟོང་ཕྲག་བརྒྱ་པ || Vgl. No. **102—117.**

17—32. Dasselbe Werk, dieselbe Ausgabe.

33—48. — — — —

49—62. — —, andere Ausgabe in 14 Bänden[2]).

63—66. पञ्चविंशतिसाहस्रिकप्रज्ञापारमिता || ཤེས་རབ་ཀྱི་ཕ་རོལ་ཏུ་ཕྱིན་པ་སྟོང་ཕྲག་ཉི་ཤུ་ལྔ་པ || Vgl. No. **187—190.**

67. आर्यअष्टसाहस्रिकप्रज्ञापारमिता || འཕགས་པ་ཤེས་རབ་ཀྱི་ཕ་རོལ་ཏུ་ཕྱིན་པ་བརྒྱད་སྟོང་པ || Vgl. No. **194.**

68. Dasselbe Werk, andere Ausgabe.

69. = No. 68.

70. आर्यवज्रच्छेदकप्रज्ञापारमिता नाम महायानसूत्र || འཕགས་

---

1) Das Asiatische Museum ist erbötig, dieselben gegen andere Werke umzutauschen oder auch käuflich abzutreten. Man wende sich in dieser Angelegenheit an den Director des Museums, den Herrn Staatsrath und Akademiker B. Dorn.

2) Ist vor Kurzem der Bibliothek des East-India-House in London geschenkt worden.

པ་ཤེས་རབ་ཀྱི་པ་རོལ་ཏུ་ཕྱིན་པ་རྡོ་རྗེ་གཅོད་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མདོ། || Vgl. 203—213. 17 Exemplare; bei einem fehlt das 1te Blatt.

71. Dasselbe Werk, andere Ausgabe.

72. — — , dritte Ausgabe. 2 Exemplare.

73. — — , vierte Ausgabe.

74. — — , fünfte Ausgabe.

75. འཕགས་པ་ཐར་པ་ཆེན་པོ་ཕྱོགས་སུ་རྒྱས་པ་འགྱོད་ཚངས་ཀྱིས་སྡིག་སྦྱངས་ཏེ་སངས་རྒྱས་སུ་གྲུབ་པར་རྣམ་པར་བཀོད་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མདོ། || Vgl. No. 233—237. 5 Exemplare.

76. Dasselbe Werk, andere Ausgabe. 3 Exemplare.

77. — — , dritte Ausgabe.

78. — — , vierte Ausgabe.

79. आर्यसुवर्णप्रभासोत्तमसूत्रेन्द्रराज नाम महायानसूत्र || འཕགས་པ་གསེར་འོད་དམ་པ་མདོ་སྡེའི་དབང་པོའི་རྒྱལ་པོ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མདོ། || Vgl. No. 244—248.

80. Dasselbe Werk, andere Ausgabe.

81. = No. 80., nur stark beschnitten.

82. आर्यअपरिमितआयुर्ज्ञान नाम महायानसूत्र || འཕགས་པ་ཚེ་དང་ཡེ་ཤེས་དཔག་ཏུ་མེད་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མདོ། || Vgl. No. 258—260.

83. Dasselbe Werk, andere Ausgabe. 2 Exemplare.

84. आर्यसप्ततथागतपूर्वप्रणिधानविशेषविस्तार नाम महाया-

नसूत्र || འཕགས་པ་དེ་བཞིན་གཤེགས་པ་བདུན་གྱི་སྔོན་གྱི་སྨོན་ལམ་གྱི་ཁྱད་པར་རྒྱས་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མདོ། || Vgl. No. 243.

85. आर्यतथागतोष्णीषसितातपत्रा अपराजितमहाप्रत्यङ्गिरपरमसिद्धा नाम धारणी || འཕགས་པ་དེ་བཞིན་གཤེགས་པའི་གཙུག་ཏོར་ནས་བྱུང་བའི་གདུགས་དཀར་པོ་ཅན་གཞན་གྱིས་མི་ཐུབ་པ་ཕྱིར་ཟློག་པ་ཆེན་མོ་མཆོག་ཏུ་གྲུབ་པ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས || Vgl. No. 254—257. 2 verschiedene Ausgaben.

86. महासहस्रप्रमर्दन नाम सूत्र || སྟོང་ཆེན་མོ་རབ་ཏུ་འཇོམས་པ་ཞེས་བྱ་བའི་མདོ། || Vgl. No. 250—253.

87. आर्यमञ्जुश्रीनामसंगीति || འཕགས་པ་འཇམ་དཔལ་གྱི་མཚན་ཡང་དག་པར་བརྗོད་པ || Vgl. No. 326.

88. རི་བོ་དགེ་རྒྱས་ལྷུན་གྲུབ་བདེ་ཆེན་གླིང་གི་ཆོས་སྤྱོད་རབ་གསལ་རིགས་བསྡུས || Vgl. No. 440.

89. རི་བོ་དགེ་རྒྱས་ཐུབ་བསྟན་དར་རྒྱས་གླིང་གི་ཆོས་སྤྱོད་རབ་གསལ་རིགས་བསྡུས || Vgl. No. 443.

90. རི་བོ་དགེ་རྒྱས་དཀའ་ལྡན་བཤད་སྒྲུབ་གླིང་གི་ཆོས་སྤྱོད་རབ་གསལ་རིགས་བསྡུས || Vgl. No. 437.

91. सुभगानां ग्रीवालंकार मगधमहात्म्येषु धर्मसनवादा (?) धर्म-

भोगस्य क्रम || དབུས་འགྱུར་ཚོས་སྐྱེ་ཆེ་ཆུང་རྣམས་སུ་གསུང་བའི་ ཚོས་སྦྱོར་གྱི་རིམ་བསླལ་བཟང་མགྲིན་རྒྱན་ || Vgl. No. 438.

92. མཉམ་མེད་ཙོང་ཁ་པ་ཆེན་པོས་མཛད་པའི་བྱང་ཆུབ་ལམ་རིམ་ཆེན་པོ|| Vgl. No. 435.

93. སྨན་བླའི་མདོ་ཆོག་འདོན་བཟུར་དུ་བཀོལ་བ་ཡིད་བཞིན་དབང་རྒྱལ || Vgl. No. 483. 3 Exemplare.

94. དཔལ་རྡོ་རྗེ་འཇིགས་བྱེད་ཀྱི་བླ་བརྒྱུད་གསོལ་འདེབས|| Vgl. No. 341.

95. Das achte Capitel des unter No. 475. aufgeführten Werkes. Vgl. No. 478.

96—98. पटुस्य (sic) कण्ठाभरणं वैडूर्यमुक्तास्यमालचर्यमञ्चित्त- मणि नाम गृह्यधर्मगणितस्य सुभाषण || ཕུག་ལུགས་རྩིས་ཀྱི་ལེགས་བཤད་མཁས་པའི་མགུལ་རྒྱན་བཻ་ཌུ་ རྱ་དཀར་པོའི་དོ་ཤལ་དཔྱོད་ལྡན་སྙིང་ནོར|| Vgl. No. 473. 3 Exemplare.

99. གསོ་བ་རིག་པའི་བསྟན་བཅོས་སྨན་བླའི་དགོངས་རྒྱན་རྒྱུད་བཞིའི་གསལ་བྱེད་བཻ་ཌུ་ རྱ་སྔོན་པོའི་མལླིཀ|| ཀ་ཁ་གང་ Vgl. No. 486—488.

100. སྐྱེས་བུ་གསུམ་གྱི་ལམ་གྱི་རིམ || གསལ་བར་བྱེད་པ་དཔེ་ཡི་ཆོས || རིན་ཆེན་སྤུངས་པ་མན་ངག་མཆོག || བུ་ཆོ་བསྐྱོད་པའི་ཁྲིད་ཆོས || Vgl. No. 376.

101. ཚེ་ཆོག་འཆི་མེད་འདོད་འཇོ་དབང་གི་རྒྱལ་པོ || Vgl. No. 364. 2 verschiedene Ausgaben.

102. གྲུབ་ཆེན་དྲིལ་བུ་པའི་ལུགས་ཀྱི་བདེ་མཆོག་ལྷ་ལྔར་སྒྲུབ་ཐབས་དག་འགྲོས་སུ་བཀོད་པ|| Vgl. No. 362. 3 Exemplare.

103. བཅོམ་ལྡན་འདས་ཀུན་རིག་གི་ཆོག་རྒྱུད་དོན་གསལ་བའི་སྙིང་པོ་བསྡུས་པ་ཡིད་བཞིན་གྱི་ནོར་བུ|| Vgl. No. 374. 3 Exemplare.

104. Dasselbe Werk, andere Ausgabe.

105. བརྗོད་བྱོ་ཡང་ཟ་མ་ཏོག་གི་དཀར་ཆག|| Vgl. No. 474.

106. भगवतीप्रज्ञापारमिताहृदय || བཅོམ་ལྡན་འདས་མ་ཤེས་རབ་ཀྱི་ཕ་རོལ་ཏུ་ཕྱིན་པའི་སྙིང་པོ|| Vgl. No. 214—216.

107. Dasselbe Werk, andere Ausgabe. 2 Exemplare.

108. བླ་མ་ཡི་དམ་མཆོག་གསུམ་བཀའ་སྐྱོང་དང་བཅས་པའི་ཚོགས་ཞིང་གི་སྐུ་བརྙན་སུམ་བརྒྱའི་གྲངས་ཚད་པ|| Vgl. No. 332.

109. གཡང་འགུགས་འདོད་དགུའི་ཆར་འབེབས|| Vgl. No. 371.

110. རྗེ་བླ་མའི་རྣལ་འབྱོར་དངོས་གྲུབ་ཀུན་འབྱུང་བདུད་རྩིའི་སྙིང་ཁུ|| Vgl. No. 380. 2 Exemplare.

111. རྗེ་བཙུན་སྒྲོལ་མ་ཕྱག་འཚལ་ཉི་ཤུ་རྩ་གཅིག་མ|| Vgl. No. 393.

112. འོད་དཔག་མེད་ཀྱི་སྨོན་ལམ|| Vgl. No. 398. 2 Exemplare.

113. Die unter No. 396. aufgeführten 6 Werkchen.

114. ལྷག་པའི་སྨོན་ལམ་ཐེམ་སྐས་མ|| Vgl. No. 401.

115. Dasselbe Werk, andere Ausgabe.

116. སྨན་བླའི་མདོ་ཆོག་འདོན་བཟུར་དུ་བཀོལ་བ་ཡིད་བཞིན་དབང་རྒྱལ ||
Vgl. No. 483.

117. བྱང་ཆུབ་ལམ་གྱི་རིམ་པ || Vgl. No. 412.

118. རྒྱལ་བ་བཙོང་ཁ་པ་ཆེན་པོ་ལ་སྟོད་མཆོད་འབུལ་བའི་ཆོ་ག་བཀྲ་ཤིས་གཡས་འཁྱིལ || Vgl. No. 419. 5 Exemplare.

119. आर्यवज्रच्छेदकप्रज्ञापारमिता नाम महायानसूत्र || འཕགས་པ་ཤེས་རབ་ཀྱི་ཕ་རོལ་ཏུ་ཕྱིན་པ་རྡོ་རྗེ་གཅོད་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མདོ || Vgl. No. 203—213. 18 Exemplare.

120. Enthält die unter No. 372. aufgeführten 16 kleinen Werkchen.

121. आर्यपदयज्ञदत्त (?) || འཕགས་པ་གནམ་ས་སྣང་བརྒྱད་ཅེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མདོ || Vgl. No. 463.

122. བསྟན་འབའ་ཟ || Vgl. No. 471. 2 Exemplare.

123. བར་དོ་འཕྲང་སྒྲོལ་གྱི་གསོལ་འདེབས་འཇིགས་སྒྲོལ་གྱི་དཔའ་བོ་ཞེས་བྱ་བ || Vgl. No. 385.

124. आर्यभद्रचर्यप्रणिधानराज || འཕགས་པ་བཟང་པོ་སྤྱོད་པ་སྨོན་ལམ་གྱི་རྒྱལ་པོ || Vgl. No. 394.

125. आर्यकुवेररत्नभभेसर्वतनम (?) || འཕགས་པ་ནོར་ཕྱུགས་བསྲུང་ཞིང་སྐྱེལ་བ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས || Vgl. No. 331. 2 Exemplare.

126. ཀླུ་འབུམ་དཀར་པོ།། Vgl. No. **514.**

126. *a.* भगवतीप्रज्ञापारमिताहृदय ।। བཅོམ་ལྡན་འདས་མ་ཤེས་རབ་ཀྱི་ཕ་རོལ་ཏུ་ཕྱིན་པའི་སྙིང་པོ།། Vgl. No. **214—216.**

127. རྡོ་རྗེ་གཅོད་པ།། Tibetisch-Mongolisch. Vgl. *B.* No. **1. 2.**

128. ལམ་རིམ་གྱི་ཁྲིད་ཀྱི་ཟིན་བྲིས།། Tibet.-Mong. Vgl. *B.* No. **11.**

129. རྒྱལ་ཡུམ་འཕགས་མ་སྒྲོལ་མའི་ཕྱག་འཚལ་ཉི་ཤུ་རྩ་གཅིག་མ།། Tibetisch-Chinesisch. Vgl. *B.* No. **18.**

130. Dasselbe Werk, Tibetisch-Mongolisch. Vgl. *B.* No. **15.**

131—135. མིང་གི་རྒྱ་མཚོའི་རྒྱབ་གཉེན་དག་ཡིག་ཆེན་པོ་སྐད་ཀྱི་རྒྱ་མཚོ་འམ་སྐད་རིགས་གསལ་བྱེད་ཉི་མ་ཆེན་པོ།། Vgl. *B.* No. **32.** 5 Exemplare.

136—140. བོད་ཀྱི་བརྡ་ཡིག་རྟོགས་པར་སླ་བ།། Vergl. *B.* No. **29.** 5 Exemplare.

141. སྨན་སྣ་ཚོགས་ཀྱི་མིང་ཚད།། Tibetisch-Mongolisch-Chinesisch. Vgl. *B.* No. **37.**

Nachträge zu den von O. BÖHTLINGK und I. J. SCHMIDT verfassten Verzeichnissen der auf Indien und Tibet bezüglichen Handschriften und Holzdrucke im Asiatischen Museum der Kais. Akademie der Wissenschaften; von A. SCHIEFNER. (Présenté le 27 juin 1848.)

Nach Anfertigung des in Dorn's «Asiatischem Museum» abgedruckten Verzeichnisses der auf Indien bezüglichen Handschriften und Holzdrucke im Asiat. Museum der Akademie unterzog sich Böhtlingk in Gemeinschaft mit dem seligen I. J. Schmidt einer Durchmusterung der Tibetischen Handschriften und Holzdrucke. Das Verzeichniss dieser letzteren ist im *Bulletin historico-philologique* T. IV. NNo. 6. 7. 8 und auch in einem besondern Abdruck erschienen. Bei dieser letzteren Arbeit fanden sich mehrere Werke, welche nach dem einmal angenommenen Prinzip, bei Werken, die in mehr als einer Sprache verfasst sind, die voranstehende als entscheidend anzusehen, zu den auf Indien bezüglichen gezählt werden müssen. Hr. Prof. Kowalewski stiess bei seiner Anwesenheit hieselbst, bei der Durchsicht der Mongolischen Werke

des Asiat. Museums, auf eine Anzahl theils rein Tibetischer, theils mit Mongolischer oder Kalmückischer Uebersetzung versehener Texte. Da diese Werke nun sämmtlich zu meinen Buddhistischen Studien in Beziehung stehen, so habe ich mich auf die Aufforderung **Böhtlingk's**, der durch anderweitige Beschäftigungen in Anspruch genommen ist, gern an die Anfertigung eines ergänzenden Katalogs gemacht.

I. Nachtrag zu den auf Indien bezüglichen Werken.

No. 125 *a*. *Lan'k'k'hasyllabarium* mit Tibetischer und Mongolischer Transcription. 8 Blätter. Holzdruck.

No. 125 *aa*. Eine andere Ausgabe; 8 Blätter in grösserem Format.

No. 125 *aaa*. རྒྱ་དཀར་ནག་རྒྱ་སེར་ཀ་སྨི་རབལ་བོད་ཧོར་གྱི་ཡི་གེ་དང་དཔེ་རིས་རྣམ་གྲངས་མང་བ། Indische, Chinesische, Tangutische[1]), Kashmirische, Nepalische, Tibetische, Mongolische (Quadrat-) Schrift und eine reiche Sammlung von Abbildungen. S. **Böhtlingk** im *Bulletin hist.-philol.* T. II. No. 22. Unter den Abbildungen betreffen einige Gebäude, Distillirapparate, verschiedene Schuh- und Stiefelarten, verschiedene Büsserattitüden, eine Anzahl von chirurgischen Instrumenten und schliesslich Musiknoten. Ein Geschenk des Herrn **Bansarow**.

No 125 *b*. mit der Aufschrift རྒྱ་བོད་བརྡ་ཡིག »Indisch-Tibetisches Wörterbuch.« 221 Blätter. Europäische Handschrift. Dieses Werk befindet sich auch in der Bibliothek des Asiatischen Departements hieselbst unter No. 587 (s. **Böhtlingk** im *Bulletin hist.-philol.* T. II No. 22). Wahrscheinlich ist dieses Wörterbuch ein Stück aus dem *Tandjur*; wenigstens wird im **Schillingschen** Index No. 3664 mit den Worten aufgeführt,

1) So glaubt Herr **Bansarow** *rGja-ser* deuten zu können; vgl. seinen Artikel über diese und die Mongolische Quadratschrift, die er für die Erfindung *Phagspa's* hält, diesen Bd. des Bullet. No. 4.

welche unser Wörterbuch am Schluss hat (s. meine Abhandl. «Ueber die logischen und grammatischen Werke im *Tandjur*» im *Bulletin hist.-philol.* T. IV No. 18). Csoma giebt in den *Asiatic Researches* XX. S. 298 ein Verzeichniss der 18 verschiedenen Buddhistischen Secten aus dem im *Tandjur* befindlichen Wörterbuche. Dasselbe Verzeichniss giebt unser Wörterbuch S. 210 *b*.

No. 125 *c*. भोटस्य भाषानवपुराणस्य संकेतविशेषपदेशसुभाषितं लवङ्गपत्रागार नाम ॥ བོད་ཀྱི་སྐད་ལས་གསར་རྙིང་འདྲེའི་ཁྱད་པར་སྟོན་པ་ལེགས་པར་བཤད་པ་ལི་ཤིའི་གུར་ཁང་། «Der die neuen und alten Wörter der Tibetischen Sprache unterscheidend darstellende und richtig erklärende *Lishii Gurkhang* (d. h. Vorrathshaus von Gewürznägelchen).» Tibetisch-Mongolisch mit darüberstehender Sanskritbedeutung einzelner Wörter. 25 Blätter. Holzdruck. S. das Verzeichniss der Tibet. Handschr. S. 64 No. 43. Es braucht wohl kaum bemerkt zu werden, dass der Sanskrittitel erst aus dem Tibetischen übersetzt ist, was manchesmal noch ungeschickter geschieht.

No. 125 *d*. ལི་ཤི་གུར་ཁང་གྱི་བཏུས་མིང་འདྲ་ཡིག། «Wörterbuch der aus dem *Lischi-Gurkhang* gesammelten Namen.» 25 Blätter. Handschrift. Geschenk des Herrn Prof. Alex. Popow zu Kasan. Es ist das vorstehende Werk, nur in alphabetische Ordnung gebracht.

No. 125 *dd*. Eine ähnliche Arbeit. 33 Blätter. Handschrift.

No. 125 *e*. བོད་ཀྱི་བརྡའི་བྱེ་བྲག་གསལ་བར་བྱེད་པའི་བསྟན་བཅོས་ཚིག་ལེའུར་བྱས་པ་མཁས་པའི་ངག་གི་སྒྲོན་མ། «Des den Unterschied der Tibetischen Wörter klarmachenden *Çâstra's* Commentar: die Sprachleuchte der Gelehrten.» Tibetisch-Kalmückisch, zum Theil mit übergeschriebener Sanskritbedeutung. 75 Blätter. Handschrift.

No. 127 *a*. Ohne Titel; enthält eine Aufzählung verschiedener Buddhistischer Gelehrten und auf den Buddhismus bezüglicher Ausdrücke im Sanskrit mit untenstehender Tibetischer und Mongolischer Uebersetzung. Im Ganzen 17 Blätter, von denen jedoch nur Blatt 1—7 und Blatt 17 in den drei Sprachen sind. Von Blatt 9—16 befindet sich ein auf die Tibetischen Buchstaben bezügliches *Çâstra*, Tibetisch mit Mongolischer Uebersetzung. Handschrift.

No. 128 *a*. मन्त्रस्य पठोपायविचिति ॥ སྔགས་ཀྱི་བཀླག་ཐབས་བསྡུས་པ། « Kurzgefasste Anleitung die *Mantra's* zu lesen. » Tibetisch-Kalmückisch mit Sanskritmantra's. 16 Blätter. Der Tibetische Titel ist in Cursivschrift; der Sanskrittitel hat °विचित्त, ich habe विचिति nach dem sub No. 125 *b*. genannten Wörterbuche Blatt 44 restituirt.

II. Nachtrag zu den Tibetischen Werken.

No. 325 *a*. Eine Sammlung von *Dhâranî's*. Handschrift in Cursivschrift, der Titel wegen der in dieser Schrift gebräuchlichen Abkürzungen zum Theil unverständlich.

No. 325 *b*. Zwei Rollen mit *Dhâranî's*. Holzdruck.

No. 342 *a*. Anrufungen *Vag'rapâṇi's*. Ohne Titel. Handschr.

No. 372, 3 *a*. འཇམ་དཔལ་གྱི་བསྟོད་པ་ཡེ་ཤེས་ཡོན་ཏན་བཟང་པོ། « Loblied auf *Man'g'uçrî*: die herrliche Kraft der Weisheit. » Holzdruck.

No. 372, 3 *aa*. Eine andere Ausgabe desselben Werkes.

No. 372, 8 *a*. वज्रविदारणा नाम धारणी ॥ རྡོ་རྗེ་རྣམ་པར་འཇོམས་པ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས། « Die *Vag'raspaltung* benannte *Dhâranî*. » S. Index des *Kandjur* No. 922. Handschrift.

No. 372, 9 *a.* འཕགས་པ་ཁ་མཆུ་ནག་པོ་ཞི་བར་བྱེད་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མདོ། «Das ehrwürdige *Mahâjânasûtra*, genannt: das den schwarzen Streit Beschwichtigende.» Der Sanskrittitel ist eben so corrumpirt wie auf No. 372, 9 selbst. Handschrift.

No. 372, 13 *a.* འཕགས་པ་འདའ་ཀ་ཡེ་ཤེས། «Das ehrwürdige (*Sûtra*): das Wissen der Todesstunde.» S. Index des *Kandjur* No. 122. Dieses *Sûtra* gilt als letzter Vortrag Buddha's. Holzdruck.

No. 393 *a.* འཕགས་པ་རྗེ་བཙུན་སྒྲོལ་མ་ཞེས་བྱ་བ། «Das ehrwürdige (*Sûtra*), genannt: die hochwürdige *Târâ.*» Handschrift.

No. 393 *b.* Zwei auf die *Târâ* bezügliche Gebete, ohne Titel. Handschrift.

No. 399 *a.* Schutzsuchungsgebet, ohne Titel. Holzdruck.

No. 399 *b.* und *c.* Aehnlichen Inhalts. Handschriften.

No. 434 *a.* ཇོ་བོ་རྗེའི་བསྟོད་པ་ཕུན་སུམ་ཚོགས་པ། «Das vollendetste Loblied auf *G'o-vo-rg'e* (Herrenfürst d. h. *Atischa*)». Holzdruck.

No. 460 *a.* 1) व्याकरणमूलत्रिंशद्नाम ॥ ལུང་སྟོན་པ་སུམ་ཅུ་པའི་རྩ་བ་ཞེས་བྱ་བ། «Grammatische Abhandlung, genannt: Wurzel der dreissig (Buchstaben)».

2) व्याकरणालिङ्गावतारनाम ॥ ལུང་དུ་སྟོན་པ་རྟགས་ཀྱི་འཇུག་པ་ཞེས་བྱ་བ། «Grammatische Abhandlung, genannt: die hinzukommenden Zeichen». Beide aus dem *Tandjur*. S. meine Abhandl. «Ueber die log. und gramm. Schriften» No. 3676 folg. Die Sanskrittitel sind natürlich Tibetisches Machwerk.

3) སུམ་ཅུ་དང་རྟགས་འཇུག་གི་དོན་ཅུང་ཟད་བཤད་པ་བློ་ལྡན་དགའ་བསྐྱེད་ཅེས་བྱ་བ། «Der die 30 (Buchstaben) und die hinzukommenden Zeichen etwas erklärende (*Sûtra*), genannt: der den Verständigen Freude Erzeugende.» Commentar zu beiden vorstehenden Abhandlungen. Sämmtlich Europäische Handschriften.

No. 468 *a.* und *b.* Zwei Tibetische Kalender. Handschriften.

No. 503 *a.* भगवतीप्रज्ञापारमिताहृदय ॥ བཅོམ་ལྡན་འདས་མ་ཤེས་རབ་ཀྱི་པ་རོལ་ཏུ་ཕྱིན་པའི་སྙིང་པོ། «Das Herz der heiligsten hinübergelangten Weisheit.» Handschrift. Es ist das eine der 1835 in Leipzig bei Tauchnitz herausgekommenen Schriftchen. Bei der jetzigen Kenntniss des Buddhismus mehr Curiosität als nützlich.

No. 509 *a.* Register zum *Kandjur* auf einem Blatte. Handschrift.

No. 509 *b.* བསྟན་འགྱུར་གྱི་ཐོབ་ཡིག། «Register des *Tandjur.*» Handschrift.

No. 515 *a.* *Dictionarium Latino-Tangutanum.* Handschrift. Quartheft. Das Tibetische nach der Aussprache mit Lateinischen Buchstaben geschrieben.

No. 521. རྒྱལ་བ་ཁྱབ་བདག་རྡོ་རྗེ་འཆང་ཆེན་པོའི་ལམ་གྱི་རིམ་པ་གསང་བ་ཀུན་གྱི་གནད་རྣམ་པར་ཕྱེ་བ་ཞེས་བྱ་བ། «Des siegreichen *Khjab-bdag,* des grossen Scepterhalters, stufenweise fortschreitender Weg (zur Vollendung), genannt: der den Kern aller Geheimnisse Erschliessende.» Holzdruck.

No. 522. *Facsimile d'une lettre du Dalai Lama. C'est une reconnaissance de l'incarnation d'un lama du temple de Boullonmour*

de la 2de et 3me tribus des Tabankout (*tribu Bouriate*). Cursivschrift.

No. 523. Zwei Schreiben des *Gelong* ཚུལ་ཁྲིམས་བརྒྱན་པ vom 6ten und 10ten des Tigermonats im Hennenjahr (1825?). Gerichtet sind sie an ཚོང་གོལ་པཧྟེད་མཁན་པོ. Sehr unorthographisch.

III. Nachtrag zu den Tibetisch-Mongolischen Werken.

No. 10 *a*. སྐྱབས་འགྲོའི་འཁྲིད་ཡིག། «Anleitung, sich in den Schutz zu begeben.» Handschrift.

No. 10 *b*. *c*. und *d*. Aehnlichen Inhalts. Tibet.-Kalmückisch. Handschrift.

No. 10 *e*. Aehnlichen Inhalts. Tibetisch-Kalmückisch. Auf dem Titelblatte die Notiz: «Johannes Jaehrig Steppe d. 26. Aug. 1775». Handschrift.

No. 10 *f*. Aehnlichen Inhalts. Tibetisch-Kalmückisch. Handschrift.

No. 12 *a*. བསླབ་བྱ་གཅེས་པ་བཅོ་བརྒྱད་པ། «Die 18 Lieblingslehren.» Tibetisch-Mongolisch-Mandshuisch. Holzdruck.

No. 13 *a*. མ་ཎི་སྣ་ཚ་ཞེས་བྱ་བ། «Der *Mani-Sák'ha* Genannte.» Handschrift. Angehängt ist ein Verzeichniss von 14 kleineren Werken, die eine Sammlung bilden, zu der auch dieses Werk gehört; ausserdem No. 10 *a*. und 19 *a*.

No. 19 *a*. བཀའ་དང་བསྟན་བཅོས་ལས་གསུངས་པའི་འཁོར་ལོ་བསྐོར་བའི་ཕན་ཡོན། «Der durch das Wort und die *Çástra's* (d. h. *Kandjur* und *Tandjur*) verheissene Nutzen des Raddrehens.» Handschrift.

No. 20 *a*. བཅའ་ཡིག་གླང་རོར་འབྱེད་པའི་གསལ་བྱེད་ཉི་མ་ཞེས་བྱ་བ།

« Verordnungen mit Namen : die den Unterschied des Wählens und Verwerfens erhellende Sonne. » Handschrift.

No. 30 *a*. དག་ཡིག་མཁས་པའི་འབྱུང་གནས་ཞེས་བྱ་བ་ལས་པར་ཕྱིན་ཕྱི་སྐོར། « Aus dem ' Fundgrube der Gelehrten ' benannten orthographischen (Werke) die Abtheilung der *Pâramitâ*. » S. Kowalewski Mong. Chrest. II S. 429. Handschrift.

No. 30 *b*. Tibetisch-Mongolisches Wörterbuch in alphabetischer Ordnung, worin auch das eben angeführte Werk benutzt ist. Handschrift.

No. 41 *a*. Aufzählung von Arzneimitteln für verschiedene Krankheiten. Handschrift.

No. 44. འཕགས་པ་འདའ་ཀ་ཡེ་ཤེས་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མདོ། « Das ehrwürdige *Mahâjânasûtra*, mit Namen : das Wissen der Todesstunde. » Handschrift.

No. 45. སྨོན་ལམ་བཅུ་ཐམ་འགྲུབ་པའི་ལྷག་སྨོན་བསྔོ་བ། « Vorzüglichstes Gebet wegen Erfüllung der zehn Wünsche. » Handschrift. Der Tibetische Text dieses Werkchens ist 1835 bei Tauchnitz erschienen; es ist eine Art von encyclopädischer Zusammenfassung der Hauptlehren.

No. 46. Anrufungen *Vag'rapâni's*. Handschrift.

No. 47. སྤྱན་རས་གཟིགས་ཀྱི་སྐྱུབ་ཐབས་སྲིད་ཞབས་ཀྱི་གདུང་སེལ་བ། « *Avalokiteçvara's* Verfahrungsart, der Welt und der Zuhörer Schmerz zu stillen. » Handschrift. ཞབས་ཀྱི, das die Mongolische Uebersetzung durch ᠰᠢᠷᠠᠪᠠᠭ *schiravak* (aus श्रावक) wiedergiebt, ist freilich in ཉིའི entstellt, wahrscheinlich in Folge irgend einer Abkürzung in der Cursivschrift.

No. 48. ཉོན་མོངས་ངོ་ཤེས་སེམས་ཀྱི་མེ་ལོང། «Der Spiegel des die Mühsal erkennenden Gemüths.» Handschrift.

No. 49. 50. 51. Drei verschiedene Beichtformuläre. Tibetisch-Kalmückisch. Handschrift.

No. 52. Ceremonial eines Streuopfers. Tibet.-Kalmückisch. Handschrift; nicht ganz vollständig.

No. 53. Opferceremonial. Tibetisch-Kalmückisch. Handschrift.

No. 54. རྗེ་བཙུན་བཙོང་ཁ་པའི་རྣམ་ཐར་ཆེན་པོའི་ཟུར་འདེབས་རྣམ་ཐར་ལེགས་བཤད་ཀུན་འདུས། «Des hochwürdigen *Tsongkhapa* grosse Lebensbeschreibung zusammengefasst, aus allen gut erzählten Lebensbeschreibungen gesammelt.» Handschrift. S. No. 433 des Katalogs.

No. 55. བདུད་རྩིའི་སྙིང་པོ་ཡན་ལག་བརྒྱད་པ་གསང་བ་མན་ངག་གི་རྒྱུད་ལས་བཤད་པའི་རྒྱུད། «Erklärende Abhandlung aus: Quintessenz des Nektars: Abhandlung über die achtgliedrigen Geheimlehren.» Handschrift. S. No. 494 des Katalogs.

No. 56. Tibetisch-Mongolisches Syllabarium. Handschrift.

No. 57. ཡི་གེའི་བརྡའི་གསལ་བར་བྱེད་པའི་བསྟན་བཅོས་རིན་པོ་ཆེའི་སྒྲོན་མེ་ཞེས་བྱ་བ། «Das die Schriftzeichen erklärende *Çâstra*, mit Namen: die Edelsteinleuchte.» Handschrift.

No. 58. Ein Tibetisch-Mongolischer Kalender.

(Aus dem *Bulletin de la Classe historico-philologique de l'Acad. Imp. des sciences de St.-Pétersbourg*, *T. V. No.* 10.)

Bericht über die neueste Büchersendung aus Peking. Von ANTON SCHIEFNER. (Lu le 6 juin 1851.)

Bereits gegen Ende des Jahres 1847 ward der damals in Peking anwesende Commissionär der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften beauftragt ein Exemplar des *Tandjur* anzukaufen. Leider ist es ihm nicht gelungen ein vollständiges aufzutreiben; weshalb der Ankauf vor der Hand wenigstens unterbleiben musste. Wenn auch diese Lücke in der Tibetischen Litteratur unseres Asiatischen Museums sowohl den hiesigen als auswärtigen Gelehrten dieses Faches fühlbar sein muss, und nach wie vor der Wunsch rege bleibt, diese grosse Sammlung endlich auch einmal in Europa zu besitzen, so haben wir doch allen Grund uns über die uns zuletzt aus Peking zugekommene Sendung von Tibetischen Werken zu freuen. Eine ziemliche Anzahl derselben findet sich zwar auch schon in der Bibliothek des Asiatischen Departements des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, doch war der Wunsch natürlich, dieselben Werke auch für unser Museum zu gewinnen, welches durch die Bemühungen des Hrn. Wassiljew ausserdem noch so manchen Schatz erhalten hat, der bis jetzt in den Bibliotheken Europa's fehlte. Dahin sind vor allen Dingen die in Tibet selbst gedruckten Sachen zu rechnen.

Laut Beschluss der historisch-philologischen Classe der Akademie ist mir der Auftrag geworden über diese Büchersendung Bericht abzustatten. Schon im 5ten Bande des *Bul-*

letin historico-philologique No. 10 hatte ich Gelegenheit «Nachträge zu den von Böhtlingk und Schmidt verfassten Verzeichnissen der auf Indien und Tibet bezüglichen Handschriften und Holzdrucke im Asiatischen Museum» zu liefern. Nach reiflicher Ueberlegung schien es mir am zweckmässigsten, die neuangelangten Werke in einer solchen Ordnung vorzuführen, dass sie sich mit Leichtigkeit unter die schon im Asiatischen Museum befindlichen einreihen liessen.

I. *Auf Indien bezügliche Werke.*

No. 119 *dpl.* आर्यवज्रच्छेदिका प्रज्ञापारमिता नाम महायानसूत्र. *Das ehrwürdige Mahâjânasûtra: der an das Jenseits des Wissens gelangte Diamantzerschneider.* Holzdruck. Sanskrit und Tibetisch. Das Sanskrit ist mit Lan'k'a- und Tibetischen Charakteren gedruckt. 74 Blätter.

No. 120 *dpl.* आर्यप्रज्ञापारमितारत्नगुणसंचयगाथा. *Sammlung der Tugendschätze der Prag'nâpâramitâ.* Holzdruck. Sanskrit und Tibetisch. 109 Blätter.

No. 121 *dpl.* आर्यमञ्जुश्रीनामसंगीति. *Ehrwürdige Aufzählung der Namen Mang'uçrî's.* Holzschnitt. Sanskrit und Tibetisch. 39 Blätter.

No. 123 *dpl.* आर्यसमन्तभद्रचर्याप्रणिधानराज. *Ehrwürdiger König der Gebete um vollkommen glücklichen Wandel.* Holzdruck. Sanskrit und Tibetisch. 19 Blätter.

No. 125 *dpl.* བསྐལ་བཟང་རྣམ་འདྲེན་སྟོང་གི་མཚན།. *Die Namen der tausend Lenker des Bhadrakalpa.* Sanskrit, Tibetisch, Mandshu, Mongolisch und Chinesisch. Sowohl über dieses Werk als auch über die so eben genannten, die sich sämmtlich schon in der Bibliothek des Asiatischen Museums befinden, ist das Böhtlingk'sche Verzeichniss zu vergleichen. Nur durch den Umstand, dass Herr Wassiljew nicht im Besitz dieses Verzeichnisses gewesen ist, lässt sich der nochmalige Ankauf derselben erklären.

No. 125 *. आलिकालि d. h. *Vocale und Consonanten.* Ein Lan'k'asyllabarium mit Tibetischer und Mongolischer Transcription. Es befindet sich in der Bibliothek des Asiatischen Departements unter No. 588; vergl. Böhtlingk «Ueber einige Sanskrit-Werke in der Bibliothek des Asiatischen Departements», im *Bulletin historico-philologique*, T. II. No. 22.

No. 125 **. དབྱངས་གསལ. *Vocale und Consonanten.* Ein Sanskritsyllabarium mit Mandshu-Transcription. Das Sanskrit ist in Tibetischen Charakteren. Rother Holzdruck. 31 Blätter.

No. 125 f. स्वारस्वतिव्याकरणसूत्र। བརྡ་སྤྲོད་པ་དབྱངས་ཅན་གྱི་མདོ། eine kleine Sanskritgrammatik, die im 134sten Bande (ཡོ) des *Tandjur* vorkommt; s. meine Abhandlung «*Ueber die logischen und grammatischen Werke im Tandjur*» (im *Bulletin histor.-philol.* T. IV. No. 18. 19.) No. 3746. 3747. Sie enthält 11 Blätter. Befindet sich im Asiat. Depart. unter No. 565.

No. 128 b. गुरुयोग। བླ་མའི་རྣལ་འབྱོར། *Guruandacht.* Sanskrit, Tibetisch und Mongolisch, befindet sich im Asiat. Departement unter No. 578 (s. Böhtlingk im *Bulletin histor.-philol.* II. No. 22).

No. 128 c. श्रद्धापद्मविकसितवर्ष। དད་པའི་པད་མོ་ཁ་ཡོངས་སུ་འབྱེད་པའི་གྲུ་ཆར. *Der fruchtbare, die Blüthe des Glaubenslotus erschliessende Regen.* Sanskrit in Lan'k'a- und Tibetischen Charakteren, Tibetisch und Mongolisch. Holzdruck. 21 Blätter.

No. 128 d. Zwei Hefte in Chinesischem Format auf Chinesischem Seidenpapier, enthaltend Sanskritmantra's in Tibetischen Charakteren mit Mongolischer, Chinesischer und Mandshu-Transcription. Heft 1 enthält aus einer Mantrasammlung Mantra 1 — 9 und 18 — 30, unter denen Mantra 1, 9 und 18 defect sind. Heft 2 unter andern: 1) འཕགས་པ་ཕྱག་ན་རྡོ་རྗེའི་

84

མཚན་བརྒྱ་རྩ་བརྒྱད་པ *die ehrwürdigen* **108** *Namen Vag'rapâṇi's;* im Ganzen 20 Mantra's; 2) རྒྱལ་བས་གསུངས་པའི་འཇིག་རྟེན་དབང་ཕྱུག་གི་བསྟོད་པའི་གཟུངས *die von Buddha gelehrte, den Herrn der Welt verherrlichende Dhâraṇî*, 8 Mantra's; 3) འཕགས་མ་སྒྲོལ་མ་ལ་བསྟོད་པའི་གཟུངས *die ehrwürdige Târâ lobpreisende Dhâraṇî.* Bei aller Unvollständigkeit ist diese Sammlung insofern wichtig, als sie ähnlich benutzt werden könnte, wie der Chinesische Katalog buddhistischer Werke vom Jahre 1306, mit dessen Hülfe Stanislas Julien im November- und Decemberhefte des *Journal Asiatique* 1849 p. 353 — 446 seine *Concordance sinico-sanskrite d'un nombre considérable de titres d'ouvrages bouddhiques* geliefert hat.

II. *Tibetische Werke.*

No. 284 [a]. སྟོན་པ་ཐམས་ཅད་མཁྱེན་པའི་སྐྱེས་རབས་ཕྲེང *Reihenfolge der Wiedergeburten des allwissenden Lehrers.* In Tibet gedruckt. 158 Blätter. Ueber diese Art von Werken, welche im Sanskrit den Namen G'âtakamâlâ führen, s. Burnouf, *Introduction à l'histoire du Buddhisme* I, p. 61.

No. 286 [a]. ग्रार्यदेशमहाचिनभोटिचमाखविषयासद्धर्मगिर्ग त शालकल्पसुवृत्तनाम so lautet der corrumpirte Tanskrit-Titel des tibetischen Werkes འཕགས་ཡུལ་རྒྱ་ནག་ཆེན་པོ་བོད་དང་སོག་ཡུལ་དུ་དམ་པའི་ཆོས་བྱུང་ཚུལ་དཔག་བསམ་ལྗོན་བཟང་ཞེས་བྱ་བ *Art und Weise des Aufkommens der trefflichen Lehre in Ârjadeça* (Indien), *Grosschina, Tibet und in der Mongolei, Kalpasuvriksha* (der Götterbaum) *mit Namen.* 317 Blätter. Nach einer Notiz von Wassiljew ist das Werk in Kuke chota (*blaue Stadt*) gedruckt. Letztere befindet sich nördlich von der grossen Mauer

286[a] = ཆོས་འབྱུང་རིན་ཆེན་ von བུ་སྟོན་, verfasst im [illegible] Jahre der [illegible] verfasst. Erhalten 1860 aus dem Nachlasse von Häberlin (Aus Prof Schiefner's)

= 1325 AD

in der Nähe des 129° östlicher Länge und 41° nördlicher Breite. Beim Sanang Setsen kommt sie S. 237 als Residenz des Altan Chaghan vor.

No. 286 [b]. དེབ་གཏེར་སྔོན་པོ. *Das blaue Buch.* Enthält eine Geschichte des Buddhismus in Tibet in 15 Abtheilungen. Nach Wassiljew in Lhassa gedruckt.

No. 286 [c]. ཇོ་བོ་རྗེ་ལྷ་གཅིག་དཔལ་ལྡན་ཨ་ཏི་ཤས་རྒྱ་གར་དུ་བསྟན་པ་ཇི་ལྟར་སྤེལ་བ་དང་གསེར་གླིང་ལ་པེབས་པ་སོགས་ཀྱི་རྣམ་ཐར *Erzählung, wie durch den Herrenfürsten, den göttergleichbeglückten Atischa, die Lehre in Indien gehoben und nach dem Goldeilande gekommen u. s. w.* In Tibet gedruckt. 23 Blätter.

No. 290 [a]. རྗེ་བཙུན་འཇམ་དབྱངས་བཞད་པའི་ཕར་ཕྱིན་མཆན་འགྲེལ *Des hochehrwürdigen* hG'am-dbjangs bshad-pa *Anmerkungen und Erklärungen zur Pâramitâ.* Der erste Theil. 408 Blätter. Befindet sich auch in der Bibliothek des Asiat. Departements unter No. 544. Im Katalog dieser Bibliothek wird von dem Werke bemerkt, dass es von denjenigen studirt wird, welche gelehrte theologische Grade erhalten wollen.

No. 290 [aa]. དཔལ་ལྡན་བཀྲ་ཤིས་སྒོ་མང་གི་ཕར་ཕྱིན་གྱི་ཡིག་ཆ་རྙིང་པ *Alter Commentar zur Pâramitâ aus dem berühmten und glücklichen Vihâra sGo-mang.* Zerfällt in drei Abschnitte (སྐབས), von denen der erste betitelt ist: ཤེས་རབ་ཀྱི་ཕ་རོལ་ཏུ་ཕྱིན་པ *Prag'nâpâramitâ*, der zweite und dritte: བསྟན་བཅོས་མངོན་པར་རྟོགས་པའི་རྒྱན་གྱི་དོན་གསལ་བར་བྱེད་པའི་ལུང་དང་རིགས་པའི་གཏེར་མཛོད *Schatz der Grundlagen und Folgerungen, welcher den Sinn des Çâstra «Schmuck der offenbaren Einsicht» aufhellt.*

No. 290[b]. བསྟན་བཅོས་ཆེན་པོ་དབུ་མ་ལ་འཇུག་པའི་མཐའ་དཔྱོད་ལུང་རིགས་སྒྲོན་མེ་ཞེས་བྱ་བ་ཀུན་མཁྱེན་བླ་མ་འཇམ་དབྱངས་བཞད་པའི་རྡོ་རྗེའི་གསུང་རྒྱུན mit also lautender Sanskritübersetzung des Titels: महाशास्त्रो मध्यमकावतारस्यन्तरे विचारणागमन्याय्यदीपनामः सर्वज्ञगुरुमञ्जुघोषहासवज्रस्य वागाधार. *Des allwissenden Guru* h*Gam-dbjangs*-b*shad-pai*-r*do*-r*g'e* (Man'g'ughoshahâsavag'ra) *Redefluss, genannt: die Leuchte der Grundlagen und Schlussfolgerungen der Untersuchung der grossen Lehre des endlichen Eingangs in die Mitte* (das Mâdhjamikâsystem). 227 Blätter.

No. 290[c]. བསྟན་བཅོས་དབུ་མ་ལ་འཇུག་པའི་རྣམ་བཤད་དགོངས་པ་རབ་གསལ་གྱི་དཀའ་གནས་གསལ་བར་བྱེད་པའི་སྤྱི་དོན་ལེགས་བཤད་སྐལ་བཟང་མགུལ་རྒྱན་ཞེས་བྱ་བ *Erklärung des grossen Çâstra von dem Eingange in das Mâdhjamikâsystem oder der heilvolle Halsschmuck des Commentars zu den die schweren Stellen der Gedankenbeleuchtung aufhellenden Hauptpunkten.*

No. 290[d]. དམ་པའི་ཆོས་མངོན་པའི་མཛོད་ཀྱི་རྣམ་པར་བཤད་པ་ཐར་ལམ་གསལ་བྱེད་ཅེས་བྱ་བ *Erklärung des trefflichen Abhidharmakoça, genannt die Erleuchtung des Wegs zur Befreiung.* 196 Blätter. Ueber Abhidharmakoça s. Burnouf a. a. O. p. 34 und 564 folg. Interessant wäre es zu ermitteln, in welchem Verhältniss dieser Commentar zu der von Burnouf benutzten *Abhidharmakoçavjâkhjâ* steht.

No. 290[e]. གྲུབ་མཐའི་རྣམ་བཤད་རང་གཞན་གྲུབ་མཐའ་ཀུན་དང་ཟབ་དོན་མཆོག་ཏུ་གསལ་བ *Auseinandersetzung sowohl der eignen* (buddhi-

stischen) *als auch der fremden Systeme und vorzügliche Aufhellung des tiefen Sinns.* 13 Capitel in einem Bande.

No. 295 [a]. འདུལ་བའི་མདོ་རྩ་བ *Wurzel des Disciplin-Sûtra's.* (Auszug des *Vinajasûtra's.*) 124 Blätter.

No. 295 [b]. འདུལ་བའི་སྡེ་སྣོད་མཐའ་དག་གི་དགོངས་པ་ཕྱིན་ཅི་མ་ལོག་པར་འགྲེལ་བར་བྱེད་པའི་ལེགས་བཤད་སྐལ་བཟང་ནོར་བུའི་ཕྲེང་ཞེས་བྱ་བ *Den Inbegriff des Vinajapitaka wahrhaft erklärender Commentar, die heilvolle Edelsteinschnur genannt.* 3 Bände.

No. 300 [a]. ཤཱཀྱའི་དགེ་སློང་བློ་བཟང་བསྐལ་བཟང་རྒྱ་མཚོའི་གསུང་འབུམ *Gesammelte Werke des* Çâkjabhikshu *b*Lo-*b*zang-*b*kal-*b*zang-*r*gja-*m*ts'o, des siebenten Dalai-Lama's in der ersten Hälfte des 18ten Jahrhunderts. s. Georgi *Alphabetum Tibet.* S. 331 — 41. Sieben Bände.

No. 311 [a]. སྲིད་ཞིའི་གཙུག་རྒྱན་སྐྱབས་མགོན་རྡོ་རྗེ་འཆང་ལྕང་སྐྱ་རོལ་པའི་རྡོ་རྗེའི་ཞལ་ནས་ཀྱི་བཀའ་འབུམ *Hunderttausend Worte* (d. h. gesammelte Werke) *des Schutzherrn und Scepterhalters l*K'ang-skja-rol-pai-*r*do-*r*g'e (Lalita vag'ra), *genannt: der Hauptschmuck der Weltlichen und Geistlichen.* Sieben Bände in 35 Heften. Im siebenten Bande befindet sich ein Wörterbuch «*die Fundgrube der Gelehrten*», das auch ins Mongolische übersetzt ist. Von der Tibetisch-Mongolischen Ausgabe besitzt das Asiat. Museum nur zum Theil eine Abschrift, die ich in den *Nachträgen* unter No. 30 [a] angeführt habe.

No. 311 [b]. ཀློང་རྡོལ་བླ་མ་ངག་དབང་བློ་བཟང་གི་གསུང་འབུམ *Hunderttausend Lehren des Lama von* Klong-*r*dol, Ngak-*d*vang-*b*lo-*b*zang. 32 Abtheilungen in zwei Bänden.

No. 363 [a]. དགེ་སློང་གི་ཁྲིམས་ཉིས་བརྒྱ་ལྔ་བཅུ་རྩ་གསུམ་གྱི་བླང་དོར

ཕྱིན་ཅི་མ་ལོག་པར་ཉམས་སུ་ལེན་ཚུལ་གྱི་བསླབ་བྱ *Unterricht in der Art und Weise der Befolgung der* 253 *Bhikshupflichten.* 90 Blätter. Befindet sich in der Bibliothek des Asiat. Departements unter No. 542.

No. 369 [a]. རྒྱལ་བ་ཁྱབ་བདག་རྡོ་རྗེ་འཆང་ཆེན་པོའི་ལམ་གྱི་རིམ་པ་གསང་བ་ཀུན་གྱི་གནད་རྣམ་པར་ཕྱེ་བ་ཞེས་བྱ་བ *Die den Kern aller Geheimnisse erschliessende Wegspur des siegreichen Gebieters und grossen Scepterhalters.* 403 Blätter.

No. 431 [a]. བྱང་ཆུབ་ཀྱི་སེམས་མངའ་བའི་བྱ་མགྲིན་སྔོན་ཟླ་བའི་རྟོགས་པ་བརྗོད་པ་འཁོར་བ་མཐའ་དག་སྙིང་པོ་མེད་པར་མཐོང་བ་རྣམས་ཀྱི་རྣ་རྒྱན་ཞེས་བྱ་བ *Legende von dem blauhalsigen Vogel K'andra* (Mond) *mit vollendeter Einsicht, der Ohrenschmuck der die Enden des Kreislaufs als gehaltlos Erkennenden genannt.* 144 Blätter.

No. 433 [a]. ཆོས་སྨྲ་བའི་དགེ་སློང་བློ་བཟང་ཆོས་ཀྱི་རྒྱལ་མཚན་གྱི་སྤྱོད་ཚུལ་གསལ་བར་སྟོན་པ་ནོར་བུའི་ཕྲེང་བ་ཞེས་བྱ་བ *Die Lebensweise des die Lehre verkündenden Bhikshu* bLo-bzang-k'os-kji-rgjal-mts'an *deutlich darthuende Juwelenschnur.* 214 Blätter. In Tibet gedruckt. Im Asiat. Depart. unter No. 522.

No. 433 [b]. རྗེ་བཙུན་རོལ་པའི་རྡོ་རྗེ་འཆང་ཆེན་པོའི་མཆོག་སྤྲུལ་འཁྲུལ་བྲལ་མྱུར་གསལ་གྱི་གསོལ་འདེབས་ཐུགས་རྗེ་འགུགས་པའི་ཀྱུ་བ་ཞེས་བྱ་བ *Der Haken der Herbeirufung des Mitleids: des hochehrwürdigen grossen Lalitavag'radhâra vorzügliches, zaubervolles, unfehlbares, schnellerhellendes Gebet.* Derselbe Titel ist auch in ein ungelenkes Sanskrit übersetzt. 5 Blätter.

No. 434 [a]. ཀ་རནྡ་འབྱུང་གནས་ཀྱི་སྐྱེས་རབས་རྣམ་པར་ཐར་པ

Geschichte der Wiedergeburten des Guru Padmasambhava; s. Schmidt zu Sanang Setsen S. 354, 462. Auf dem ersten Blatte steht vor dem Tibetischen Titel noch der Titel in der Sprache von Udjâna (ཨུ་རྒྱན་སྐད་དུ): ཧུ་ཨཱ་ཀྲ་མ་ཀ་ར་ཏ. Pekinger Holzdruck in grossem Format. 463 Blätter.

No. 436[a]. རྡོ་རྗེ་འཆང་ལྕང་སྐྱ་རོལ་པའི་རྡོ་རྗེ་ཡེ་ཤེས་བསྟན་པའི་སྒྲོན་མེ་དཔལ་བཟང་པོའི་རྣམ་པ་ཐར་པ་དད་པའི་པདྨོ་རྣམ་པར་འབྱེད་པ་ཉི་མའི་འོད་ཟེར་ཞེས་བྱ་བ *Lebensbeschreibung des Scepterhaltenden* **lK'ang-skja-rol-pai-*r*do-*r*g'e** (Lalitavag'ra, des Pekingschen Chutuktu) **Je-sches-*b*stan-pai-*s*gron-me-*d*pal-*b*zang-po** oder *der den Lotus des Glaubens erschliessende Sonnenstrahl*. 151 Blätter.

N. 436[b]. དཔལ་རྡོ་རྗེ་འཇིགས་བྱེད་ཀྱི་ཆོས་འབྱུང་ཁམས་གསུམ་ལས་རྣམ་པར་རྒྱལ་བ་དངོས་གྲུབ་ཀྱི་གཏེར་མཛོད་ཅེས་བྱ་བ mit voranstehendem Sanskrit-Titel श्रीवज्रभैरवस्य धर्माकरस्त्रिधातोर्विजयः सिद्धेर्निधिकोष नाम *Fundgrube der Lehre des Çrîvag'rabhairava, der über die drei Regionen siegende Zauberschatz genannt*. 404 Blätter.

No. 436[c]. རྣལ་འབྱོར་གྱི་དབང་ཕྱུག་དམ་པ་རྗེ་བཙུན་མི་ལ་རས་པའི་རྣམ་ཐར *Lebensbeschreibung des hochehrwürdigen* **Mi-la-ras-pa**, *des trefflichen Gebieters der Yogin's*. 139 Blätter. Im Asiat. Departement unter No. 519.

No. 436[d]. རྗེ་བཙུན་མི་ལ་རས་པའི་རྣམ་ཐར་རྒྱས་པར་ཕྱེ་བ་མགུར་འབུམ *Hunderttausend das Leben des hochehrwürdigen* **Mi-la-ras-pa** *auseinandersetzende Gesänge*. 342 Blätter. Im Asiat. Depart. unter No. 520.

No. 437[a]. ཀྲྀ་ཡཱན་སྣུ་ལ་བའི་གཙུག་ལག་ཁང་གི་དཀར་ཆག་ཤེལ་དཀར་མེ་ལོང mit einem corrumpirten Sanskrittitel. *Der Krystallspiegel: Beschreibung des göttlichen, durch Zauber entstandenen Vihâra's.* 23 Blätter. Nach einer Notiz Wassiljew's in Lhassa gedruckt.

No. 438[a]. རྒྱལ་རབས་གསལ་བའི་མེ་ལོང *Der das Königsgeschlecht aufhellende Spiegel.* In Tibet und zwar sehr unleserlich gedruckt. Nach einer Notiz Wassiljew's ist der bei Schmidt in den Anmerkungen öfters angeführte *Bodhimur* eine Uebersetzung dieses Werkes. Vergl. Csoma, *Tib. Gramm.* S. 194 Not. 9.

No. 438[b]. ཆེན་པོ་ཧོར་གྱི་ཡུལ་དུ་དམ་པའི་ཆོས་ཇི་ལྟར་བྱུང་བའི་ཚུལ་བཤད་པ་རྒྱལ་བའི་བསྟན་པ་རིན་པོ་ཆེ་གསལ་བར་བྱེད་པའི་སྒྲོན་མེ་ཞེས་བྱ་བ *Die den Edelstein der siegreichen Lehre erhellende Leuchte* oder *Erzählung von der Art und Weise des Aufkommens der trefflichen Lehre in dem grossen Mongolenlande.* 162 Blätter. Nach Wassiljew aus der östlichen Mongolei. In dem Katalog der Bibliothek des Asiat. Departements unter No. 505, wo bemerkt wird, dass das Werk von einem gelehrten Lama des Stammes der Chortschin (s. Schmidt: *die Volksstämme der Mongolen* in den *Mémoires de l'Académie,* T. II. S. 421) verfasst sei.

No. 438[c]. གྲྭ་ས་ཆེན་པོ་བཞི་དང་རྒྱུད་པ་སྟོད་སྨད་ཚོགས་ཚུལ་པད་དཀར་འཕྲེང་བ *Die weisse Lotusguirlande: Art und Weise der Aufnahme der vier grossen Schulen und des obern und untern Tantracollegiums.* 62 Blätter.

No. 445[a]. ཞིང་མཆོག་རི་བོ་དྭངས་བསིལ་གྱི་གནས་བཤད་དད་པའི་པདྨོ་རྒྱས་བྱེད་ངོ་མཚར་ཉི་མའི་སྣང་བ་ཞེས་བྱ་བ *Der wunderbare, den Lotus des Glaubens eröffnende Sonnenschein: Beschreibung des vorzüg-*

lichen Ortes des reinen kühlen Berges, d. h. des Tsing ling (auch das Fünfgipfelgebirge genannt) in der Provinz Shan si. In Peking gedruckt. 90 Seiten. Im Asiat. Departement unter No. 527. Von diesem Werke ist auch eine mongolische Uebersetzung beigelegt, die den Titel führt: *orodun manglaï serigun aghula jin oronu nomlal: Bericht von dem vorzüglichsten Orte des reinen kühlen Berges.*

No. 445 [b]. འཛམ་གླིང་སྤྱི་བཤད་ངོ་མཚར་གཏམ་སྙན་ཞེས་བྱ་བ *Wunderbare Erzählung: allgemeine Beschreibung von Gambudvîpa.* 14 Blätter. Scheint auch in Kuke chota (s. 286 [a]) gedruckt zu sein. Ausser Indien und namentlich den Hauptsitzen des Buddhismus daselbst werden auch andere Theile von Asien beschrieben. Auch fehlt es nicht an fabelhaften Berichten. So wird z. B. von Leuten mit Hunds- und Pferdeköpfen erzählt. Nicht unbekannt ist das Land der Russen (ཨོ་རོ་སུ), von der Türkei und Constantinopel wird nach dem Berichte eines Handelsmannes aus Kaschmir erzählt.

No. 445 [c]. གྲུབ་པའི་གནས་ཆེན་པོ་ཤམྦྷ་ལའི་རྣམ་བཤད་འཕགས་ཡུལ་གྱི་རྟོགས་བརྗོད་དང་བཅས་པ་ངོ་མཚར་བྱེ་བའི་འབྱུང་གནས་ཞེས་བྱ་བ mit vorangehendem corrupten Sanskrit-Titel. *Fundgrube von zehn Millionen Wunder: Beschreibung des grossen Zauberortes Çambhala und Erzählung von Madhjadeça.* Die einzige Handschrift der ganzen Sendung. 14 Quarthefte auf starkem Papier. Ueber Çambhala vergl. Csoma, *Tib. Grammat.* S. 192. Not. 4.

No. 458 [a]. བོད་ཀྱི་བརྡའི་བྱེ་བྲག་གསལ་བྱེད་པ་དག་གི་སྒྲོན་མ *Die den Unterschied der Tibetischen Wörter aufhellende Sprachleuchte.* Nach Wassiljew in Lhassa gedruckt. 24 Blätter. Zur Erklärung mancher Wörter sind Glossen in Tibetischer Sprache und öfters auch Sanskritübersetzungen beigegeben. Das Asiat. Mu-

seum hatte schon früher dieses Wörterbuch mit einer Mongolischen Uebersetzung (No. 33, 2 der Tibetisch-Mongolischen Werke) und dann auch mit einer Kalmükischen Uebersetzung, die unter No. 125 [c] des Nachtrags zu den auf Indien bezüglichen Werken befindlich ist.

No. 459 [a]. སྙན་ངག་གི་བསྟན་བཅོས་མེ་ལོང་ཞེས་བྱ་བ mit Sanskritübersetzung des Titels: कवेः शास्त्रादर्शो नाम *Çâstra der Poetik, Spiegel genannt.* 36 Blätter. Wie am Ende des Werkes bemerkt wird, ist es vom Âk'ârja Daṇḍin (དབྱུག་པ་ཅན) verfasst; es scheint also nicht verschieden zu sein von dem in meinem Aufsatze «Ueber die logischen und grammatischen Schriften im Tandjur» unter No. 3626 angeführten *Kâvjâdarça.* S. Colebrooke, *Misc. Ess.* II, p. 173.

No. 459 [b]. སྙན་ངག་མེ་ལོང་གི་དཀའ་འགྲེལ་དབྱངས་ཅན་དགྱེས་པའི་དབྱངས་ཞེས་བྱ་བ mit voranstehendem Sanskrittitel: काव्यादर्शनानुवृत्तिस्वरस्वतीप्रीयस्यगीतिस्वरो (sic) नाम *Commentar zu dem Spiegel der Poetik, genannt die Göttin des Wohllauts erfreuende Harmonie.* 122 Blätter. In Lhassa gedruckt.

No. 460 [b]. བྱཱ་ཀ་ར་ཎ་སུམ་ཅུ་པ་དང་རྟགས་ཀྱི་འཇུག་པ་གཉིས *Grammatische Abhandlung über die* 30 *Buchstaben und die hinzukommenden Zeichen.* In Tibet gedruckt. Zerfällt in zwei kleine Abhandlungen, die das Asiat. Museum schon in einer Abschrift früher besass. S. meine Nachträge No. 460 [a].

No. 460 [c]. སློབ་དཔོན་ཨ་ནུས་མཛད་པའི་བོད་ཀྱི་སྐད་ཀྱི་གསུང་རབ་ལ་འཇུག་ཚུལ་སུམ་ཅུ་པའི་རྣམ་འགྲེལ *Commentar zu der von Âk'ârja Aṇu verfassten, den Tibetischen Werken als Grundlage dienenden Abhandlung über die* 30 *Buchstaben.* 14 Blätter. In Tibet gedruckt.

No. 460[d]. སཱུ་ཀ་རཏྣའི་རྟགས་ཀྱི་འཇུག་པ་རྣམ་པར་གསལ་བའི་ལེགས་བཤད *Der die grammatische Abhandlung über das Hinzutreten der Zeichen aufhellende Commentar.* 18 Blätter. In Tibet gedruckt.

No. 462[a]. བཙུན་པ་ངག་དབང་བློ་བཟང་བསྟན་པའི་རྒྱལ་མཚན་གྱི་དག་ཐོར *Zerstreute Schriften des ehrwürdigen* Ngag-*d*vang-*b*lo-*b*zang-*b*stan-pai-*r*gjal-*m*ts'an. *B.* 4—7. Die drei ersten Bände besass das Asiat. Museum schon früher. Nach einer Notiz Wassiljew's ist der Verfasser ein Mongolischer Chutuktu, der sonst auch den Namen ལྕང་ལྕང་ཨཱུ་རྩ་བརྟེད führt. Das Asiat. Departement besitzt nur einen Band unter No. 556. Im vierten Bande befindet sich auch die in dem Nachtrag zu den auf Indien bezüglichen Werken unter No. 125[aaa] aufgeführte Abhandlung über Indische, Chinesische und andere Schriftarten, aus welcher Bansarow im fünften Bande des *Bulletin historico-philologique* No. 4 Anlass zu seinem Aufsatz «Ueber zwei mittelasiatische Alphabete» gefunden hat.

No. 462[b]. *Gesammelte Schriften des* བློ་བཟང་བསྟན་པའི་རྒྱལ་མཚན་དཔལ་བཟང་པོ. Der Titel lautet schlechtweg གསུང་འབུམ *Hunderttausend Vorschriften*, was nach Tibetischem Sprachgebrauch nicht viel mehr als «gesammelte Schriften» besagt. 36 Bücher in 11 Heften. In Peking gedruckt.

No. 462[c]. 1) བློ་རིགས་ཀྱི་རྣམ་བཞག་ཉུང་གསལ་ལེགས་བཤད་གསེར་གྱི་འཕྲེང་མཛེས་ཞེས་བྱ་བ *Der den Unterschied der Vernunftschlüsse ein wenig aufhellende Commentar, die schöne Goldschnur genannt.* 31 Blätter. In Peking gedruckt.

2) རྟགས་རིགས་ཀྱི་རྣམ་བཞག་ཉུང་གསལ་ལེགས་བཤད་གསེར་གྱི་ཕྲེང་མཛེས་ཞེས་བྱ་བ *Der den Unterschied der Beweisgründe ein wenig*

aufhellende Commentar, die schöne Goldschnur mit Namen. 54 Blätter. In Peking gedruckt.

No. 462[d]. གྲུབ་མཐའི་རྣམ་གཞག་མདོར་བསྡུས་པ་དགེ་ལེགས་འབྱུང་གནས་ཞེས་བྱ་བ *Kurzgefasster Unterschied der Systeme, die Fundgrube des Heils genannt.* 32 Blätter.

No. 524. བོད་ཀྱི་སྐད་ལས་གསར་རྙིང་གི་བརྡའི་ཁྱད་པར་སྟོན་པ་ལེགས་པར་བཤད་པ་ལི་ཤིའི་གུར་ཁང་ཞེས་བྱ་བ *Der die neuen und alten Wörter der Tibetischen Sprache unterscheidend darstellende und richtig erklärende Gewürznägelspeicher.* In Lhassa gedruckt. 15 Blätter. Es ist dies Werk auch unter dem Namen *Lishi gurkhang* bekannt und schon in andern Ausgaben im Asiat. Museum; s. das *Verzeichniss der Tibet. Handschriften* S. 64 No. 43 und meinen *Nachtrag zu den auf Indien bezüglichen Werken* No. 125, woselbst man auch den ins Sanskrit übersetzten Titel findet.

III. *Tibetische Werke mit Uebersetzungen.*

No. 12[b]. འཕགས་པ་དུམ་བུ་ཞེ་གཉིས་པ་ཞེས་བྱ་བའི་མདོ *Das ehrwürdige Sûtra, die 42 Sätze mit Namen.* Tibetisch mit Mandshu-, Mongolischer und Chinesischer Uebersetzung. 92 Blätter. Im Asiat. Departement unter No. 534.

No. 18[a]. བཅོམ་ལྡན་འདས་མ་གདུགས་དཀར་མོ་ཅན་གྱི་སྒྲུབ་ཐབས་དངོས་གྲུབ་བདུད་རྩིའི་བུམ་བཟང་ཞེས་བྱ་བ *Art und Weise der Vollendung der Siegreichhervorgegangenen mit dem weissen Baldachin, das schöne Nektargefäss mit Namen.* Dieses Werk ist in vier Sprachen und zwar in jeder besonders gedruckt; nämlich Tibetisch, Mandshuisch, Mongolisch und Chinesisch. Rother Druck aus Peking.



No. 59. བརྡ་ཡིག་མིང་དོན་གསལ་བར་བྱེད་པའི་ཟླ་བའི་འོད་སྣང *Der die Bedeutungen der Wörter erhellende Mondschein;* ein Tibetisch-Mongolisches Wörterbuch in alphabetischer Ordnung. 139 Blätter. In Peking gedruckt.

IV. *Mandshu-Werke.*

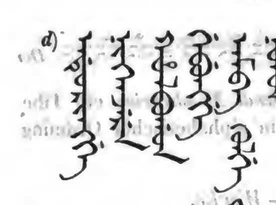
Die Zahl der auf den Buddhismus bezüglichen Mandshu-Werke ist sowohl in der Bibliothek des Asiatischen Departements als auch im Asiatischen Museum eine sehr geringe. Während erstere nur ein Werk aufzuweisen hat, bietet das Asiat. Museum nach dem von Bansarow angefertigten Katalog der Mandshu-Werke (*im Bulletin histor.-philol. T. V. No.* 5. 6. *p.* 89) nur ein wenig mehr dar, nämlich eine Sammlung von verschiedenen Uebersetzungen Buddhistischer Werke, welche auf Befehl des Chines. Kaisers *Khian lung* veranstaltet worden sind. Aus dieser Sammlung sind auch die neuerdings von Herrn Wassiljew angekauften Werke. Vier derselben besass das Asiat. Museum schon früher, nämlich die unter No. 1[c], 1[d], 1[h] und 1[i] des Bansarow'schen Katalogs aufgeführten. Die übrigen sind folgende:



1[a]. a) *Hauptinbegriff der Stufenfolge des Weges zur vollendeten Einsicht.* 14 Blätter.

b) *Gebet zu dem endlos alternden Buddha.* 2 Blätter.

c) *Tugendgrundlage der Dreiwelt genanntes Gebet.* 11 Blätter.

d) 

Das ehrwürdige, Zusammenhang der Ursachen genannte Mahâjâna-sûtra. 6 Blätter. Es ist hier von dem *Pratitjasamutpâda* die Rede, wovon Burnouf a. a. O. S. 623 folg. ausführlich gesprochen. Vergleiche den *Index des Kandjur No.* 212 S. 35.

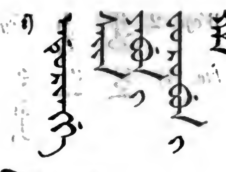
e) 

Lobgesang mit Namen das in Mitteln erfahrene Mitleid. 4 Blätter.

f) *Anfang des auf kaiserl. Befehl neu übersetzten Sûtra's der Diamantspalter.* 3 Blätter.

g) *Das die Lehre bekräftigende Sûtra.* 5 Blätter.

h) *Das gewisslich grosse Ruhe bewirkende Reinigungsopferritual.* 5 Blätter.

i)  *Der ehrwürdige König der Gebete um guten Wandel.* 16 Blätter. Rother Druck. Unter den Tibetischen Werken des Asiat. Museums befindet sich dieses Schriftchen unter No. 394 mit dem Sanskrittitel आर्यभद्रचर्यप्र-णिधानराज.

k) *Sûtra der von Buddha gelehrten 42 Sätze.* Es ist das unter III No. 12^{b} so eben aufgeführte Werk. In der Einleitung wird auch folgender Sanskrittitel genannt आर्यद्वाचत्वारिंशद्धाम धर्मपर्याय. 32 Blätter. Rother Druck.

l) *Strophen vom endlos alternden Heil.* 4 Blätter. Rother Druck.

m) *Die den Wandel eines Bodhisattva begleitenden Irrthümer lösendes Reugebet.* 7 Blätter roth.

Von den hier genannten Schriften finden sich *c*, *d* und *f* in doppelten Exemplaren vor.

Schliesslich habe ich noch einen Chines. astronomischen Kalender aufzuführen, der auf das 27ste Regierungsjahr des jüngstverstorbenen Kaisers *Tao kuang* (reg. seit 1821) berechnet ist. Von Mongolischen Werken ist nur ein aus 27 Blättern bestehendes Convolut zu nennen, das zum grösseren Theil (14 Blätter) handschriftliche Ergänzungen zu den unvollständigen neun verschiedenen Druckwerken enthält. Nur einige derselben haben einen leserlichen Titel am Rande.

Dahin gehören 1) *Hundert Wege.* 2) *Weg zur Einsicht.* 3) *Glanzleuchte.* 4) *Befestigung der Glanzleuchte.*

Die Natur der Sache bringt es mit sich, dass bei einem Bericht über eine Büchersendung ein genaueres Eingehen auf den Inhalt der einzelnen Werke nicht leicht zu bewerkstelligen ist. Ein solcher Bericht kann nicht viel mehr sein als eine blosse Aufzählung des Vorgefundenen. Doch lässt es sich nicht vermeiden, dass der Berichterstatter hin und wieder bei einem Werke länger verweilt und dann das in demselben Gefundene, falls es von grösserem Interesse sein sollte, seinem Berichte einzuverleiben sucht. Mir war das unter No. 438[b] aufgeführte Werk über die Entstehung des Buddhismus unter den Mongolen bei einer flüchtigen Durchblätterung in mehrfacher Hinsicht sehr interessant. In diesem Werke findet sich nämlich einleitungsweise eine Geschichte der Fürstengeschlechter vorangestellt. Sie beginnt wie auch bei Sanang Setsen mit dem mythischen Könige *Mahâsammata*, der hier sogar *Mahâsambhati* genannt wird. Im Ganzen genommen stimmt die Aufzählung der Fürsten und ihrer Thaten mit der Darstellung Sanang Setsen's. Doch fehlt es auch nicht an Abweichungen von dem Texte, wie ihn Schmidt geliefert hat. Während z. B. in der Schmidt'schen Ausgabe S. 57 *Nige Nidun* als Sohn des *Sali Chaldshigho* vorkommt und Schmidt in der Anmerkung S. 373 diese Lesart gegen die in der ersten Ausgabe von d'Ohsson's *Histoire des Mongols* im Geschlechtsregister *Tshinggischan's* vorkommende *Yéca Nidoun* geltend gemacht und selbst d'Ohsson dieselbe in der 2ten Ausgabe aufgenommen hat, wird uns in dem Tibetischen Texte ཡེ་ཀེ་ནི་དུན geboten. Doch nicht bloss vom geschichtlichen, sondern auch vom sprachlichen Standpunkt aus ist dieses Werk merkwürdig. Namentlich ist die Tibetische Tran-

scription Mongolischer Namen höchst lehrreich. Diese Erscheinung hängt aber mit der Geschichte von der Entstehung der Mongolischen Schrift zusammen. Diese wird ebenso erzählt, wie in dem Mongolischen Werke *Dshirukenu tolta*, aus welchem Schmidt zu Sanang Setsen S. 394 die betreffende Stelle übersetzt hat. *Saskja Pandita* sollte nämlich nach dieser Darstellung nur 44 Lautzeichen erfunden haben, die in dem Tibetischen Texte Blatt 46 also transcribirt werden: ཨ་ཨེ་ཨི། ན་ནེ་ནི། པ་པེ་པི། ཧ་ཧེ་ཧི། ཀ་ཀེ་ཀི། མ་མེ་མི། ལ་ལེ་ལི། ར་རེ་རི། ས་སེ་སི། ཐ་ཐེ་ཐི། ད་དེ་དི། ཙ་ཙེ་ཙི། ཡ་ཡེ་ཡི། ཆ་ཆེ་ཆི། ཝ་ཝི. Weiter heisst es in den Erzählungen von der Schrifterfindung, dass der von *Öldsheitu* (in unserem Texte ཨོལ་ཇེ་ཐུ) berufene *Kos-kji-od-zer* (ཆོས་ཀྱི་འོད་ཟེར, auch ཆོས་སྐུ་འོད་ཟེར), unter *Chaisan Kuluk* (ཧའི་སང་ཧུ་ལུག) das von *Saskja Pandita* unvollständig gelassene Alphabet vervollständigt habe. In unserem Werke werden die angeblich neuhinzugekommenen 56 Zeichen auf Blatt 57 ebenfalls transcribirt. Es sind das die oben angeführten Consonanten mit vierfältiger Vocalbezeichnung, z. B. ཧོ་ཧྭོ་ཧྭེ་ཧུ། ཀོ་ཀྭོ་ཀྭེ་ཀུ། ལོ་ལྭོ་ལྭེ་ལུ། རོ་རྭོ་རྭེ་རུ། སོ་སྭོ་སྭེ་སུ། ཆོ་ཆྭོ་ཆྭེ་ཆུ. Ebenso werden die anlautenden Vocale mit dem zur Stütze dienenden ཨ verbunden. Betrachten wir diese Art von Transcription näher, so finden wir rücksichtlich der Vocale, dass es nach dieser Darstellung deren sieben gegeben haben muss: *a e i o ů ö u*. Interessant ist hiebei die Transcription des Mongolischen *ů* und *ö*, welche Laute der Tibetischen Sprache fehlen. Man suchte sie durch ein untergestelltes ཝ mit darüberstehendem *O*- oder *E*-Zeichen auszudrücken. Das untergestellte ཝ hat aber bekanntlich jetzt im Tibetischen auch den Werth eines *O*-Lauts; s. Csoma, *Tibetische Grammat.* § 13,

Schmidt § 12. Auf jeden Fall ist diese Ausdrucksweise sehr treffend für den getrübten *O*-Laut *ö*, sowie ja auch der harte *U*-Laut *ů* nach Bansarow's Aussage zwischen *o* und *u* liegt; s. Böhtlingk, *Ueber die Sprache der Jakuten* S. 6 Anm. 17. Wohl zu beachten ist, dass wir das von Kowalewskij verworfene *ö* (s. Böhtlingk a. a. O.) hier aufgeführt finden; zu gleicher Zeit dürfen wir aber nicht übersehen, dass wir bei der Transcription Mongolischer Namen das harte *u* (*ů*) zwar auf die obenbezeichnete Art wiedergegeben finden, dass dagegen bei Namen, in denen Schmidt den *Ö*-Laut hat, das weiche *U* auftritt, z. B. für *Öldsheitu* und *Möngke* hat unser Text ཨུ་ལ་ཇི་ཐུ und མུང་ཁེ, für *Ögeled* ཨུ་ག་ལུད; *Tului's* Sohn *Erik Böke* heisst auf Blatt 12 ཨ་རིག་བུ་ཁེ. Statt ᠥᠭᠡᠯᠡᠨ ᠡᠬᠡ, das Schmidt durch *Ögelen eke* transcribirt, finden wir zwar ཨོ་ཀྱུ་ལེན, doch dürfen wir darauf nicht zuviel geben, da d'Ohsson denselben Namen auch in der 2ten Ausgabe Th. I. S. 35 durch *Ouloun-éké* wiedergiebt. Sollte also nicht vielleicht jetzt bei den südlichen Mongolen der *Ö*-Laut gar nicht mehr existiren, und Kowalewskij ihn aus diesem Grunde nicht in seiner Grammatik anerkannt haben?

Wenden wir uns zu den Consonanten, so haben wir die auffallende Erscheinung, dass die Mongolischen *Tenues* durch Tibetische *Aspiratae* wiedergegeben werden, nämlich *k*, *t* und *tsh* durch ཁ, ཐ und ཚ, die Mongolischen *Mediae* dagegen durch Tibetische *Tenues*, nämlich *b*, *g*, *d* und *dsh* durch པ, ཀ, ཏ und ཙ, doch findet sich für *g* auch das Tibetische ག. Was Gabelentz in seinem *Versuch über eine alte mongolische Inschrift* (in der *Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes* B. II. S. 13) von den Tibetischen Gutturalen bei der Transcription Mongolischer Wörter bemerkt, dass das Schwankende in ihrem Gebrauche einen Beweis abgäbe, dass die Schrift der Sprache

auf welche sie übertragen worden, nicht ganz angemessen sei, müssen auch wir im Auge behalten und nicht bloss von den Gutturalen gelten lassen. Die Umschreibungen der Mongolischen Eigennamen bieten rücksichtlich der Consonanten manche Varietäten dar. Namentlich wird für das Mongolische *dsha* recht häufig auch das Tibetische ཛ gebraucht; z. B. *Samsudshi* = སམ་སུ་ཛི, *Bordshigetei* = བོར་ཛི་གི་ཏའི, wogegen *Sali Chaldshigo* = ས་ལི་གལ་ཅི་གོ. Eine umfassende Vergleichung sämmtlicher bei Sanang Setsen befindlichen Eigennamen würde zu weit führen. Einige Beispiele mögen hinreichen: *Bardam* བཱར་དམ, *Erke* ཨེར་ཀེ, *Donoi* ཏོ་ནོའི, *Aghodshim Bughurul* ཨ་གོ་ཅིམ་བོ་གོ་རོལ, *Chali Chartshu* ཏ་ལི་ཏར་ཆུ, *Daritai* ཐ་རི་ཏའི, *Jeke Tshilatu* ཡེ་ཀེ་ཆཱི་ལ་ཐུ, *Bughu Saldshigho* བཱུ་གོ་ཤལ་ཆི་གོ und daneben auch བཱུ་ཏུ་ཤལ་ཆི་གོ. Wohl zu beachten ist bei diesen Transcriptionen das untenstehende འ, das nach Tibetischem Herkommen Bezeichnung der Länge ist. So finden wir ཆཱ་གན, ནཱི་རུན, བཱ་རས u. dgl. m. *Alung Goa* finden wir durch ཨ་ལོན་གཱོ wiedergegeben. Interessant ist eine Glosse, die auf Blatt 6 bei dem Namen *Tshinggis* (ཆིང་གིས྄) vorkommt. Es wird nämlich von dem auslautenden ས, das mit einem *Virâma* versehen ist, bemerkt, dass es auf Indische Art auszusprechen sei (ས་མཐང་འདི་རྒྱ་གར་ལྟར་འདོད་དགོས). Bekanntlich ist die Aussprache des eigentlich Tibetischen ས im Auslaut bedeutend verändert; s.

Csoma a. a. O. § 26, **Schmidt**, *Tibet. Gramm.* § 24. Ferner wird von dem Namen *Tshinggis* bemerkt, dass er in der jetzigen Tibetischen Aussprache zu *Dshinggir* corrumpirt wird (ད་ལྟ་བོད་ཀྱི་སྐད་དུ་ཛུར་ཆག་སྐེ་ཛིང་གིར་ཞེས་འབོད་པར་སྒྲུང་ངོ). Doch schon in der Inschrift von *Bujantu* kommt die Form ཛིང་གིས vor; s. **Böhtlingk** a. a. O. S. 73 § 162. Bei Erwähnung dieser Inschrift kann ich nicht umhin, noch auf eine andere interessante Notiz aufmerksam zu machen, die sich in dem in Rede stehenden Werke befindet. **Bansarow** hat in seinem Artikel: *Ueber zwei mittelasiatische Alphabete* (im *Bullet. histor.-phil. T. V. No.* 4) die Vermuthung aufgestellt, dass die dem Volke རྒྱ་སེར zugeschriebene Schrift vielleicht in Tangut entstanden sein könnte, da རྒྱ་སེར wahrscheinlich ein grosses Volk in der Nähe Tibets bezeichnete, und in Turkistan nur zwei Schriftarten bekannt gewesen seien: die Uigurische und die Arabische, vielleicht auch die Syrische. Auf jeden Fall ist das Letztere eine etwas zu voreilige Behauptung. **Abel-Rémusat** in den *Recherches sur les langues Tartares* S. 65 theilt uns mit, dass nach *Ma tuan lin* bei den '*Ou houan* eine Schriftart existirte, welche viel Analogie mit den Runen der nordeuropäischen Völker hatte. Leider ist die versprochene Probe dieser Schrift nicht erschienen. Noch ehe ich diese Stelle gelesen, war mir öfters die Aehnlichkeit des r*Gja-ser*-Alphabets mit den Runen aufgefallen und ebenso ist es mehreren Andern gegangen. Nun erhalten wir über das bisher räthselhafte རྒྱ་སེར folgende Auskunft. Auf Blatt 9 heisst es von *Tshinggis Chan:* སོ་བཞིའི་སྟེང་ཕོད་དཀར་རམ་རྒྱ་སེར་རམ་སར་ཐ་ཀློལ་ཕྱོགས་སུ་བྱོན་ཏེ་ཡུལ་དེའི་རྒྱལ་པོ་སྒྲུལ་ཏེན་ཟེར་བ་དེ་བཅོམ་ནས་དེའི་མི་སྡེ་ཐམས་ཅད་མངའ་འོག་ཏུ་བསྡུག་གོ། In der zweiten Hälfte seines

34sten Jahres zog er nach der Gegend der Weissschädel oder r*Gja-ser* (weites Gelb) oder *Sartaghol* und nachdem er den *Sultan* genannten König jener Gegend besiegt hatte, brachte er alle Völkerschaften desselben unter seine Herrschaft.» Schmidt bemerkt in der Anmerkung zu der entsprechenden Stelle bei Sanang Setsen S. 383 «*Sartaghol* oder *Sartohl* bezeichnet im Mongolischen die sogenannte kleine Bucharei; im ausgedehnteren Sinne und als Erbtheil des *Tsaghatai* gehörte auch die grosse Bucharei dazu.» In dem letzteren Sinne finden wir རྒྱ་སེར་ auf Blatt 25: ཨོ་རོ་སུ་འམ་རྒྱ་སེར་གྱི་རྒྱལ་བརྒྱུད་ནི་ཆེང་གིས་རྒྱལ་པོའི་སྲས་ཆ་ག་ཏའི་སྲས་བརྒྱུད་ཡིན་ལ་པོག་ཏ་ཆེང་གིས་རྒྱལ་པོའི་རྒྱལ་ཐམ་རིན་པོ་ཆེ་དེ་ནི་སྲས་བརྒྱུད་འདི་ལ་ཡོད་ཟེར་རོ་ «Da das Fürstengeschlecht von *Orosu* oder r*ga-ser*, das Geschlecht von dem Sohne *Tshinggis Chan's Tshagatai* ist, soll sich jenes kostbare Reichssiegel *Tshinggis Chan's* in diesem Geschlechte befinden.» Beide Namen aber, sowohl *Orosu* als auch r*Gja-ser* bezeichnen jetzt bei den Tibetern Russland. Leicht könnte der erstere derselben auch nur durch ein Missverständniss auf eine den Tibetern näherliegende Gegend übertragen worden sein. རྒྱ་སེར་ aber hält Bansarow a. a. O. für gleichzeitig entstanden mit རྒྱ་ནག *China* und རྒྱ་དཀར་ oder རྒྱ་གར་ *Indien*, so dass es im Gegensatz zur schwarzen und weissen Fläche die gelbe Fläche bedeute. Dagegen muss ich eine Stelle aus dem vorliegenden Werke anführen. Auf Blatt 13 heisst es nämlich bei einer Nambaftmachung der dem *Chubilai* unterworfenen Völkerschaften: སོག་པོ་སྔོན་པོ་མི་ཁྲིམ་བཞི་འབུམ་ལྷག་དང་། རྒྱ་དཞ་རང་པོ་དང་། བོད་ནག་པོ་དང་། སར་ཐ་གོལ་སེར་པོ་དང་། སོ་ལོན་གོས་དཀར་པོ་སྐྱེ་རང་དང་རིགས་གཅིག་པའི་མི་ཁ་དོག་ལྗུ་ཅན་དང་. Zum Verständniss dieser Stelle wird es nothwendig sein, zu bemerken, dass das

ganze Volk der Mongolen bei Sanang Setsen S. 73 mit der Bezeichnung «die Fünffarbigen» vorkommt, und S. 71, wo *Tshinggis Chan* dem bisher *Bede* genannten Volke den Namen *Köke Monghol* «blaue Mongolen» verleiht, zu gleicher Zeit «die ursprünglich am *Onon* - Strome aufgepflanzte, neunzipfliche weisse Fahne und die gewöhnlich auf *Deligun Baldagha* aufgepflanzte schwarze vierzipfliche Fahne seines Schutzgeistes» genannt werden. Aus unserer Stelle, die freilich an merkwürdiger Kürze leidet, scheint hervorzugehen, dass den Mongolen die blaue Farbe, China die rothe, Tibet die schwarze, Sartaghol die gelbe und den Solonghos (s. Schmidt zu Sanang Setsen S. 381) die weisse zuertheilt worden sei.

In der unter No. 445[b] aufgeführten Beschreibung von *Gambudvîpa* dagegen lässt sich auf Blatt 11 unter ཀྱ་སེར nur Russland verstehen. Es wird dort ཀྱ་སེར་ཨོ་རོ་སུ als im Norden der *Chalcha* belegen geschildert. In der Mitte des Reichs liegt die Hauptstadt མེ་སུ་ཁེ *Mesukhe* (*Moskwa*). Die Säulen an dem Residenzschloss sind mit Gold und Edelsteinen geschmückt. Durch den Ton der an den Ecken befindlichen Glocken erfährt man die Zeit. Paläste, hohe Häuser, Lustschlösser, Schauspielhäuser und Brücken giebt es in grosser Zahl. Die Menschen dieses Landes haben endlose Kraft. Ihre Stämme sind weit verbreitet. Sie brauchen silberne Münzen, treiben Handel mit feinem Tuch, nähren sich von Fischen, von dem Fleisch verschiedener Vögel und verschiedenen Getreidearten. Als festes Schloss dient ihnen die Magnetburg. Nordwärts von ihnen liegen am Ufer des Meeres die *Shi-jang* genannten Völker, die in einzelnen Staaten leben, sehr erfahren sind in Anfertigung von Zeitmessern in Radgestalt und von andern verschiedenen Maschinen, so wie auch von Waffen. In dem Lande giebt es schwarze und rothe Füchse, Tuch, schöne Waffen aus Eisen, Geräthschaften aus Gold, Silber und Glas. Man nährt sich von Fleisch und Eiern der Vögel, von Fischen, Baumsaft und verschiedenen Getreidearten. Nördlich von den

Orosu kommen an dem Ufer des weissen Meeres (ཆ་ཀྲུན་ཤིང་གི་སི) im Lande der *Namisi* weisse Bären und verschiedene andere wilde Thiere vor; Eidechsen von der Grösse eines Hundes. Die Leute jenes Landes werden als sehr gross geschildert, sehr geschickt in Anfertigung von Zeitmessern und verschiedenen Geräthschaften aus Gold, Silber und Eisen. Die Hauptstadt heisst *Nemeshing* (ནེ་མེ་ཤིང). — Mit diesen Bruchstücken wollen wir es für dieses Mal genug sein lassen. Nur hätten wir noch zu bemerken, dass unter *Shi-jang* (ཤི་ཡང) wohl Europa verstanden werden muss, welches bei den Chinesen nach Morrison *Si yang* heisst. *Namisi* sowohl als *Nemeshing* scheint aus Нѣмцы entstanden zu sein, das bekanntlich nicht auf die Deutschen allein zu beschränken ist. Die Eidechsen von der Grösse eines Hundes möchte man wohl als Robben erklären.

(Aus dem *Bull. hist.-philol. T. VIII. No.* 1, 2.)

Notice sur une Médaille de l'an 1790, se rapportant à l'histoire de la Géorgie; par M. BROSSET. (Lu le 1 août 1851.)

(Avec une planche lithographiée.)

Depuis l'adjonction des provinces transcaucasiennes à la Russie, il a été frappé plusieurs médailles commémoratives, dont je me propose de parler dans cette Notice.

Ainsi dans la Полное собраніе закон. Росс. Имп. (Collection complète des lois de l'empire russe, t. XXVII, p. 317) on lit un Rapport du ministre des finances, daté du 21 octobre 1802, à la suite duquel il est ordonné de frapper à Tiflis des monnaies au type géorgien, sans mélange d'éléments russes. Dès-lors l'Hôtel des monnaies de Tiflis a mis en circulation des doubles abaz, des abaz et des demi-abaz, petites monnaies d'argent représentant 40 k., 20 k., 10 kopecks argent, environ 1 fr. 60 c., 80 c., 40 c.; et en outre des monnaies de cuivre; cet hôtel a cessé de fontionner vers 1836. En commémoration de son ouverture, il fut frappé à St.-Pétersbourg une médaille de petit module (un peu plus grande qu'une pièce de 2 fr.), représentant (v. la figure de ces monnaies dans le Nouv. journ. Asiat. t. XV p. 421):

I. L'aigle russe, planant sous la constellation de la Grande-Ourse, ayant sur sa poitrine le chiffre de l'Empereur Alexandre et tenant dans ses serres la toison d'or; il vole au-dessus d'une portion du globe terrestre où se lisent les noms: Ibérie, Colchide; autour de la médaille on lit: похищенное возвращаетъ «il rapporte ce qui a été soustrait par la force.»

Aus: Dorn: das asiatische Museum der k. Academie der Wissenschaften zu Petersburg. 1846 S 680-83, Beilage 142. dan I J Schmidt, Neueste Bereicherung an Tib. werken:

(ohne No):

ཤཱ་ཀྱའི་བཙུན་པ་བློ་བཟང་འཕྲིན་ལས་ཀྱི་ཟབ་པ་དང་རྒྱ་ཆེ་བའི་དམ་པའི་ཆོས་ཀྱི་ཐོབ་ཡིག་གསལ་བའི་མེ་ལོང་ ||

„Der helle Spiegel oder der schriftliche Inbegriff der tiefen u. weit ausgedehnten erhabenen Religionslehre des ehrwürdigen, weisen Gesandten (Propheten) der Çakyas."

4 Bände. ~~Stellt~~ Enth. die Hauptlehren des Stifters gesammelt u. stellt sie commentirt dar. Von geringem Werth.

(ohne No)

སངས་རྒྱས་བཅོམ་ལྡན་འདས་ཀྱི་རྣམ་པར་ཐར་བ་མདད་དུ་བྱུང་བ་མཛད་པ་འཁྲུལ་པ་མེད་པར་བརྗོད་པ་བདེ་གཤེགས་པའི་སྤྱོད་པ་མཆོག་གི་གཏེར||

„Der Schatz der Hauptverrichtungen des zum Heile Erschienenen, oder: von Irrthum freie Erzählung des Lebens u. der wundervollen Thaten des siegreich vollendeten Buddha.

391 Blätter od. 782 Seiten.
Ist viel wichtiger, als das vorhergehende Werk.

es enthält eine ausführliche Biographie des Buddha, geordnet nach den Hauptperioden seines Lebens, hier Thaten oder Handlungen genannt.

Es ist verschieden von lalita vistara, dem rgya cher rol pa, „weit verbreiteter Vergnügen" des Tibeter.

Die 12 Hauptperioden, die unter ebenso viele Capitel gebracht sind, sind:

1. དགའ་ལྡན་ནས་འཕོ་བར་བཞུགས་པའི་མཛད་པ། „(Buddha's) Entschluss, aus (dem Götterreiche) Galdan (S. Tushita) zu scheiden."
   Eine Erzählung seiner früheren Geburten u. Lebensverhältnisse, die Vorhersagungen früherer Buddha's in Betreff seiner Erlangung der Buddhawürde in einer späteren Weltperiode, u. seine Geschlechtslinie gehen diesem Capitel voran.

2. ལྷུམས་སུ་བཞུགས་པའི་མཛད་པ „Buddha's Beziehung des Mutterleibes". Seine Mutter war Mahâmaya (སྒྱུ་འཕྲུལ་ཆེན་མོ), Gemahlin Suddhodanas (ཟས་གཙང་མ་), Königs von Kapilavastu (སེར་སྐྱའི་གཞི).

3. སྐུ་བལྟམས་པའི་མཛད་པ „(Buddha's) Geburt.

4 སྒྱུ་རྩལ་བསྟན་པའི་མཛད་པ། „dessen abgelegte Proben in allen Künsten, Geschicklichkeiten u. Fertigkeiten.

5. བཙུན་མོའི་འཁོར་གྱིས་རོལ་པའི་མཛད་པ། „dessen Vergnügungen im Kreise der Hofdamen.

6 མངོན་པར་འབྱུང་བའི་མཛད་པ། „dessen öffentliche Entfernung (vom Hofe)."

7. དཀའ་བ་སྤྱད་པའི་མཛད་པ། „dessen schwere Bußübungen

8 བྱང་ཆུབ་ཀྱི་སྙིང་པོར་གཤེགས་པའི་མཛད་པ། „dessen Reise zum Kerne der höchsten Vollkommenheit".

9. བྱམས་པའི་མཚོན་གྱིས་བདུད་བཏུལ་བའི་མཛད་པ། „dessen Sieg über die Dud (übelwollende Versuchungsgeister) mittelst der Waffen der Liebe u. Milde.

10. མངོན་པར་སངས་རྒྱས་པའི་མཛད་པ། „dessen offenbare Erlangung der höchsten Vollkommenheit oder der Buddhawürde.

11. ཆོས་ཀྱི་འཁོར་ལོ་བསྐོར་བའི་མཛད་པ། „Buddha setzt das Rad der Religionslehren in Bewegung". Dieser Abschnitt ist der größte, u. in vieler Beziehung auch der wichtigste; er umfasst

257 Blätter. Buddha tritt sein Lehramt an, versammelt viele Schüler, zeigt sich ihnen u dem Volke in seiner Machtvollkommenheit, u verkündet seine Lehre.

12. མྱ་ངན་ལས་འདས་པའི་ཚུལ་བསྟན་པའི་མདོ། „Buddha zeigt die Weise des Entschwindens aus dem Jamer" – d.h. des Austritts aus den Gesetzen der Seelenwanderung u des Versinkens in die buddhistische Monas.

Ein Anhang beschliesst das Werk, in welchem die Befestigung u Ausbreitung der Buddhalehre unmittelbar nach dem, durch das oben „Entschwinden aus dem Jamer" bezeichnete Ableben ihres Stifters u durch dessen Jünger erzählt wird.

Aus Dorn's des asiat. Museum:

p. 731: Sanskrit Werke, verzeichnet von O. Boehtlingk. B: Sanskrit Werke mit beigefügter Tibetischer, Mongolischer, Mandschuischer oder Chinesischer Übersetzung:

No. 119. Ârya Vajracchedikâ Prajñâpâramitâ nâma mahâyânasûtra. Gedruckt. 74 Bl. mit 6 Zeilen auf d. Seite. ~~[illegible]~~ Das Sanskrit mit Lañca u. Tibetischen Buchstaben, darunter die Tibetische Übersetzung.

120. Ârya prajñâpâramitâratnaguṇasaṃcayagâthâ 109 Blätter. Sanskrit wie in 119 zumal wiederholt u. darunter die Tib. Übersetzung. Gedruckt.

121 Âryamañjuçrînâma-saṃgîti. 39 Bl. 6 Z. Im Übrigen wie 119. Gedr.

122. Çâsanapaushṭi, im Tib. [illegible] 10 Bl. Das Sanskrit mit Tib. ~~Blättern~~ Buchstaben, darunter die Tib. Übersetzung. Gedr.

123. Âryasamantabhadracaryâpraṇidhânarâja. 19 Bl. mit 6 Z. wie 119. Gedr.

112 124. Dhûpadeyanâmakshârazlokka.
8 Bl. Zerfällt in 2 Theile, deren 1ter 5 Strophen, u. deren 2ter aus 4½ Strophen. Sanskrit ist mit Lanca u. Tibet. Gedruckt in Tib. chines., Mandschu u. Mongol. Sprache.

125. བསྐལ་བཟང་ནམ་འདྲེན་སྟོང་གི་མཚན། „Die Namen der 1000 Lenker der glücklichen Weltperiode."
Enthält die Namen der 1000 Buddhas einer Weltperiode der Einwohnung od. gleichmäßiger Dauer. In Sanskrit, wie No 124, 2 Hefte. Die von Schmidt in Mémoires Serie VI, Tome II p. 69–88 mitgetheilten Namen sind darnach zu verbessern.

127. སངས་རྒྱས་རྣམས་ཀྱི་མཚན། ལཱཉྫ་[illegible]ཀྱི་དག། མཛད་ཧྲེ། „Die Namen der Buddhas in Sanskrit (Lanca-Indischen), Tibetischen, Chinesischen, Mandschu & Mongolischen."
Enthält auch die Namen der Bodhisattvas, der Schüler Çakyamunis, der Mahârâjas, der Meere, u.s.w., im Ganzen 135 Wörter auf 1, in 135 Falten gelegten Papiere. Gedr.

126 Das von Abel Rémusat in Mélanges Asiatiques II T, p 153–83 besprochene „Vocabulaire philosophique en cinq langues, imprimé à Peking."

128. སངས་རྒྱས་རྣམས་ཀྱི་མཚན་རྒྱ(གར)་བོད་ཧོར་གསུམ་སྦྱར་ཡི་གེའི་བསྒྲུབ་པ་བྱས) „Eine Unterweisung (Çâstra), die Namen Buddha's in Indischer, Tibetischer u. Mongolischer Sprache vereinigt zu schreiben." – Man findet darin auch noch eine Menge anderer Worte, die mit dem Buddha nicht zusammenhängen. – 20 Blätter, von denen die 8 ersten Sanskrit Worte mit darunter befindlicher Tibetischer u. mongolischer Übersetzung enthalten; auf den 12 letzten Blättern befindet sich Tibetischer Text mit mongol. Übersetzung.

Hdschr. –

Nro – 126 befinden sich auf der Bibl. der asiatischen depôts. v. Bullet. de la classe hist-phil II, No 22

Im Tausch zu erbitten
277 u. 278
509 u. a
433 mit S. 439

Geschichte Darjeelings No 443
[illegible] 434a (S.88)
in Udyâna

der Amarakosha No 459

	Vs	126
S	14	524
	2	125b

Śamsein 325. 369. 376. 381 u. 382.9. | [illegible] 379.5 u. 387
382.10

âgurjñâna 258; 372.16

Excerpirt bis S. 33.

Kopfverkleinerungen[?] herunterspringen[?] 484. 493 490 437 a

{S. 8}
Padmagebetbo 14 Sambhara 434
Pandita [illegible] | Gesichter 61 27
Potala, berg m. 5 Spitzen 32 34
40 9

[illegible] 380 [illegible] 434 9 85 286 2

Holz-Schwein [illegible] Geburt [illegible] 32 40

Sa.



